Mai-Juni 2022

Stuttgart · Böblingen · Esslingen-Nürtingen · Göppingen · Ludwigsburg · Rems-Murr

MAGAZIN WIRTSCHAFT

Ein Service der IHK für Unternehmen in der Region Stuttgart

ZERREISSPROBE FÜR DIE LIEFERKETTE

Seite 8

ENERGIEWENDE Interview mit Umweltministerin Walker **SEITE 16**

AUSBILDUNG IHK digitalisiert ihren Service **SEITE 20**

VORSTEUERABZUG So holen Sie sich Ihr Geld vom Fiskus zurück **SEITE 22**

enlynx

e-HCP

Netzoptimierung durch Stromrecycling

Reduzieren Sie Ihre Stromkosten um bis zu 25 %

e-HCP ist die **Stromsparanlage** für Unternehmen

ab 100.000 € Stromkosten pro Jahr

Energieeffizienz
Einsparung der elektrischen Energiekosten

CO_2-Reduktion
Verbesserung des ökologischen Fußabdrucks

40 %
Staatliche Förderung
Bis zu 40 % Förderung der Anlage

Machen Sie Ihr Unternehmen fit für die Energie-Zukunft. Die neue e-HCP-Technologie filtert Verunreinigungen aus Ihrem Stromnetz, speichert diese Energie aus den Oberwellen und stellt sie als Nutzstrom innerhalb weniger Millisekunden wieder zur Verfügung. Das reduziert Ihre Stromkosten um bis zu 25 %. e-HCP ergänzt im Schaltschrank Ihre bestehende Infrastruktur oder kommt als praktische Outdoor-All-in-One-Lösung im Container.

Gefördert durch

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Kostenlose Beratung unter

ZIMMERMANN

0711-939266-42
info@e-hcp.de

www.e-hcp.de

EDITORIAL

»Lieferketten diversifizieren, Risiken mindern«

MARJOKE BREUNING
Präsidentin
der IHK Region Stuttgart

TASSILO ZYWIETZ
Geschäftsführer
Außenwirtschaft und Dienstleistung
der IHK Region Stuttgart

Deutschland lebt erheblich von seinen international orientierten Unternehmen. Besonders gilt dies für Baden-Württemberg und die Region Stuttgart. Die Außenwirtschaft ist deshalb ein wichtiger Schwerpunkt unserer IHK. Sorgen bereiten uns insbesondere die gestörten Lieferketten - die Auswirkungen des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine zeigen die Schwachpunkte schonungslos auf. Schon der Trend vieler Länder zu mehr Protektion mit Begrenzung des Zugangs zu Märkten, sowie Corona und der Brexit haben bisher für große Lieferschwierigkeiten gesorgt.

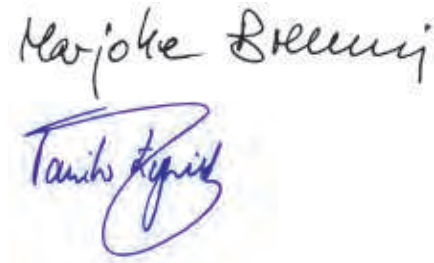
Wir stehen zudem vor der Frage, mit wem wir eigentlich noch Geschäfte machen sollen – oder muss man vielleicht sagen: dürfen? Das Spannungsfeld hat zugenommen, man darf kaufen und liefern was nicht unter die Sanktionen oder aufgrund anderer Regeln geächtet ist. Der öffentliche Druck und das neue Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz geben den Unternehmen zudem besondere Pflichten auf, wie zum Beispiel die Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen in Lieferketten. Wie eng dabei oft der Handlungsrahmen ist, sehen wir am Beispiel Energie, wenn man den einen autokratischen Lieferanten durch einen anderen ersetzen muss.

Wir sehen unsere Abhängigkeiten von Rohstoffen sowie von Warenlieferungen und wir sehen die Notwendigkeit, Risiken dabei zu reduzieren. Dabei fällt der Blick auch auf China. Zum einen hält China seine Interessen im Verhältnis zu Russland offen. Zum anderen müssen wir uns fragen, wie unsere Wirtschaftsbeziehungen mit China zu bewerten sind. Bei politischen oder wirtschaftlichen Verwerfungen mit unserem zweitwichtigsten Handelspartner käme es zu großen Engpässen. Die Beziehungen zwischen der EU und China sind belastet, seit die EU Pekings Handelspraktiken kritisiert und Menschenrechtsverletzungen angeprangert hat.

Logistische Probleme, lange Lieferwege und der Anspruch an Nachhaltigkeit und Verantwortung in der Lieferkette führen schon seit einiger Zeit dazu, dass man sich nicht mehr auf einen einzigen Lieferanten weltweit fokussiert, sondern mehrere Lieferquellen nutzt. Dabei präferieren Unternehmen auch wieder mehr den Wirtschaftsraum der Europäischen Union! Durch Digitalisierung, Automation und sinkende Anteile der Arbeitskosten ist dies zunehmend wirtschaftlich möglich und sinnvoll. Dies bedeutet nicht das Ende der globalen Zusammenarbeit, schafft aber den Rahmen, um aus einer Position der Stärke mit autokratischen Systemen zu verhandeln. Autokraten den Rücken zuzuwenden, ist ein Ansatz, der zunächst vielleicht nahe liegt und auch Wirkung zeigt.

Es muss aber jederzeit möglich bleiben, miteinander Gespräche zu führen, auch wenn der Ansatz „Wandel durch Handel" manchmal als altmodisch abgetan wird. Das mag in diesem Fall so erscheinen, aber viele Beispiele zeigen: Wer miteinander handelt, neigt eher dazu, zu reden und über Zusammenarbeit nachzudenken und führt nicht so schnell einen Krieg. Zumindest keinen Krieg mit Waffen. Bei den Handelskriegen und dem Kampf um Rohstoffe geht es zwar auch nicht zimperlich zu, doch es gibt zumindest keine Toten, keine Vertriebenen und keine Kriegsverbrechen. Trotz aller Bemühungen, die Abhängigkeiten zu reduzieren, sollten wir die globale Welt immer im Auge behalten und dabei den Blick auch auf Afrika richten. Die Chancen auch energiepolitisch dort nutzen und dabei autokratischen Systemen die Grenzen aufzeigen – eine Herausforderung!

Die IHK bleibt Partner in der Außenwirtschaft. Mit einem breiten Beratungsangebot durch Expertinnen und Experten für internationales Recht, für viele Märkte und Länder sowie mit dem Netzwerk der Auslandshandelskammern stehen wir Ihnen, unseren Mitgliedsbetrieben, zur Seite – und werden uns weiter dafür einsetzen, dass die Regeln des internationalen Geschäfts übersichtlich und umsetzbar bleiben.



INHALT

5-6.2022

KURZ & KNAPP

6 **SAGEN SIE MAL ...** Fragen an Dr. Thorsten Pilgrim, Viamed GmbH (Stuttgart)

DER STUTTGART-TIPP Kunst und schnittige Autos

7 **PERSONALIEN**

BUCHTIPP Vertrauen – die härteste Währung

TITELTHEMA

8 **KRIEG, KRISE, CORONA** Lieferketten stehen vor der Zerreißprobe

12 **SELTENE EINIGKEIT** IHK-Vizepräsident Claus Paal betont die Unterstützung der Wirtschaft für die Wirtschaftssanktionen

14 **CYBER-ANGRIFFE** russischer Hacker und wie man sich dagegen wehrt

15 **US-KONSUL** Scharpf verspricht Unterstützung bei der Erdgasversorgung

INTERVIEW

16 **ENERGIEWENDE** Interview mit Umweltministerin Thekla Walker und Albrecht Reuter, Vorsitzender des IHK-Energieausschusses

RAT & TAT

20 **AZUBI-VERTRAG UND BERICHTSHEFT** sind jetzt digital - so geht's

22 **VORSTEUERABZUG** Holen Sie sich Ihr Geld vom Fiskus zurück

24 **INFLUENCER-MARKETING** Das Gesetz postet immer mit

25 **INTERVIEW** Influencerin Antje Gerstenecker über bezahlte Posts, Vertrauen und den Weg zurück zu Print

8 KRIEG, KRISE, CORONA: ZERREISSPROBE FÜR DIE LIEFERKETTE

45 IHK-EHRENPRÄSIDENT HANS PETER STIHL IST 90 GEWORDEN

32 VERPACKUNGSGESETZ: DAS SIND DIE REGELN FÜR ONLINEHÄNDLER

20 AUSBILDUNGSVERTRAG UND BERICHTSHEFT KANN MAN JETZT ONLINE BEARBEITEN

37 UNSERE MUTIGEN GRÜNDERINNEN WAGEN SICH IN DIE HÖHLE DER LÖWEN

26 **CYBERSICHERHEIT** Das größte Risiko sitzt vor dem Bildschirm

28 **TELEARBEIT** Sechs Tipps zum Lösen von Konflikten in digitalen Teams

30 **UNTERSTÜTZUNG AUF DEM WEG IN DIE ZUKUNFT** Zentrum für Cyber-physische Systeme

32 **DAS VERPACKUNGSGESETZ** soll die Recyclingquoten für Kartonagen & Co. erhöhen

34 **MITTELSTANDSNEWS** Aktuelle Tipps und Kurzmeldungen

MENSCHEN & IDEEN

36 **ZEITSPRUNG** Michael Gauch und Roland Pfletschinger über die Geschichte der Pfletschinger + Gauch Betriebs-GmbH

37 **GRÜNDERINNEN** Mutter und Tochter Eckert haben in der „Höhle der Löwen“ ihren Wespenschutz präsentiert

38 **LABORS DER REGION** Die Gauss Machine Learning GmbH nutzt künstliche Intelligenz, um die Metallindustrie effizienter zu machen

39 **DIE BESONDERE GESCHICHTE** Volker Single gründet fünf Firmen, von der Automation bis zur Kinderintensivpflege

40 **HIDDEN CHAMPION** IQB in Fellbach geht Asphalt und Bitumen auf den Grund

IHK & REGION

42 **UKRAINE** Unternehmen und IHK helfen Flüchtlingen

43 **IHK-BEZIRKSVERSAMMLUNGEN** im Zeichen des Ukraine-Kriegs

44 **AUSBILDUNG** Private Initiativen engagieren sich für den Fachkräftenachwuchs

IHK-TERMINE

45 **EHRENPRÄSIDENT** Hans Peter Stihl ist 90 geworden - kurz zuvor starb seine Schwester Eva Mayr-Stihl

46 **IHK-TERMINE**

47 IHK-**BILDUNGSPARTNER** für digitale Projekte ausgezeichnet

48 **BERUFSPARCOURS** erstmals wieder nach zwei Jahren Corona

IMPRESSUM

49 **IHK-GREMIEN** Susanne Pauser neue Vizepräsidentin

CITY-LOGISTIK Auftaktveranstaltung zum Einsatz von Lastenrädern

50 **MITTELSTANDSFINANZIERUNG** Anmerkungen von Thomas Keller von der Deutschen Bank und seinem Nachfolger Markus Rammes

FIRMENREPORT

52 **NACHRICHTEN** Neues aus unseren Mitgliedsunternehmen

53 **GEBURTSTAG**

57 **JUBILÄEN**

ANZEIGEN-SPECIAL

58 **ENERGIEEFFIZIENZ** Gewerbeflächen und -immobilien

INFO

66 **BEKANNTMACHUNGEN**
Änderungen bei Prüfungsordnung und Gebührenordnung
Sachverständige: Bestellung erloschen
Umwelt-Audit-Satzung

68 **HANDELSREGISTER**
März: Löschungen und Insolvenzen

DIE LETZTE SEITE

74 **KOMMENTAR** Was ist notwendig für den Generationswechsel? Das erklärt Unternehmerin Verena Bund.

IHK HILFT beim Transport einer mobilen E-Ladestation

AUSBLICK auf die Ausgaben Juli-August und September-Oktober

SIE BEKOMMEN ZU VIELE EXEMPLARE VON MAGAZIN WIRTSCHAFT? Kein Problem: Informieren Sie uns telefonisch oder per Mail und wir ändern das. Denn auch wir wollen nicht unnötig Ressourcen verbrauchen und die Umwelt belasten.
Tel. 0711 2005-1347, magazin.wirtschaft@stuttgart.ihk.de

Die weltweit führende Plattform der Intralogistik

FKM geprüft

LogiMAT

Internationale Fachmesse für **Intralogistik-Lösungen** und **Prozessmanagement**

31. Mai – 2. Juni 2022
Messe Stuttgart

INTRALOGISTIK AUS ERSTER HAND

WIEDER ZEIT FÜR BUSINESS MIT SICHERHEIT VOR ORT

Jetzt informieren und dabei sein!

+49 (0)89 323 91-259
logimat-messe.de

NACHGEFRAGT

»Sagen Sie mal, Herr Dr. Pilgrim…«

DR. THORSTEN PILGRIM
Inhaber ViaMed GmbH (Stuttgart)
Mitglied des Präsidiums der IHK Region Stuttgart

…war Corona der Weckruf für unser Gesundheitssystem? Hoffentlich, denn Corona hat manche Missstände einem breiteren Publikum aufgezeigt. Viele Lösungsansätze wie z.B. Telemedizin oder Digitalisierung konnten mit hoher Akzeptanz ausprobiert werden. Die Herausforderungen im deutschen Gesundheitssystem sind jedoch so komplex, dass wir um eine Disruption kaum herumkommen werden.

…was hat die IHK zur Bewältigung der Krise beigetragen? Die IHK hat in der Krise einen hervorragenden Beitrag geleistet. Sie hat dem Mittelstand und den KMU in der Pandemie eine Stimme verliehen. Sie hat aber auch konkrete Hilfe geleistet, etwa mit Tausenden von Beratungen für die Corona-Hilfen oder auch eigenen Pop-up-Impfangeboten im betrieblichen Umfeld.

…was schätzen Sie an anderen besonders? Substanz, Souveränität, Selbstwirksamkeit und Selbstbewusstsein im Wortsinne. Das heißt:. Ein Mensch ist sich seiner Möglichkeiten und Einschränkungen bewusst. Wem es dann noch gelingt, daraus nicht nur für sich, sondern auch für seine Umwelt Mehrwert zu schaffen, verdient meine volle Bewunderung.

…was stößt Sie eher ab? Narzisstisches Imponiergehabe genauso wie verhinderungsorientierter Mikro-Perfektionismus. In der Regel bietet aber jeder Mensch Facetten, die ich faszinierend finde.

…haben Sie ein Vorbild? Es gibt keine Person, von der ich sagen könnte, dass ich so sein möchte wie sie. Ich habe aber das Glück, im Freundes-, Familien- und beruflichen Kreis zahlreiche herausragende Persönlichkeiten um mich zu wissen. So habe ich viel Gelegenheit, meine eigenen Unzulänglichkeiten erkennen und echten Meistern ihres Fachs auf die Finger schauen zu können.

ZAHLEN & ZITATE

48.247
Euro betrug die Wirtschaftsleistung pro Kopf in Baden- Württemberg im vergangenen Jahr.
Quelle: Statistisches Landesamt

6,5
Minuten muss ein Durchschnittsverdiener derzeit für einen Liter Benzin arbeiten.
Quelle: LBBW Research

22,4%
niedriger als im gleichen Monat des Vorjahres lag die Arbeitslosenzahl in der Region Stuttgart im März 2022.
Quelle: Agentur für Arbeit

»Ich kenne kein Unternehmen, das nicht voll und ganz hinter den Sanktionen gegen diesen brutalen Aggressionskrieg steht.«

Claus Paal, Präsident der IHK-Bezirkskammer Rems-Murr,
zum Überfall der russischen Armee auf die Ukraine

STUTTGART-TIPP

Kunstgenuss und schnittige Autos

DIE FIGURINEN aus Oskar Schlemmers „Triadischem Ballett“ sind in einer Ausstellung in der Staatsgalerie zu sehen..

Gleich zwei herausragende Ausstellungen sind derzeit in Stuttgart zu sehen. Bis 9. Oktober präsentiert das Mercedes-Benz-Museum die Sonderausstellung **„Faszination SL – seit 70 Jahren ein Traumwagen“.** Mit neun SL-Sportwagen auf einer Serpentinenschleife, darunter der älteste existierende SL, empfängt das Museum die Besucher. Die Ausstellung erzählt die komplette SL-Geschichte, beginnend mit dem Rennsportwagen aus dem Jahr 1952 über den Flügeltürer bis hin zum SL „Mille Miglia 417“ aus dem Jahr 2015.

Vor 100 Jahren, 1922, sorgte die Uraufführung von Oskar Schlemmers „Triadischem Ballett“ für Euphorie und Entsetzen, Die Sammlung der Staatsgalerie Stuttgart beherbergt auch die sieben Figurinen aus dem Triadischen Ballett. Das Jubiläum nimmt das Museum zum Anlass, um das Triadische Ballett aus der Gegenwart heraus zu betrachten. In der bis ebenfalls 9. Oktober 2022 zu sehenden Ausstellung **„Moved by Schlemmer. 100 Jahre Triadisches Ballett“** nehmen drei international renommierte Künstlerinnen mit großformatigen Arbeiten Bezug auf Schlemmers Ideen.

MEHR INFO unter **www.congress-stuttgart.de**

BUCH-TIPP

Es dauert Jahre, Vertrauen aufzubauen, aber nur Sekunden, es zu zerstören - diese Weisheit kann jeder Unternehmer im Schlaf hersagen, und die meisten wissen wohl, wie grundlegend wichtig das Vertrauen ihrer Kunden, Mitarbeiter und Partner ist. Doch wer weiß wirklich, wie sich Vertrauen aufbauen lässt? Dem Markensoziologen Arnd Zschiesche ist es gelungen, das Thema auf praxisnahe und sogar spannende Weise zu vertiefen. Das Buch kann man jedem empfehlen, der in Wirtschaft, Wissenschaft oder Politik Verantwortung trägt.

VERTRAUEN. DIE HÄRTESTE WÄHRUNG DER WELT.
Arnd Zschiesche, Gabal-Verlag, Offenbach 2022, 29,90 Euro, 272 Seiten, ISBN 978-3-96739-035-3

MARCUS GABLOWSKI ist Chief Sustainability Officer (CSO) bei der Herma GmbH in Filderstadt. Der Chemieingenieur soll gemeinsam mit einem achtköpfigen Nachhaltigkeitsteam eine Strategie erarbeiten, um das Unternehmen bis 2040 klimaneutral zu machen.

SIBAH PHILLIPPS (35) verstärkt das Team der Ludwigsburger Agentur What When Why als Senior-Projektmanagerin. Phillipps hat über zehn Jahre Erfahrung im Bereich Public Events, Messeauftritte und internationale Kundenveranstaltungen.

Bei der Soundlight Company GmbH gab es gleich zwei Geschäftsführerwechsel: **Robin Schwarz** (l.) und **Björn Grau** (r.) folgten auf Tino Cafaro und Markus Michels. Beide kennen das Unternehmen seit langem und haben die Unternehmensphilosophie mitgeprägt. Nach mehr als 35 Jahren in der Geschäftsführung verabschieden sich die Gesellschafter Tino Cafaro und Markus Michels aus dem operativen Geschäft, stehen ihren Nachfolgern aber weiter beratend zur Seite.

PERSONALIEN

CHRISTIAN HELLER ist der neue Direktor des Hotels Adler in Asperg. Seit 1997 ist er im Unternehmen der Familie Ottenbacher tätig. Er absolvierte eine Ausbildung zum Koch mit Zusatzqualifikation (FHG) und schloss ein Studium an der Dualen Hochschule mit Schwerpunkt Hotel- und Gastronomiemanagement ab. Heller unterstützt die Geschäftsführung im operativen Bereich, damit sich die Inhaber Christian und Dory Ottenbacher stärker auf die Strategie des Unternehmens konzentrieren können.

DR. MAXIMILIAN STRECKER (32) ist Im Zuge des Generationswechsels zum weiteren Geschäftsführer der Ernst Strecker GmbH & Co. KG (Renningen-Malmsheim) ernannt worden. Nach dem Eintritt von Karina Strecker (36) in die Geschäftsführung im Jahr 2015 vollzieht das seit über 125 Jahren bestehende Großhandelsunternehmen für Floristen- und Dekorationsbedarf den nächsten Schritt zur Übernahme der Verantwortung durch die fünfte Generation.

LENA VON HOLLEBEN ist in die Geschäftsführung der LBBW Corporate Real Estate Management GmbH (LBBW CREM) aufgerückt. Sie folgt auf Peter Spazal, der die Geschäftsführung zum Jahresende 2021 verlassen hat. Den Vorsitz der Geschäftsführung hat weiterhin Thomas Wagner. Die 41-jährige gebürtige Münchnerin ist bereits seit 2010 in der LBBW Immobilien-Gruppe tätig, seit Januar 2021 als Mitglied der Geschäftsleitung der LBBW CREM.

MATTHIAS GROSCHUPP (r.) ist neuer Leiter des Fachbereichs Umsatzsteuer am Standort von Rödl & Partner in Stuttgart. Der 51-Jährige ist als Steuerberater und Rechtsanwalt seit über 20 Jahren in Führungsteams der Umsatzsteuerberatung tätig, zuletzt bei PwC in Stuttgart. Bei Rödl & Partner soll er sich auf den Ausbau der internationalen Umsatzsteuerberatung sowie auf Fragen der Prozessoptimierung und der umsatzsteuerlichen Compliance konzentrieren. Der Digitalisierungsexperte und Steuerberater **TIM KÖNIG** (l.) leitet als Associate Partner die digitalen Serviceleistungen im Bereich Umsatzsteuer bei Rödl & Partner. König war fünf Jahre im gleichen Bereich bei PwC tätig und zuletzt Leiter Steuern/Accounting bei dem Stuttgarter Technology Start-Up Spacegoats. Der erfahrene Transaktionsexperte **RAINER MILLER** (u.) tritt als Partner bei der Stuttgarter Kanzlei ein und wird die Leitung der M&A-Beratung am Standort Stuttgart übernehmen. Rainer Miller bringt mehr als 25 Jahre Erfahrung beim Kauf und Verkauf von Unternehmen und der Finanzierung mit und war zuvor unter anderem als Managing Director bei der Corporate Finance Investmentbank Lincoln International AG in Frankfurt und als Mitglied der Geschäftsleitung bei der BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft in Stuttgart tätig.

PERSONALNACHRICHTEN FÜR DAS MAGAZIN WIRTSCHAFT Gibt es auch in Ihrem Unternehmen personelle Veränderungen auf der Führungsebene? Wir veröffentlichen Ihre Nachricht gerne. Senden Sie einen kurzen Text mit Bild an presse@stuttgart.ihk.de

AUSSENWIRTSCHAFT

ZERREISSPROBE FÜR DIE LIEFERKETTE

DER KRIEG IN DER UKRAINE verursacht Leid und Tod und raubt Millionen die Heimat. Über die beteiligten Länder hinaus trifft er die gesamte Weltwirtschaft, die sich noch gar nicht von den Folgen der Corona-Pandemie erholt hat. Vielen Unternehmen wird jetzt bewusst, wie wichtig eine nahe und breit aufgestellte Lieferantenstruktur ist.

„Es ist eine Tragödie – alle stehen menschlich unter einem enormen Druck.“ Thomas Schäberle, Chef der LSU Schäberle GmbH & Co. KG, spricht von seinen Geschäftspartnern in Osteuropa, in Litauen, Ungarn, Polen. Namentlich in Polen ist laut Schäberle „die Hölle los“: Fast zwei Millionen Flüchtlinge aus der Ukraine, rationierter Diesel, extreme Kostensteigerungen, zudem hat jeder persönliche Beziehungen zu Familien jenseits der Grenze. „Das Geschäft in unserem Hauptmarkt Osteuropa geht weiter, verläuft aber äußerst angespannt“, sagt Schäberle. In den unmittelbar beteiligten Ländern Ukraine, Russland und Weißrussland gehe seit dem Einfall der russischen Armee in der Ukraine Ende Februar fast nichts mehr.

Rund die Hälfte des Umsatzes ist der Fellbacher Krell Logistik GmbH weggebrochen. „Noch im vergangenen Jahr haben wir für deutsche Großkunden und ukrainische Kunden 850 Transporte vorwiegend von und nach der Ukraine, zu einem kleineren Teil nach Russland gefahren“, sagt Inhaber Thomas Krell, der auch Mitglied der IHK-Bezirksversammlung Rems-Murr ist. Nahezu alle Kontakte in die beteiligten Länder seien abgerissen, drei seiner sechs Mitarbeiter in Fellbach musste er nach Hause, beziehungsweise in Kurzarbeit schicken.

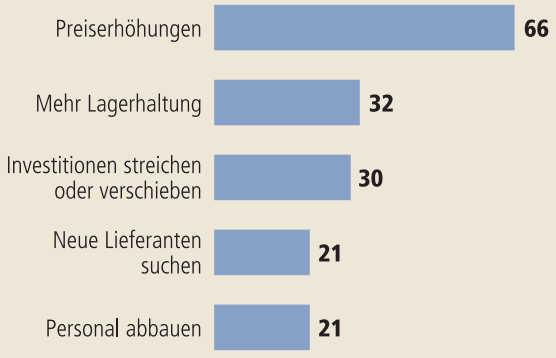
Der Kriegsausbruch hat die Logistiker unmittelbar getroffen. Nicht nur, dass die Zulieferunternehmen und verlängerten Werkbänke von Lodz bis Lemberg fester Bestandteil des Fertigungsverbundes der deutschen Industrie sind und entsprechend häufig angefahren werden. Hinzu kommt, dass viele Spediteure praktisch ihr ganzes Geschäft mit Vertragspartnern aus den östlichen EU-Staaten abwickeln. Diese wiederum beschäftigen überwiegend Fahrer aus Weißrussland und der Ukraine. Es ist ein System, das der Branche in den letzten Jahrzehnten ein Auskommen gesichert hat - trotz wachsenden Kostendrucks ihrer Auftraggeber. „Aber durch den Krieg fehlen jetzt europaweit etwa 100.000 Lkw-Fahrer“, sagt Thomas Schäberle. Und das in einem Markt, der schon vorher praktisch leergefegt war. Ein Übriges tun die explosionsartig gestiegenen Treibstoffkosten. „Trotz spürbarer Umsatzeinbrüche können wir als Unternehmen die Situation bewältigen“, sagt Schäberle, der dem IHK-Präsidium angehört. Es sei aber klar, dass diese „katastrophale Situation“ nicht nur die Logistik, sondern die gesamte Wirtschaft trifft.

In einer bundesweiten Befragung des deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), an der sich 830 Unternehmen aus Baden-Württemberg beteiligt haben, sehen sich 78 Prozent der Betriebe vom Krieg und seinen Folgen geschäftlich betroffen. Im Detail berichten 60 Prozent der Unternehmen von Auswirkungen wie steigenden Preisen oder gestörten Lieferketten, 18 Prozent nennen direkte Folgen – etwa den Verlust von Kunden oder Lieferanten. Gegensteuern wollen die Firmen vor allem die Preise erhöhen, aber auch Investitionen verschieben und Personal abbauen (vgl. Grafik unten).

„Die Unternehmen geraten in allen Bereichen unter Druck. Von Nachfrage- und Produktionsausfällen, über Kostenexplosionen bei der Leistungserbringung bis hin zu Spritgeldforderungen von Mitarbeitern“, kommentiert DIHK- und BWIHK-Vizepräsidentin Marjoke Breuning die Entwicklung. Trotz aller Schwierig-

WIE UNTERNEHMEN AUF DIE KOSTENSTEIGERUNGEN REAGIEREN

Branchenübergreifende Umfrage unter 3700 deutschen Unternehmen
Angaben in Prozent



Quelle: DIHK

850 TRANSPORTE hatte Logistikunternehmer Thomas Krell im vergangenen Jahr im Verkehr in die Ukraine und nach Russland. Jetzt wickelt die Fellbacher Spedition nur noch einzelne Fahrten ab.

ENORMEN DRUCK sieht Thomas Schäberle seit Wochen bei seinen Partnern in Osteuropa. Neben der humanitären Tragödie belastet der Kriegsausbruch den Hauptmarkt des Stuttgarter Logistikunternehmens wirtschaftlich stark.

keiten stünden die Betriebe ohne Wenn und Aber hinter den Sanktionen gegen Russland, so Breuning.

Die Auswirkungen des Krieges und der Sanktionen reichen weit über die unmittelbar betroffenen Länder hinaus. So sei die Luftfrachtverbindung zwischen Europa und China derzeit empfindlich gestört, berichtet Marc Bauer, Lieferkettenexperte der IHK. „Russland und die Ukraine werden weiträumig umflogen. Das ist nicht einfach, weil Russland so ein riesiges Land ist.“ Neben einem stark erhöhten Bedarf an – teurerem – Kerosin sind vor allem die knappen und oft nicht vorhandenen Landerechte in den Umgehungsländern ein Problem. Ein Teil der Güter muss also auf anderem Weg transportiert werden. Doch die Bahnverbindung durch Asien – die berühmte „neue Seidenstraße“ – ermöglicht es zwar, die riesige Distanz innerhalb von zwei Wochen zu überwinden, sie führt aber über weite Strecken durch russisches Territorium. „Vielen Unternehmen, die Bahnverbindung bislang gerne von und nach China genutzt haben, ist das jetzt zu riskant“, so Bauer. Die Drohungen von russischer Seite, Beschlagnahme oder Verstaatlichung als Retourkutsche gegen die Sanktionen einzusetzen, gibt es durchaus.

100 TAUSEND
Lkw-Fahrer fehlen dem europäischen Logistikgewerbe durch den Ukraine-Krieg.

Quelle: BGL

Für den Handel mit China, der insbesondere für die deutsche Industrie so wichtig ist, bleiben also nur die Seerouten. Diese jedoch leiden immer noch unter den Einschränkungen, die vor allem durch die Sperrung chinesischer Häfen im Rahmen der Corona-Maßnahmen entstanden sind. Nachwirkungen gibt es auch noch von der Überlastung des amerikanischen Frachthafens Long Beach und sogar von der Blockade des Suezkanals durch den Tanker „Ever Given“ vor mehr als einem Jahr. „Das ganze System der See-Logistik ist extrem eng getaktet und entsprechend anfällig“, erklärt Marc Bauer. „Sobald ein Rädchen herausfällt, stockt es. Es sind keine Reserven vorhanden“ Dass die Preise für viele Materialien und Komponenten derzeit stark steigen, muss also niemanden wundern.

Mit dieser Situation hatten international aufgestellte Unternehmen bereits vor dem Ukraine-Krieg zu kämpfen.
„Containersendungen sind seit einiger Zeit überhaupt nicht mehr planbar“, sagt Jochen Schneider, der gemeinsam mit seinem Vater die Schneider GmbH in Albershausen, Kreis Göppingen leitet. Der Mittelständler beliefert Kunden aus 80 Ländern auf allen Kontinenten mit Kleingeräten für das Bäckereigewerbe, die er zum Teil einkauft, größtenteils aber selbst herstellt. Die Preise für Containerfracht hätten sich seit 2020 verfünffacht, berichtet Schneider, die mittelgroßen Familienunternehmen treffe das

IHK-INFO

Die IHK Region Stuttgart informiert Unternehmen zum Russland-Ukraine-Krieg

Bei Fragen rund um den Russland-Ukraine-Krieg wenden Sie sich gerne an unsere Hotline. Hier werden Fragen zum Warenverkehr, zu den Sanktionen, zu Personalthemen und zum Zahlungsverkehr in den Krisengebieten beantwortet.

Krisen-Hotline 0711 2005 1407

Mail-Postfach **ukrainerussland@stuttgart.ihk.de**

Info-Plattform im Netz **www.stuttgart.ihk.de; Such-Nr. 5447122**

besonders hart. „Während sich ein Weltkonzern auch mal ganze Containerschiffe reservieren kann, müssen wir uns die Kapazitäten ganz normal am Markt besorgen.“ So werde es zusehends schwieriger, die gestiegenen Kosten an die Kunden weiterzugeben.

Es ist noch gar nicht so lange her, da wollte Schneider auch im ukrainischen Markt Fuß fassen. „jetzt müssen wir wohl froh sein, dass uns das nicht gelungen ist.“ Doch die zusätzliche Belastung des Marktes spürt man durchaus. Um ein wenig Druck herauszunehmen, kauft die Schneider GmbH bei ihren Lieferanten jetzt größere Mengen ein und schraubt die Lagerbestände nach oben. Beizeiten hat das Unternehmen hierzu eine neue, 2000 Quadratmeter große Lagerhalle in Weilheim gemietet. „Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht“, so Jochen Schneider. Als weitere Gegenmaßnahme baut der Mittelständler die Eigenproduktion aus und steigt wo es geht auf europäische Lieferanten um. „Das ist aber nur in begrenztem Umfang möglich“, sagt Schneider. „Für viele Komponenten ist Asien trotz der gestiegenen Frachtkosten immer noch konkurrenzlos günstig.“

Dass es für Probleme in den Lieferketten keines Krieges bedarf, muss schon seit Januar Susanne Daiber erleben. Die Geschäftsführerin von Etiket Schiller in Plüderhausen (Rems-Murr-Kreis) beobachtet, wie sich die Lager ihrer Lieferanten von Woche zu Woche mehr leeren. „Viele haben ihre Bestände komplett aufgebraucht.“ Grund ist ein lang anhaltender Streik in insgesamt sieben finnischen Papierwerken, die das Grundmaterial für so genannte Träger liefern – das sind die Bögen, von denen selbstklebende Etiketten abgezogen werden können. Da noch kein Ende des Arbeitskampfes absehbar ist, hält es Susanne Daiber für möglich, dass Klebeetiketten bald nicht mehr lieferbar sein werden. „Man bekommt jetzt Liefertermine in Juli, August und September – normal sind zwei Tage.“ Viele Branchen könnten dadurch handfeste Probleme bekommen, denn Etiketten werden überall gebraucht – im Supermarkt, in der Logistik und selbst in der Fertigung.

Dass ein Streik am Rande Europas droht, die Wirtschaft des gesamten Kontinents zu behindern, legt den Finger in die Wunde der Lieferkettenplanung. Jeder Papierhersteller achtet darauf, seine teuren Maschinen so weit wie möglich auszulasten, erklärt Susanne Daiber. Fallen größere Mengen aus, ist es deshalb sehr schwer, Ersatz zu beschaffen, indem man kurzfristig einen anderen Lieferanten beauftragt. „Die Trägerhersteller versuchen jetzt natürlich alle, sich künftig breiter aufzustellen, aber das geht nicht von heute auf morgen.“

Wie sehr das Preisgefüge nicht nur bei der Energie sondern auch bei Komponenten und Rohmaterialien aus den Fugen ist, erlebt man bei der LaserHub GmbH hautnah. In der Zentrale der Handelsplattform für die metallverarbeitende Industrie im Stuttgarter Osten, herrscht hektische Betriebsamkeit. „Momentan erleben wir, ausgelöst durch den Krieg, eine erneute Materialverknappung“, berichtet Gründer und Geschäftsführer Christoph Rößner. Russland und die Ukraine stünden für gut ein Viertel der Stahlimporte in die EU, bei Legierungsmetallen sogar teilweise noch mehr. „Auf diese Bestände kann effektiv nicht mehr zugegriffen werden.“ Hinzu kämen ausbleibende Kohlelieferungen aus Russland und die hohe Preisbelastung bei der Herstellung von Aluminium, die äußerst energieintensiv ist. Für einige Materialien – etwa Kupfer – geben die Händler derzeit keine Preise an oder die Preisvolatilität ist derart hoch, dass eine verlässliche Preisstellung kaum noch möglich ist.

Deshalb hat Laserhub den Handel weitgehend ausgesetzt. „Bei anderen Artikeln ändern sich die Preise stündlich“, sagt Rößner. „Deshalb haben die Angebote auf unserer Plattform derzeit eine Gültigkeitsdauer von drei Tagen, womit wir aber deutlich über den aktuell branchenüblichen Sechs-Stunden-

LIEFERKETTEN sind anfällig, und das auch ohne Krieg. Davon kann Susanne Daiber von Etikett Schiller in Plüderhausen ein Lied singen.

7

PAPIERFABRIKEN in Finnland sind über Monate bestreikt worden. Das hat einen Etikettenmangel in ganz Europa verursacht.

Quelle: FINAT

INTERVIEW

»Die Wirtschaft steht zu den Sanktionen!«

CLAUS PAAL
Vizepräsident
der IHK Region Stuttgart

Herr Paal, der Krieg in der Ukraine und die Sanktionen gegen Russland machen auch unserer Wirtschaft zu schaffen. Wie reagieren die Unternehmen darauf? Ich kenne kein einziges Unternehmen, das nicht voll und ganz hinter den Sanktionen gegen diesen brutalen Aggressionskrieg steht – selbst dann, wenn es davon wirtschaftliche Nachteile hat. Ich finde es absolut bemerkenswert, wie sehr die Wirtschaft und auch die Politik in dieser Lage zusammensteht, denn jeder spürt: Wenn wir jetzt nicht Grenzen setzen, steht etwas Grundsätzliches auf dem Spiel: Die Demokratie, unabhängige Medien und die soziale Marktwirtschaft, ohne die es weder Wohlstand noch freies Wirtschaften geben kann.

Wie sehr wird der Konflikt uns wirtschaftlich treffen? Wir sollten uns keinen Illusionen hingeben: Der Krieg und die wirtschaftlichen Gegenmaßnahmen werden weit reichende Folgen auch für unsere Unternehmen haben. Die Ukraine ist – oder vielmehr war – ein bedeutender Zulieferstandort für Teile der Fahrzeugindustrie. Indirekt werden das viele Zulieferer auch in Baden-Württemberg zu spüren bekommen. Und das Logistikgewerbe leidet sehr stark. Russland und Weißrussland werden jetzt sehr schnell merken, dass Auslandsinvestitionen in andere Länder verlagert werden.

Bei aller Zustimmung zu den Sanktionen – viele Unternehmen sind nach zwei Jahren Pandemie ohnehin schon geschwächt. Für manchen, der stark im Osteuropa-Geschäft engagiert ist, geht es jetzt um die Existenz. Sollte der Staat helfen? Hilfen werden notwendig sein, anders als während Corona sollten wir diese aber auf Härtefälle konzentrieren, denn der Staat wird überfordert, wenn er immer alles ausgleichen soll. Auch die Subventionierung der Treibstoffpreise sehe ich eher kritisch.

Nivau liegen. Längerfristige Rahmenverträge bieten wir nicht mehr an, weil das Risiko für die Lieferanten zu groß ist und auch für die Käufer ein langfristiger Einstand auf dem derzeit hohen Preisnievau keinen Sinn ergibt.“ Um Hamsterkäufen vorzubeugen, arbeitet die Branche derzeit mit einem umgekehrten Rabatt: Wer größere Mengen ordern will, zahlt einen höheren Stückpreis. Mittelständler, die einen umfangreichen Posten brauchen, splitten ihre Bestellung deshalb auf mehrere Einzelorder auf.

Wie wird es weitergehen? „Durch die genannten Mechanismen gelingt es uns, unsere Zuverlässigkeit aufrechtzuerhalten, sagt Rößner. „Durch unser Plattformkonzept und dem abgeschlossenen Aufbau neuer Ressourcen für die Market Intelligence können wir auf alle kommenden Entwicklungen schnell reagieren - unabhängig in welche Richtung sich die aktuelle Materialsituation entwickelt.“

Von solchen Turbulenzen ist das Russlandgeschäft der Wörwag Pharma GmbH & Co. KG bisher verschont geblieben. „Bei den Großhändlern ist zwar eine gewisse Nervosität zu spüren und sie decken sich mit Ware ein“, sagt Geschäftsführer Jochen Schlindwein. „Die Arzneimittelversorgung der Krankenhäuser, Apotheken und Patienten läuft aber normal.“ Russland ist für den Anbieter von Medikamenten wie Biofaktoren, das sind Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente, gleich nach Deutschland der zweitwichtigste Markt. 40 Millionen Euro, etwa 15% seiner Umsätze, hat Wörwag hier zuletzt erlöst. In Russland unterhält das Unternehmen eine Vertriebsgesellschaft mit ca. 200 Mitarbeitern. Etwas kleiner ist die Niederlassung in der Ukraine, die jetzt wegen des russischen Angriffs vorübergehend geschlossen ist. Die 40 Mitarbeiter in Kiew haben sich zum Teil zum ukrainischen Militär gemeldet, zum Teil mit Hilfe von Wörwag-Tochterfirmen in den Nachbarländern mit ihren Familien in Sicherheit gebracht.

„Die Situation ist sehr belastend“ gibt Schlindwein zu. „Trotzdem wollen wir auch in Zukunft in Russland aktiv sein. Gegenüber unseren Kunden und Patienten haben wir eine Verantwortung, und ein Rückzug wäre das falsche Signal.“ Als Arzneimittelhersteller sei man von

CASH-MANAGEMENT macht Jochen Schlindwein, Geschäftsführer von Wörwag Pharma, zurzeit am meisten Sorgen. Wegen des Rubel-Absturzes können Gewinne aus Russland nur mit großen Wechselkursverlusten gesichert werden.

CONTAINER-FRACHT ist schon seit längerem nicht mehr planbar, so Jochen Schneider vom Bäckereigerätespezialisten Schneider in Albershausen. Die Preise hätten sich innerhalb eines Jahres verfünffacht.

den westlichen Sanktionen nicht betroffen, erklärt der Firmenchef. „Reziproke Maßnahmen" – also Gegensanktionen der russischen Regierung seien angesichts der großen Importabhängigkeit im Gesundheitssektor wenig wahrscheinlich. „Zurzeit bereitet uns das Cash-Management einiges Kopfzerbrechen", sagt Schlindwein. Durch die starke Abwertung des Rubels können die Erlöse der russischen Wörwag-Tochter nur mit erheblichen Verlusten in Devisen getauscht und außer Landes gebracht werden. „Dennoch tendieren wir zurzeit eher dazu, die Gewinne zu sichern." Schließlich droht bei einem Staatsbankrott Russlands der Totalverlust.

Ein besonderer Fallstrick, über den schon manche Mittelständler gestolpert sind, ist der Unterschied zwischen europäischen und amerikanischen Sanktionsgesetzen. Während ein Lieferant nach EU-Recht seiner Pflicht Genüge tut, indem er nur an nicht militärische Kunden im Zielland liefert, machen ihn die US-Gesetze auch für die Endabnehmer verantwortlich, erklärt Michael Lienhardt, Zollverantwortlicher für Europa beim US-Unternehmen Teleflex Medical in Fellbach. Für alle Unternehmen, die nicht nur im Zielland der Sanktionen, sondern auch in den USA Geschäfte machen, sei dies von höchster Tragweite. „Ich kann nicht einfach einen russischen Distributor beliefern ohne mich darum zu kümmern, an wen er die Ware weiterverkauft." Aber wie soll man das sicherstellen? Verträge, die die Weitergabe an Armeekunden ausschließen, sind kaum überprüfbar. Ohnehin gelten sie bei US-Gerichten nichts – und dort kann ein deutsches Unternehmen sehr leicht landen, wenn seine Produkte dann eben doch bei einem militärischen Endkunden auftauchen. Dann drohen drakonische Geldbußen und sogar Haftstrafen.

> ***»Business as usual kann es in diesen Zeiten nicht geben.«***

Angesichts der rechtlichen und moralischen Risiken fänden es manche Firmen am sichersten, ihr Russlandgeschäft ganz einzustellen, weiß Lienhardt. „Aber wird man dann je wieder Geschäfte dort machen?" Denn irgendwann sei der Krieg ja hoffentlich auch einmal zu Ende. Auch bei der Alfred Ritter GmbH in Waldenbuch (Kreis Böblingen) hat man sich „intensiv mit der Frage auseinandergesetzt, ob wir in dieser Situation weiterhin Schokolade nach Russland liefern wollen", sagt eine Sprecherin. „Nach Abwägung aller Aspekte haben wir uns entschieden, es zu tun – solange es rechtlich und faktisch möglich ist." Russland ist traditionell ein bedeutender Schokoladenmarkt. Auf die Lieferungen dorthin zu verzichten und die Produktion in den Ritter-Werken Waldenbuch und Breitenbrunn/Burgenland herunterzufahren, hätte auf das Familienunternehmen „ernsthafte Auswirkungen" gehabt – und ebenso auf die Kakaobauern in Westafrika, Mittel- und Südamerika. Auch für seine Beschäftigten in Russland fühlt sich Ritter verantwortlich. „Vor diesem Hintergrund sind wir der Ansicht, dass eine Einstellung von Lieferungen für die Bevölkerung von Russland letztlich nicht diejenigen treffen würde, die für diesen verheerenden Krieg verantwortlich sind." Bis auf weiteres habe man jedoch alle Werbekampagnen für die Marke in Russland, auch die Kommunikation über soziale Medien, gestoppt sowie alle Investitionen in Russland gestoppt, so die Sprecherin. „Business as usual kann es in diesen Zeiten nicht geben."

WALTER BECK
Redaktion Magazin Wirtschaft
walter.beck@stuttgart.ihk.de

AUF DER HUT VOR MOSKAUS HACKERN

CYBER-RISIKEN neuer Art gibt es im Rahmen von Industrie 4.0 und dem Internet der Dinge.

Unzureichend geschützte IT-Systeme bieten staatlichen und kriminellen Akteueren unzählige Möglichkeiten für das Ausspähen von sensiblen Daten, Erpressung oder zur Sabotage. Mit dem Russland-Ukraine-Krieg bekommt Cybersicherheit einen neuen Stellenwert: es geht nicht nur um das Absichern von Schwachstellen gegen kriminelle Organisationen, sondern auch um die Abwehr staatlich motivierter Hacker. Unternehmen und Institutionen müssen sich dieser zusätzlichen Gefahr bewusst werden und Vorbereitungen für den Cyber-Ernstfall treffen.

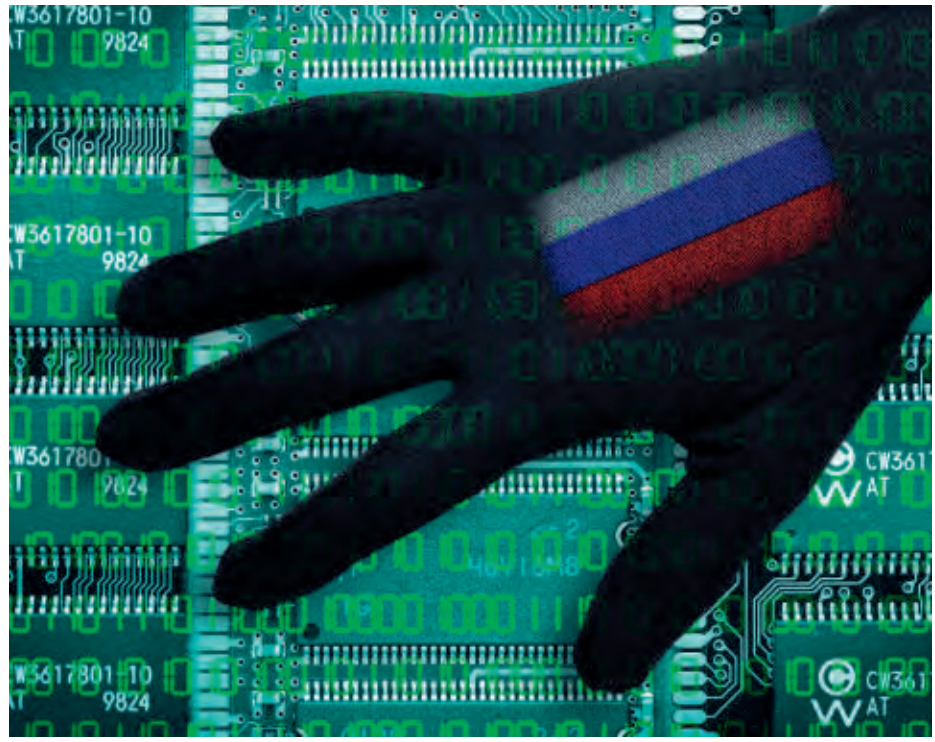
Generell gilt: Der beste Schutz vor Cyberangriffen sind gut geschulte und aufmerksame Mitarbeiter. Dabei fängt Cybersicherheit beim Chef an und hört bei den Mitarbeitern auf. Komplexe Cyber-Angriffe starten überwiegend mit technisch einfachen Mitteln, beispielweise über Phishing E-Mails oder der Ausnutzung psychologischer Schwachstellen bei Zielpersonen, dem sogenannten Spearphishing. Die Sensibilisierung und regelmäßige Schulung aller Beteiligten durch interne Awareness-Kampagnen muss zum Unternehmensstandard werden.

Industrie 4.0 und Internet der Dinge haben dabei eine Sonderrolle, denn Remoteüberwachungen, Predictive Maintenance oder mobile Apps und jede andere Form von vernetzten Geräten und Systemen sind oftmals unzureichend geschützt. Das ist insofern bedenklich, als hier Cyber- und physische Welt zusammentreffen und die Möglichkeiten und Angriffsflächen für Cyber-Kriminelle erweitern. Es gilt daher, die Widerstandsfähigkeit von Unternehmen gegen Angriffe auf Infrastrukturen und Systeme zu steigern und jedes Cyber-Ereignis zu identifizieren, um darauf in Echtzeit reagieren zu können.

Was tun, wenn das Unternehmen angegriffen wird? Oberstes Gebot: Ruhe bewahren und die vorbereiteten Notfallpläne starten. Für Unternehmen in Baden-Württemberg bietet das Land mit der Cyberwehr einen Notruf und vermittelt Experten:

https://cyberwehr-bw.de

MIRKO ROSS
Asvin GmbH Stuttgart, m.ross@asvin.io



CYBER-ANGRIFFE drohen nicht nur von kriminellen Organisationen, sondern verstärkt auch von Hackern im staatlichen Auftrag. Unternehmen sollten sich jetzt noch besser vorbereiten.

IHK-TIPP

10 Punkte für den Cybersicherheit-Notfallplan

1. Prozesse zur Antwort auf Cyberangriffe etablieren und Mitarbeiter trainieren

2. Schutzmaßnahmen über Unternehmensgrenzen hinweg denken: beispielsweise Zulieferer und Dienstleister einbeziehen

3. Kontinuierliche Bestandsaufnahme kritischer Punkte der eigenen IT-Landschaft und Prozesse

4. Notfallpläne und Maßnahmen zur Schadensbewältigung so aufstellen, dass diese in der ersten Stufe ohne externe Dienstleister in Kraft treten können.

5. Multi-Faktor-Authentifizierung für alle externe Benutzerkonten zur Regel werden lassen

6. IT-Sicherheitsupdates generell so schnell wie möglich einspielen (auch an Wochenenden und Feiertagen)

7. Zugriff auf kritische Systeme mit geeigneten IT-Lösungen und geschultem Personal überwachen

8. Backup und Recovery für den Fall eines totalen Datenverlustes einrichten und erproben

9. Unternehmens- und IT-Krisenmanagement mit 24/7-Rufbereitschaft definieren

10. Verschlüsselung von kritischen Daten und der Kommunikation als Norm im Unternehmen und in der Zusammenarbeit mit Kunden, Partnern und Zulieferer

INTERVIEW

»Nie zuvor haben wir so rasch und konzertiert gehandelt«

NORMAN THATCHER SCHARPF
Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Amerika in Deutschland, Frankfurt/Main

Herr Konsul, die Folgen des Ukraine-Krieges und der Wirtschaftssanktionen gegen Russland treffen die Wirtschaft weltweit. Erleben wir den Beginn einer Weltwirtschaftskrise? Es ist zu früh, um voraussagen zu können, welche wirtschaftlichen Folgen der russische Angriff auf die Ukraine haben wird. Aber sie werden sicherlich nicht positiv sein, insbesondere – und leider – weil die Weltwirtschaft erst jetzt beginnt, sich von den Corona-Folgen zu erholen. Ich kann jetzt schon sagen, dass sich die G7-Staatsoberhäupter darin einig sind, dass Putins Entscheidung, die Ukraine anzugreifen, die globale Erholung der Wirtschaft gefährdet, die Widerstandskraft globaler Wertschöpfungsketten untergräbt und schwere Folgen für die vulnerabelsten Länder hat. Die internationale Gemeinschaft muss handeln, indem sie Russlands Verantwortung verdeutlicht und die am stärksten gefährdeten Länder mithilfe internationaler und regionaler Institutionen unterstützt.

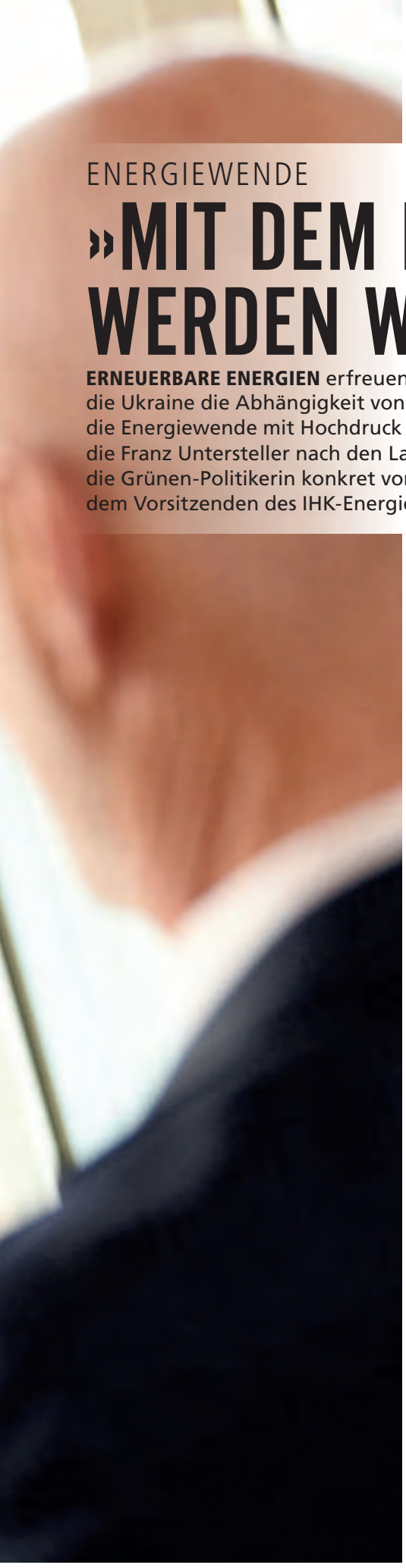
Sind Sanktionen generell geeignet, einen Aggressor zum Einlenken zu bewegen? Oft kann er sich neue Ressourcen erschließen und die Gegenreaktionen für seine Propaganda nutzen. Diese beispiellosen Sanktionen sind nicht nur symbolisch oder politisch. Sie entziehen Russlands Kriegsmaschinerie die Mittel, den Krieg in der Ukraine fortzuführen. Niemals zuvor haben wir so rasch und konzertiert gehandelt und einem anderen Land derart verheerende Kosten auferlegt wie Russland. Unsere Sanktionen haben Russland bereits geschwächt – eine Schwächung, die sich an jedem weiteren Tag intensiviert. Gemeinsam mit unseren Alliierten und Partnern werden wir weiterhin die Kosten für Russland erhöhen. Wir sind uns einig: Solange Putin den Krieg fortsetzt, wird die russische Regierung die vollen und umfänglichen Folgen unser gegenwärtigen und zukünftigen wirtschaftlichen Maßnahmen spüren müssen.

Um sich von russischem Erdgas unabhängiger zu machen, setzt Deutschland jetzt auf LNG und will sehr schnell (bis 2023) Terminals aufbauen. Ein Teil davon könnte auch aus den USA kommen. Hat Ihr Land ausreichend Kapazitäten, um die wachsende Nachfrage aus Deutschland und anderen Ländern zu bedienen? Präsident Biden und die Präsidentin der EU-Kommission von der Leyen haben vereinbart, Europa dabei zu helfen, sich möglichst schnell von russischen Gasimporten unabhängig zu machen und die Nachfrage nach Gas insgesamt zu drosseln. Die USA und ihre internationalen Partner werden in diesem Jahr zusätzlich 15 Milliarden Kubikmeter Flüssiggas an Europa liefern. Wegen der europäischen Nachfrage werden wir zusätzlich 50 Milliarden Kubikmeter LNG bis 2030 liefern. Diese Krise ist aber auch eine Chance: Sie kann der Katalysator für notwendige Investitionen werden, um unsere Ziele im Bereich erneuerbarer Energien und einer emissionsfreien Zukunft zu erreichen.

Mit dem Handelsabkommen TTIP ist vor Jahren der Versuch unternommen worden, nichttarifäre Handelshemmnisse zwischen den USA und der EU zu beseitigen. Wie sehen die langfristigen Perspektiven für dieses Thema aus, nachdem TTIP nicht mehr weiterverfolgt wurde? Entsteht durch die Russland-Krise eine neue Motivation bei beiden Partnern, sich enger zusammenzuschließen? Den Vereinigten Staaten und der EU ist es wichtig, gemeinsam den transatlantischen Handel und Investitionen zu fördern, unsere technologische und industrielle Vorreiterrolle zu stärken und Innovation voranzutreiben. Das erste USA-EU Handels- und Technologietreffen Ende September 2021 unterstrich die hochrangige politische Verpflichtung, Handel und Technologie in einer Weise zu stärken, die unsere gemeinsamen Werte widerspiegelt, uns gegen Autoritarismus verteidigt, und dem Wohlstand der amerikanischen und europäischen Bevölkerung dient.

IHK-INFO

NORMAN THATCHER SCHARPF ist seit August 2021 Generalkonsul im US-Generalkonsulat Frankfurt. Zuvor war er Sekretariats- und stellvertretender Büroleiter des US-Außenministers. Weitere Auslandsaufenthalte waren Wien, Bratislava, Belgrad, Tallinn, Zagreb, Warschau und Sao Paulo. Vor seinem Eintritt in den Auswärtigen Dienst war Thatcher Offizier bei der US-Marine. Er hat einen Master in Wirtschaftswissenschaften. Drei seiner vier Großeltern waren Enkelkinder von Deutschen, die im 19. Jahrhundert in die USA auswanderten - einer davon aus Beutelsbach im Remstal.



ENERGIEWENDE

»MIT DEM BISHERIGEN TEMPO WERDEN WIR ES NICHT SCHAFFEN«

ERNEUERBARE ENERGIEN erfreuen sich eines noch höheren Stellenwerts als bisher, nachdem der Überfall auf die Ukraine die Abhängigkeit von russischem Erdgas offengelegt hat. Die Regierungen in Bund und Land wollen die Energiewende mit Hochdruck vorantreiben. In Baden-Württemberg ist das die Aufgabe von Thekla Walker, die Franz Untersteller nach den Landtagswahlen im vergangenen Jahr als Umweltministerin gefolgt ist. Was sich die Grünen-Politikerin konkret vorstellt, verrät sie im Gespräch mit Magazin Wirtschaft und Dr. Albrecht Reuter, dem Vorsitzenden des IHK-Energieausschusses.

Frau Ministerin, Erdgas war bisher ein fester Bestandteil der Energiewende – als Übergangs- und Regelenergie. Gefährden die Preissteigerungen und möglichen Versorgungsengpässe den Fahrplan?
WALKER Stand heute, Anfang April, nein. Aber die Situation ist natürlich sehr volatil. Deshalb bereitet sich die Bundesregierung auf verschiedene Szenarien vor und arbeitet mit Hochdruck an einer Anpassung der Gasversorgung – zunächst mit Blick auf den nächsten und übernächsten Winter, Stichwort Diversifizierung der Gaslieferanten. Und gerade die aktuelle Entwicklung zeigt uns, dass wir deutlich schneller mit dem Ausbau der Erneuerbaren Energien werden müssen, die Energiewende also viel schneller kommen muss.

REUTER Das Land soll bis 2040 klimaneutral werden – dieses Ziel zeigen sie auf einem großen Plakat vor dem Ministerium. Es stellt sich die Frage, ob ein Industrieland wie Baden-Württemberg in der Lage ist, seine komplexe Infrastruktur, die über 250 Jahre seit der Erfindung der Dampfmaschine entstanden ist, in 18 Jahren radikal umzubauen.
WALKER Wer, wenn nicht wir, kann das schaffen? Baden-Württemberg ist als führender Industriestandort prädestiniert, diese Transformation massiv und schnell voranzutreiben. Umsetzen müssen wir es aber als ganze Gesellschaft. Die Aufgabe der Politik ist es, die entsprechenden Rahmenbedingungen zu setzen. Eine gute Nachricht ist, dass wir die Technologien bereits besitzen, um dieses Ziel zu erreichen. Jetzt geht es darum, die Hindernisse aus dem Weg zu räumen und die Bausteine zusammenzusetzen, damit das System funktioniert.

Baden-Württemberg ist aber nur dann leistungsfähig, wenn seine Unternehmen wettbewerbsfähig bleiben. Derzeit schalten wir Kernkraftwerke ab, steigen aus der Kohle aus und müssen jetzt obendrein noch nach einer Alternative für russisches Gas suchen. Überfordern die hohen Energiepreise nicht die Unternehmen?
WALKER Betriebs- und Energiekosten sind dann am günstigsten, wenn wir einen hohen Anteil an Erneuerbaren im Gesamtsystem haben. Wir müssen dann auch wesentlich weniger Energie importieren. Das heißt, wir stellen unsere Energieversorgung jetzt schneller um, als es ohnehin geplant war. Die zentrale Frage ist nun, wie wir in den kommenden Jahren den Übergang sichern. Ziel ist ein Energiesystem, in dem wir flexibel Kraftwerkskapazitäten zuschalten können, um die so genannte Dunkelflaute auszugleichen. Diese Kraftwerke müssen kurzfristig mit Gas, langfristig aber mit Wasserstoff, betrieben werden. Atomreaktoren, die permanent Energie einspeisen, sind für dieses Energiesystem der Zukunft nicht flexibel genug.

Aktuell beschäftigt uns aber das Problem mit dem Gas...
WALKER Auch hier kommt es darauf an, flexibler zu werden, um nicht von einzelnen Lieferanten abhängig zu sein. Wenn wir Nordstream 2 schon in Betrieb gehabt hätten, bezögen wir jetzt 70 Prozent unseres Gases aus der russischen Föderation. Deshalb begrüße ich es, wenn Robert Habeck jetzt daran arbeitet, bei den Gaslieferanten sehr schnell zu diversifizieren – im „Tesla-Tempo“, wenn Sie so wollen. Zum Beispiel sollen die ersten „Floating“-Terminals für LNG (Liquid Natural Gas, Anm. d. Red.) bis 2023 fertiggestellt werden.

Das Tesla-Tempo würden wir ja vielleicht nicht brauchen, wenn wir schon früher den LNG-Import zugelassen hätten. War es nicht Ihre Partei, die dage-

BEIM INTERVIEW im Ministerium (von links): Umweltministerin Walker, Dr. Albrecht Reuter, MW-Redakteur Walter Beck.

gen war, weil sie kein Fracking-Gas aus Nordamerika wollte?
WALKER Meine Partei hat immer die einseitige Abhängigkeit von russischem Gas kritisiert und immer für einen deutlich schnelleren Ausbau der erneuerbaren Energien geworben. In den vergangenen Jahren wurden aber viele Dinge verschleppt. Dazu gehört auch der Stromtransport von Nord nach Süd, der für unser Bundesland enorm wichtig ist. Aus vielen Gesprächen weiß ich, dass es auch die Vision der Wirtschaft ist, dass wir in eine klimaneutrale Zukunft gehen, dass die Energiekosten sinken und dass wir in Baden-Württemberg die Marktführerschaft für die Technologien übernehmen, die dafür notwendig sind. Fracking-Gas hat natürlich erhebliche Nachteile für das Klima. Aber wir reden aktuell über eine Notlage und über eine begrenzte Zeit.

REUTER Glauben Sie, dass wir mehr Energie im Land produzieren oder mehr importieren werden, wenn die Klimaneutrallität 2040 erreicht ist?
WALKER Ziel ist es, dass wir einen großen Teil unserer Energie wie bisher im Land selbst produzieren. Aber selbst mit fünf Atomkraftwerken war Baden-Württemberg immer ein Stromimportland, und das wird es auch in Zukunft bleiben. Deshalb brauchen wir die großen HGÜ-Leitungen wie Südlink und Ultranet. Aber auch hier gibt es massive Verzögerungen, die uns in unseren Zielen behindern. Es ist nun dringend an der Zeit, die Genehmigungsverfahren drastisch zu beschleunigen, denn mit dem bisherigen Tempo werden wir es nicht schaffen. Wir in Baden-Württemberg haben mit dem Bau des Konverters auf dem Gelände des ehemaligen Atomkraftwerks Philippsburg schon vorgelegt – ähnliches würde ich mir von anderen Ländern auch wünschen.

Wie sinnvoll ist das Ziel der Klimaneutralität auf der Ebene eines Bundeslandes? Schließlich geht es um ein globales Problem und vielleicht ließen sich anderswo mit weniger Ressourcen mehr CO_2-Emissionen einsparen?
WALKER Letztlich hat sich die Weltgemeinschaft völkerrechtlich verbindlich verpflichtet, die globale Erwärmung auf möglichst 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Das ist auch eine Verpflichtung für Baden-Württemberg, die wir nicht einfach den anderen überlassen können. Wir müssen die Verantwortung für unser eigenes Handeln und unsere eigene Energieversorgung übernehmen. Ich sehe in diesem Ziel aber auch eine Riesenchance für den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg. Die Märkte orientieren sich weltweit in Richtung Klimaneutralität. Wenn wir da nicht mitgehen, bringt uns das in eine sehr nachteilige Position – denken Sie nur an die „Taxonomie"-Debatte und die Diskussionen darüber, welche Energie-Investitionen als nachhaltig anerkannt werden.

> ***»Es geht auch darum, die Verantwortung für die eigene Energieversorgung zu übernehmen.«***

REUTER Sie haben Recht, wesentliche Teile der Wirtschaft gehen voran und könnten das Ziel vielleicht schon 2035 statt 2040 erreichen. Sie erwarten von der Politik eigentlich nur, dass die Prozesse schneller vonstattengehen. Insbesondere müssen wir einen Weg finden, die Bürgerbeteiligung zu beschleunigen. Haben auch Sie hierzu Möglichkeiten oder müssen wir auf Herrn Habeck in Berlin warten?
WALKER Da sind alle in der Verantwortung. In Baden-Württemberg haben wir eine Task Force eingerichtet, in der die verschiedenen Ressorts mit Hochdruck daran arbeiten, die Verfahren zum Ausbau der erneuerbaren Energien zu verbessern und zu beschleunigen. Auch Barbara Bosch, die neue Staatsrätin für Bürgerbeteiligung, ist darin eingebunden. Natürlich besteht die Lösung nicht darin, auf Bürgerbeteiligung zu verzichten. Im Gegenteil: Unsere Erfahrungen zeigen eher, dass die Projekte umso besser laufen, je früher die Bürgerinnen und Bürger einbezogen werden und je transparenter sie gestaltet sind. Wir unterstützen dazu das Forum Energiedialog, das bei Konflikten Kommunen begleitet und allparteilich Informationen zur Verfügung stellt. Land, Landkreise und Kommunen müssen jetzt beim Ausbau der Erneuerbaren Hand in Hand arbeiten. Deshalb haben wir in jedem Regierungspräsidium eine Stabsstelle eingerichtet, um die Genehmigungsbehörden besser zu unterstützen und die Verfahren zu steuern.

Kann denn eine Beschleunigung gelingen, ohne die Mitwirkungsrechte der Bürger und Träger öffentlicher Belange einzuschränken?

WALKER Das ist in Baden-Württemberg nicht geplant und das ist auch nicht unser Ziel. Es muss selbstverständlich weiter möglich sein, alle Belange einzubringen. Nur muss schneller geprüft und abgeschlossen werden. Deshalb wollen wir zum Beispiel, das Widerspruchsverfahren abschaffen. Es sind hier übrigens nur selten Naturschützer, die die Verfahren blockieren, sondern in vielen Fällen Vereine, die ein ideologisches Problem mit Windkraft haben und nicht unbedingt aus Baden-Württemberg stammen.

REUTER Darf ich Sie am 31. Mai nach Birkenfeld im Enzkreis einladen? Dort startet die Gemeinde mit Hilfe der Firma Fichtner das Projekt „Smart Birkenfeld" - ein Quartier mit vielen Technologien wie Wasserstoffproduktion, Agro-Photovoltaik und anderem, mit Neubauten und der Integration von Bestandsgebäuden. Wäre dieses Projekt nicht geeignet, einen ganz anderen Förderansatz zu erproben? Statt Förderanträge für jede einzelne innovative Technologie zu schreiben, was mühsam und in weiten Teilen unkreativ ist, könnte man uns doch Birkenfeld einfach klimaneutral machen lassen, das Ergebnis beurteilen und dafür beispielsweise pro eingesparter Tonne CO_2 einen Bonus zahlen.
WALKER Ich bin immer dafür, in Reallaboren etwas Neues auszuprobieren, und wir haben solche Konzepte auch schon gefördert. Oft werden die üblichen rechtlichen Regularien und Fördermechanismen diesen leider nicht gerecht. Dies zu ändern, liegt in der Verantwortung des Bundes, und die neue Bundesregierung ist angetreten, die Mechanismen so zu gestalten, dass sie sich nicht als Hindernis für Innovation in der Energiewende erweisen.

REUTER Eines der Haupthindernisse bei der Energiewende ist doch, dass wir sektoral denken und handeln. An den Hochschulen gibt es die verschiedenen Fakultäten, in der Politik und in den Medien die verschiedenen Ressorts.Jetzt finden wir Ingenieure immer mehr interdisziplinäre Ansätze, die Sektorengrenzen überschreiten. Um nur ein Beispiel zu nennen: Agri-Photovoltaik ermöglicht Landwirtschaft unter Solarpanels und damit eine zweifache Nutzung derselben Fläche. Gesetzgebung und Fördermechanismen beider Bereiche lassen sich aber nicht auf einen Nenner bringen, und so bleibt dieser vielversprechende Ansatz im Versuchsstadium stecken. Ähnliche Beispiele gibt es auch im Verkehrssektor.
WALKER Sie haben Recht, das System ist nicht zielführend und muss so umgestaltet werden, dass die eine Nutzung die andere nicht verhindert. Wir sind dabei, das zu ändern. Und um auf das Beispiel Agri-Photovoltaik einzugehen: Es laufen hier konkrete gemeinsame Modellprojekte mit dem Landwirtschaftsministerium.

DIE GESPRÄCHSPARTNER

Das Interview mit Ministerin **Thekla Walker** (53) fand im Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft am Stuttgarter Kernerplatz statt. Die Fragen für Magazin Wirtschaft stellte Redakteur **Walter Beck**, als Co-Interviewer hat ihn **Dr. Albrecht Reuter**, der Vorsitzende des IHK-Energieausschusses, begleitet. Reuter (68) ist Geschäftsführer der Fichtner IT Consulting GmbH in Stuttgart und gehört dem Vorstand der Smart Grids Plattform BW an.

VORFAHRT FÜR INNOVATION Dr. Albrecht Reuter hält es für dringend notwendig, die Fördermechanismen neu und flexibler zu gestalten.

Das Land verfolgt eine Smart-Grid- und eine Wasserstoff-Roadmap. Was soll damit erreicht werden und wie geht es voran?
WALKER Smart Grids sind sehr wichtig für die Flexibilität des künftigen Systems. Sie gewährleisten, dass die Energie aus erneuerbaren Quellen, die ja fluktuiert, optimal und effizient eingesetzt werden kann. Neben Effizienz, Ausbau der Erneuerbaren und Elektrifizierung ist Wasserstoff für uns die vierte Säule der Energiewende. Das größte Potenzial für den Einsatz von Wasserstoff sehen wir im industriellen Bereich; in der stofflichen aber auch energetischen Nutzung in Branchen wie Chemie, Stahl, Zucker, Zement oder Papier. Ziel unserer Wasserstoff-Roadmap ist es, dazu beizutragen, den Einsatz fossiler Energieträger in den unterschiedlichen Sektoren wie Industrie, Mobilität und Energiewirtschaft umfassend zu reduzieren und damit auch die Treibhausgas-Emissionen zu verringern. Unser Wasserstoff-Beirat, bestehend aus Expertinnen und Experten sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, begleitet unsere Maßnahmen konstruktiv kritisch und dient als Anlaufstelle für alle Beteiligten.

Und wie soll es dann weitergehen?
WALKER Ein Schritt, der jetzt so schnell wie möglich erfolgen muss, ist der Anschluss an das europäische Wasserstoffnetz, der eigentlich erst für 2035 geplant war. Ich denke, die augenblickliche Situation zeigt uns, dass wir das deutlich beschleunigen müssen. Wir haben in Baden-Württemberg über 100 Millionen Euro für das Thema Wasserstoff investiert, auch weil wir damit unsere Industrieproduktion im Land klimaneutral bekommen. Das wird ohne Wasserstoff nicht zu schaffen sein.

Wird dieser grüne Wasserstoff aus dem Land kommen?
WALKER Es ist klar, dass Kapazitäten in Baden-Württemberg und auch Deutschland nicht ausreichen werden, um unseren Wasserstoffbedarf selbst zu erzeugen. Deshalb werden wir auch in Zukunft den größten Teil importieren müssen. Dazu streben wir Kooperationen mit europäischen Ländern wie Spanien, Schottland oder in Skandinavien an. Und wir werden auch Partnerschaften mit Ländern außerhalb Europas schließen müssen. Hierzu laufen zurzeit intensive Gespräche. Wichtig ist, dass wir uns nicht wieder von einem oder mehreren Anbietern abhängig machen.

DIGITAL PUNKTEN BEIM NACHWUCHS M

NEUE IHK-ONLINE-SERVICES Mit dem Online-Ausbildungsvertrag und dem digitalen Berichtsheft präsentieren Sie sich bei

Wenn man jungen Leuten mit Papier kommt, das sie lesen, ausfüllen oder unterschreiben sollen, erntet man nicht selten ein Augenverdrehen: „Geht das nicht auch online?“ Tatsächlich geht inzwischen ganz viel online – sogar der Ausbildungsvertrag lässt sich am Bildschirm eintragen. Man erspart sich damit nicht nur das Augenrollen der jungen Leute, sondern auch Papier und Zeit: spätestens am zweiten Tag nach der Einreichung erhält man die Eintragungsbestätigung von der IHK.

Das alles ist kein Hexenwerk, ganz im Gegenteil. Nicht einmal eine App oder eine Software müssen Sie herunterladen. Sie gehen einfach auf die IHK-Homepage **www.stuttgart.ihk.de**, geben dort die Dokumentennummer 108276 ein und dort wiederum Ihre Kontaktdaten. Innerhalb maximal eines Tages erhalten Sie die Zugangsdaten für die Registrierung und einen Link, mit dem es weitergeht.

Sobald Sie registriert sind, können Sie sich jederzeit im System anmelden und alle Ihre Ausbildungsverträge online verwalten, also eintragen, ändern oder löschen. Sogar die Verträge Ihrer Azubis der letzten beiden Jahre können Sie dort verwalten, auch wenn Sie diese noch in Papierform eingetragen haben.

Die Vertragserstellung an sich ist selbsterklärend. Nur beim Straßennamen ist das System etwas heikel. So mag es das Wort „Straße“ nicht, sondern will „Str.“ lesen. Damit es hier nicht hakt, gibt es darunter eine Kontrollfunktion. Wenn Sie daraufklicken, wird Ihnen automatisch die akzeptierte Schreibweise vorgeschlagen.

Der Ausbildungsort und die von der IHK anerkannten Ausbilder für die einzelnen Berufen sind bereits hinterlegt, so dass Sie sie nur angeklickt werden müssen. Dasselbe gilt für die zuständige Berufsschule.

Auch die gesetzliche Ausbildungsdauer ist hinterlegt. Sie müssen nur den Start eingeben, dann rechnet das System das Ende selber aus. Möchte ein Azubi die Zeit verkürzen, so lässt sich der Grund dafür im Reiter „Ausbildungszeiten“ unter den Knöpfen „Ausbildungsverkürzung“ oder „Ausbildungsanrechnung“ ebenfalls anklicken. Die Nachweise müssen an dieser Stelle hochgeladen werden. Passt alles, springen oben die Dauer und das Ende der Ausbildung automatisch auf die kürzere Zeit um.

2

Tage dauert es maximal, bis Ihr Online-Ausbildungsvertrag (DAV) eingetragen ist.

DR. ANNJA MAGA
IHK Region Stuttgart
annja.maga@stuttgart.ihk.de

Das System kontrolliert auch Wochenarbeitszeit, Urlaub und Vergütung. Entspricht eines davon nicht den gesetzlichen Vorgaben, werden automatisch die Mindestanforderungen eingetragen.

Aber keine Sorge: sollte sich doch irgendwo ein Fehler eingeschlichen haben, bekommen Sie einen Hinweis, wenn Sie auf den Button „Einreichen“ klicken. Normalerweise ist dann aber schon alles korrekt. Das sehen Sie daran, dass ein grüner Punkt erscheint. Die IHK prüft nun die Daten und gibt den Vertrag innerhalb von zwei Tagen frei. Die Information darüber erhalten Sie per Mail.

Erst jetzt kommt erstmals echtes Papier ins Spiel. Den Vertrag müssen Sie nämlich ausdrucken und von den Vertragspartnern unterschreiben lassen. Dann ist aber auch schon wieder Schluss mit dem Papier, denn an die IHK müssen Sie keine Kopie schicken. Es genügt ein Klick auf den „Vertrag abschließen“-Button, nachdem Sie das Unterschriftsdatum ins System eingetragen und das Kontrollkästchen angehakt haben. Dass alles in trockenen Tüchern ist, erkennen Sie nun an einem weißen Haken und an der IHK-Bestätigungsmail.

Je nachdem, wie schnell es mit dem Unterschreiben geht, dauert es maximal zwei Tage, bis Ihr Online-Ausbildungsvertrag (DAV) eingetragen ist. Wenn es besonders eilt: Auf Wunsch geht es auch noch am selben Tag.

SO EINFACH IST DAS! Berichtsheft und Ausbildungsvertrag sind jetzt online ausfüllbar.

Jetzt fehlt nur noch der Nachweis der ärztlichen Untersuchung des neuen Azubis. Den können Sie wie bisher jederzeit bis einen Tag vor Ausbildungsstart nachreichen. Noch passiert das per Mail, später soll das aber auch digital funktionieren.

Am besten läuft das System übrigens auf dem Browser Firefox. Sollte es sich einmal aufhängen, hilft Trick 17: Drücken Sie F5 für einen Reload der Seite. Die Eintragung kann nach Belieben unterbrochen und später fortgesetzt werden. Nur wenn sechs Wochen lang nichts passiert, löscht sich die Datei automatisch.

Also, wenn Ihre zukünftigen Azubis nächstes Mal sagen „geht das nicht online“, dann können Sie leicht punkten mit „na klar, kein Problem!“

IT AZUBIVERTRAG UND BERICHTSHEFT

Ihren Azubis als modernes Unternehmen und sparen Zeit, Aufwand und Papier.

AUCH DAS BERICHTSHEFT GIBT ES JETZT DIGITAL

Dass der Ausbildungsvertrag nun elektronisch eingetragen werden kann, ist eine große Vereinfachung und die meisten angehenden Azubis können sich wahrscheinlich gar nicht vorstellen, dass das je anders war. Doch spätestens, wenn die Sprache aufs Berichtsheft kommt, das sie nun führen müssen, geht das Augenrollen wieder los…

Muss es aber nicht, denn auch das Berichtsheft gibt es inzwischen in elektronischer Form – genau genommen als PDF oder zum Herunterladen. Dieses digitale Berichtsheft ist für alle IHK-Ausbildungsberufe entwickelt worden. Das heißt, alle Berufsbilder sind erfasst und werden vom System unterstützt. Sobald es einen neuen Beruf gibt oder sich ein Berufsbild ändert, wird dies automatisch angepasst.

Die Vorteile des digitalen Berichtsheftes sind aber noch viel umfassender. So kann es überall und jederzeit bearbeitet werden, egal ob am PC, am Tablett oder sogar am „Mäusekino“ Smartphone. Man kann auch Bilder, Infoblätter oder Anweisungen hochladen und so daraus ein kleines persönliches Wiki machen. Das spart Zettelwirtschaft und hilft gerade schwächeren Azubis, die Übersicht zu behalten. Schön ist auch, dass nichts mehr ausgedruckt werden muss, denn die Freigabe zählt so viel wie früher die Unterschrift.

> ***» Eine Hürde nehmen, dann die Vorteile genießen«***
>
> IHK-Ausbildungsberater Ortwin Zemmler über das digitale Berichtsheft

Die Azubis müssen sich keine Sorgen machen, jemand könnte ihr Heft ohne ihr Wissen anschauen. Es gibt keinen „Generalschlüssel“. Nur mit Zustimmung des Besitzers können die Hefte angeschaut werden.

Doch klar, die Daten sind sensibel. Deshalb ist der Anspruch an die Datensicherheit hoch. Der Aufwand, der dafür – versprochen: einmalig! – nötig ist, ist allerdings auch der (einzige) Wermutstropfen: Für die Registrierung ist ein fünfstufiger Prozess erforderlich. Zunächst muss man ein persönliches Nutzerkonto auf der Identitätsplattform der IHK-Organisation unter **https://meine.ihk.de/** anlegen. Jeder Ausbilder, Azubi und Ausbildungsbeauftragte benötigt sein eigenes Konto. Doch ist das Konto einmal angelegt, können die Besitzer es unbegrenzt nutzen. Nach und nach werden immer weitere IHK-Angebote darüber zugänglich gemacht.

Wenn sich die jungen Leute mit dem Anlegen eines sicheren Kontos beschäftigen, schulen sie gleichzeitig ihre digitale Kompetenz in Sachen Datensicherheit: Denn alle Daten sind auf mehreren Ebenen gegen Hacker geschützt und sämtliche Nutzer- und Unternehmenskonten individuell verschlüsselt. Zusätzlich gibt es weitere technische Maßnahmen, wie Firewalls und getrennte Anwendungsumgebungen und Datenbanken.

Also, wer den einmaligen Anmeldeprozess durchlaufen hat, ist in jeder Hinsicht auf der sicheren Seite. Nur einen Nachteil gibt es für die Azubis: Die Ausrede, „ich habe mein Berichtsheft im Bus liegen lassen“, die funktioniert nicht mehr.

IHK-INFO

Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen neu geordnet

Die Ausbildung „**Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzanlagen**“ ändert sich zum 1. August. Der Beruf wurde nach acht Jahren modernisiert. Statt einer Produkt- und Spartenorientierung werden nun „Kundenbedarfsfelder“ in den Fokus genommen. Auf Fachrichtungen ist verzichtet worden, die Finanzanlage ist Teil der Kernqualifikationen. Der weitere Fokus liegt auf einer auszuwählenden Wahlqualifikation. Zum Beispiel kann man hier die Verknüpfungen zu Digitalisierungsprozessen in der Versicherungswirtschaft wählen.
Modernisiert wird auch die Prüfung, die jetzt als gestreckten Abschlussprüfung durchgeführt wird.

www.stuttgart.ihk.de, Nr. Nr. 5408008

HOLEN SIE IHR GELD VOM FISKUS ZURÜCK

VORSTEUERABZUG So wird die Umsatzsteuer erstattet.

Im Steuerrecht gilt das Prinzip, dass mit der Umsatzsteuer der Endverbraucher belastet ist. Jeder Unternehmer mit umsatzsteuerpflichtigen Umsätzen ist verpflichtet, sie seinen Kunden in Rechnung zu stellen und dann anschließend ans Finanzamt abzuführen.

Im Gegenzug können Sie als Unternehmer in der Regel die Ihnen im Rahmen Ihrer Tätigkeit in Rechnung gestellte Umsatzsteuer als sogenannte Vorsteuer abziehen. Dies geschieht in den Umsatzsteuervoranmeldungen, die Sie beim Finanzamt einreichen müssen. Wirtschaftlich gesehen ist die in Rechnung gestellte Umsatzsteuer also letztlich ein durchlaufender Posten.

Beispiel: Sie als Maschinenbauer kaufen von einem Zulieferer diverse Teile, um eine Maschine zu fertigen. Der Zulieferer stellt Ihnen 11.900 Euro in Rechnung. Darin sind 1.900 Euro Vorsteuer enthalten. Diese bekommen Sie vom Finanzamt im Rahmen Ihrer Voranmeldung zurück.

Absetzen dürfen Sie aber nur

- die in ordnungsgemäßen Rechnungen gesondert ausgewiesene Steuer
- die Einfuhrumsatzsteuer
- die Steuer für den innergemeinschaftlichen Erwerb
- die Steuer, die Sie anstelle des leistenden Unternehmers als Leistungsempfängers schulden (§ 13b Umsatzsteuergesetz, Umkehrung der Steuerschuldnerschaft, sogenanntes Reverse-Charge-Verfahren).

Auch sind nur diejenigen Vorsteuerbeträge abzugsfähig, die Sie als Unternehmer gesetzlich in Deutschland schulden. Ausländische Vorsteuerbeträge, zum Beispiel auf Tankbelegen, können unter bestimmten Bedingungen bei dem Staat vergütet werden, der sie erhoben hat.

Nicht abgesetzt werden können folgende Beträge:

- Vorsteuer aus bestimmten, nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben, zum Beispiel Geschenke über 35 Euro
- Vorsteuer, die auf Kosten der privaten Lebensführung entfallen
- Vorsteuer, die im Zusammenhang mit steuerfreien Ausgangsumsätzen steht.

Letzteres gilt zum Beispiel dann, wenn Sie als Unternehmer Eigentümer eines Mehrfamilienhauses sind, das zu Wohnzwecken vermietet ist, und für dieses neue Türen anschaffen. Die in der Rechnung ausgewiesene Umsatzsteuer können Sie nicht als Vorsteuer abziehen, weil die Vermietungsumsätze steuerfrei sind.

Dagegen kann für den Firmenwagen, den Sie als Unternehmer sowohl betrieblich als auch privat nutzen, die Vorsteuer in voller Höhe geltend gemacht werden. Bedingung ist, dass Sie das Fahrzeug zu mindestens zehn Prozent unternehmerisch nutzen. Abziehbar sind die Vorsteuerbeträge aus den Anschaffungskosten, Kraftstoffkosten und Reparaturkosten. Wichtig: Im Gegenzug unterliegt der private Nutzungsanteil wieder der Umsatzsteuer.

Der Vorsteuerabzug ist in dem Besteuerungszeitraum möglich, in dem Sie die Leistung empfangen und die Rechnung mit gesondertem Steuerausweis erhalten haben. Eine Ausnahme gilt bei Anzahlungen. Soweit in der Anzahlungsrechnung die Steuer gesondert ausgewiesen ist und die Anzahlung geleistet ist, ist die Vorsteuer schon abziehbar, obwohl Sie die Leistung noch nicht erhalten haben.

Das gilt zum Beispiel dann, wenn Sie im November eine Vorausrechnung erhalten, die Sie noch im selben Monat begleichen. Auch wenn der Umsatz erst im Januar des folgenden Jahres ausgeführt wird, ist die Vorsteuer bereits im November abziehbar.

Die Voraussetzungen für den Vorsteuerabzug müssen Sie aufzeichnen. Er muss also gebucht und durch Belege, insbesondere durch ordnungsgemäße Rechnungen, nachgewisen werden.

Ihren Anspruch auf Vorsteuerabzug machen Sie geltend, indem Sie auf dem amtlichem Formular zur Steueranmeldung die in dem jeweiligen Zeitraum anfallenden abziehbaren Vorsteuerbeträge von der berechneten Steuer für Ihre Umsätze abziehen. Bei den Steueranmeldungen kann es sich um die Umsatzsteuer-Voranmeldung oder die Umsatzsteuererklärung handeln.

CHRISTINE PFEIFER
IHK Region Stuttgart
Christine.Pfeifer@stuttgart.ihk.de

AUCH BEI DIENSTWAGEN
ist ein Vorsteuerabzug unter bestimmten Bedingungen möglich.

ANZEIGE

So gewinnen Sie mit Online-Marketing Neukunden.

An Online-Marketing führt heutzutage kein Weg vorbei. Durchdachte Marketingmaßnahmen helfen Unternehmen jeder Größe und jeder Branche, auf sich aufmerksam zu machen und potenzielle Kunden zu gewinnen. Doch oft fehlt es an Know-how. Barbara König, Medienberaterin bei Heise RegioConcept, gibt 3 Tipps für den Start ins digitale Marketing.

Tipp 1: Eigene Website
Ihre Firmenwebsite ist nicht nur Ihre digitale Visitenkarte, sie ist auch das Schaufenster im Internet und mit einem Online-Shop ein idealer Verkaufskanal.

Barbara König

Achten Sie darauf, dass Ihr Webauftritt verschlüsselt und mobil optimiert ist. So schaffen Sie Vertrauen und sorgen für eine gute Nutzererfahrung.

Tipp 2: Social Media
Soziale Netzwerke eignen sich hervorragend für die Kundenbindung und Interaktion mit Nutzern. Sie können außerdem direkt auf Facebook und Instagram verkaufen oder auch neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werben.

Tipp 3: Online-Werbung
Im Gegensatz zu klassischer Werbung bietet Online-Werbung eine hohe Reichweite bei geringeren Kosten und Streuverlusten. Erfolge wie Klicks, Views oder Anrufe sind leicht messbar. Und wenn es sein muss, ist eine Kampagne schnell angepasst.

Scannen Sie den QR-Code und erfahren Sie, was unsere Kunden an uns schätzen.

„Als Handwerker braucht man einfach Zeit für die wesentlichen Dinge, da ist es gut, wenn der Partner die Sache schnell und unkompliziert umsetzt."
Matthias Nagel, Nagel GmbH, Schönaich

Kontakt
Heise RegioConcept, Barbara König
Telefon: 07031 4213107
E-Mail: barbara.koenig@heise.de
Steinbeisstraße 14, 71101 Schönaich

Heise RegioConcept

Über Heise RegioConcept
Seit 20 Jahren unterstützen wir kleine und mittlere Unternehmen bei ihrem Online-Auftritt. Dazu zählen sowohl Homepage-Lösungen und Shops als auch Suchmaschinenwerbung und Suchmaschinenoptimierung. Professionelle Präsentationen in sozialen Netzwerken und Online-Verzeichnissen gehören ebenfalls zum Leistungspaket. Wir bieten Full Service und bezahlbare Lösungen, die sich lohnen.

INFLUENCER LASSEN IHR PUBLIKUM an ihrem Leben teilnehmen.

DAS GESETZ POSTET IMMER MIT

INFLUENCER-MARKETING: Vermeiden Sie rechtliche Fallstricke.

Influencer-Marketing wird für Unternehmen immer beliebter, bietet es doch die Möglichkeit, effektiv und kostengünstig bekannter zu werden und seine Produkte zu bewerben. Hier im Magazin Wirtschaft wurde dem Thema kürzlich sogar eine Titelgeschichte gewidmet (www.stuttgart.ihk.de, Nr. 5343728).

Entscheidend für den Erfolg dieses Marketinginstruments ist es, welcher Influencer die Posts veröffentlicht. Hier bieten sich diverse Alternativen an, von eigenen Mitarbeitern als Corporate Influencer über externe Dritte wie Blogger (siehe Interview Seite 25) oder sonstige Testimonials bis hin zu Prominenten, die online oder offline eine hohe Bekanntheit genießen. Ziel ist in jedem Fall, durch eine große Reichweite möglichst viele Adressaten zu erreichen.

Im besten Fall profitieren Unternehmen wie Influencer von ihrer Zusammenarbeit. Damit das klappt, sollte diese in jedem Fall auf solide vertragliche Füße gestellt werden.

Das beginnt bei den beiderseitigen Leistungspflichten: Was soll der Influencer wann und wo posten? Welche Freiheiten hat er dabei? Kann das Unternehmen ein Veto einlegen, bevor der Post live geht?

477

MILLIONEN EURO werden dieses Jahr für Influencer-Werbung in Deutschland ausgegeben. 2023 sollen es schon 549 und 2024 sogar 622 Millionen Euro sein.

Quelle: Statista

DR. SUSANNE GRIMM
Löffler-Wenzel-Sedelmeier PartG mbB, Stuttgart
Rechtsanwälte
www.rae-loeffler.de

Auch bei der Vergütung muss man aufpassen: Bekommt der Influencer Geld oder darf er beispielsweise die getestete Ware als Bezahlung behalten? Die meisten wissen nicht, dass auch Letzteres steuerrechtlich relevant ist, denn auch bei solchen „Geschenken" handelt es sich um Einnahmen, die in der Regel der Einkommens- und der Umsatzsteuer unterliegen. Gestaltungsmöglichkeiten wie die Übernahme der Pauschalversteuerung nach § 37b EStG durch das Unternehmen, sollten gut geprüft werden, um hier keine Fehler zu machen.

Eng mit den Leistungspflichten hängt die Frage zusammen, was in einem Post rechtlich erlaubt ist und wo die Grenze zu ziehen ist. Vorsicht: Auch ein noch so kleiner Post kann massive Rechtsverletzungen bedeuten und eine Haftung des Unternehmens nach sich ziehen.

Betroffen sein können Marken- und Designrechte, aber auch Urheber- und allgemeine Persönlichkeitsrechte, vor allem aber das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG). Hiernach bestimmt sich beispielsweise, ob und wie ein Post als Werbung gekennzeichnet werden muss, um nicht unlautere Schleichwerbung zu sein. Verstöße gegen all diese Rechte können zu Abmahnungen und kostspieligen rechtlichen Auseinandersetzungen führen.

Schließlich muss geklärt werden, welche Rechte der Influencer dem Unternehmen am Post einräumen muss, damit dieses damit werben kann wie geplant. Und: Gibt es weitere Personen, die Rechte einräumen müssen, zum Beispiel der Fotograf? Wie schaut es mit einer firmenweiten Nutzung des Posts aus oder mit einer Verwendung in anderen Medien auch außerhalb der digitalen Welt?

Dies sind nur einige der Themen, die beim Einsatz von Influencern zu regeln sind. Schon sie machen deutlich, dass Unternehmen gut beraten sind, sich im Vorfeld eingehend Gedanken zu machen, wie ein Vertrag auszusehen hat. Der sollte dann auch nicht „von der Stange" sein, sondern eine passgenaue Regelung, die alle Bedürfnisse der Parteien berücksichtigt.

Denn auch wenn Authentizität und Spontaneität beim Posten im Vordergrund stehen, mit etwas rechtlicher Vorarbeit kann man Risiken minimieren und sein Influencer-Marketing zum vollen Erfolg machen.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, Influencerin zu werden? Als ich mich vor zwölf Jahren im PR-Bereich selbständig gemacht habe, wollten die Kunden immer wieder, dass ich Blogger mit einbeziehe. Das war damals der neueste Trend. Auf meine Anfragen hat keiner reagiert. Da dachte ich mir, ich werde einfach mein eigenes Medium und probiere das mal aus.

Seither hat sich die Entwicklung hin zu Social Media verschoben. Das stimmt. Vor allem hin zu Instagram und TikTok. Ich war von Anfang an auch auf Social Media aktiv und habe dort insgesamt rund 15.000 Follower. Der Blog ist für mich aber bis heute mein Hauptding geblieben, wo ich monatlich bis zu 50.000 Leser erreiche.

Was ist das Ziel Ihrer Online-Aktivitäten? Mal davon abgesehen, dass mir der Blog sehr viel Spaß macht, dient er vor allem als Referenz für Textaufträge. So bin ich vor einigen Jahren auch wieder zurück im Print-Bereich gelandet. Das Britische Fremdenverkehrsamt verfolgte nämlich meine Berichte über Cornwall und vermittelte mich an einen Verlag, der auf der Suche nach einer Autorin für einen Reiseführer war. Seither schreibe ich auch Reise- und Wanderführer. So etwas hätte ich mir nie träumen lassen.

Warum sind Sie dann noch weiterhin auf Social Media unterwegs? Das mache ich auch, um im Gespräch zu bleiben.

INTERVIEW

»... ich werde einfach mein eigenes Medium«

ANTJE GERSTENECKER
Reise-Influencerin, Stuttgart
mee(h)r-erleben.de

Könnte man als Influencer reich werden? Das kann man sicherlich, wenn man sich selbst sehr gut in Szene setzen kann und mag und die richtigen Produkte promotet. Im Reisebereich ist das eher schwierig. Da werden einem gerne kostenlose Hotelübernachtungen gegen Berichterstattung angeboten. Dass das für den Blogger keinen Urlaub, sondern viel Arbeit bedeutet, ist den meisten nicht klar. Bis so ein Beitrag online ist, sind anschließend noch mindestens ein bis zwei Arbeitstage nötig. Da legt man im Endeffekt drauf.

Wie verdienen Sie konkret Geld damit? Ich werde im Rahmen von Kampagnen von Destinationen, Hotels oder anderen Firmen mit der Recherche und Berichterstattung beauftragt, schreibe Beiträge für andere Medien, Websites oder Corporate Blogs, verkaufe Texte und Bildmaterial. Ab und zu veröffentliche ich auf dem Blog auch Advertorials, wenn das Thema passt und ich dahinter stehen kann. Diese Beiträge werden als Werbung gekennzeichnet.

Wenn Geld fließt: Müssen Sie dann schreiben, wie toll etwas ist? Ich schaue mir vorher genau an, ob etwas zu meinem Blog passt. Wenn ich kein gutes Gefühl habe, lasse ich die Finger davon. Wenn ich dann aber reise, beschreibe ich grundsätzlich meine persönlichen Eindrücke.

Gab es auch schon einmal den Fall, dass jemand Ihre Meinung als Influencerin kaufen wollte? Einmal wollte mich jemand dazu bringen, ein schlecht bewertetes Hotel „schön zu schreiben". Da habe ich abgelehnt und gesagt, er soll das Geld lieber nehmen, um das Haus auf Vordermann zu bringen. Wir Blogger werden gerade deshalb geschätzt, weil unsere Schilderungen authentisch sind – und unsere Leser uns vertrauen. Dieses Vertrauen würde ich niemals durch „geschönte" Beiträge aufs Spiel setzen.

MENSCHELN IST DAS GRÖSSTE MANKO

CYBERSICHERHEIT fängt mit der Person vor dem Bildschirm an.

Das Volumen an finanziellen Schäden durch Cyberkriminalität lag in Deutschland 2020/2021 bei mehr als 200 Milliarden Euro. Im überwiegenden Teil der Fälle kamen die Täter über soziale Manipulation an die für ihr kriminelles Tun erforderlichen Informationen. Diese Ausnutzung menschlicher Nachlässigkeit oder Hilfsbereitschaft, auch Social Engineering genannt, lässt sich nur unzureichend durch technische Vorkehrungen eindämmen. Das Einzige, was wirklich hilft, ist Wachsamkeit!

Achten Sie unbedingt darauf, dass

- **Ihnen niemand über die Schulter schaut**, wenn Sie unterwegs Ihr Notebook nutzen. Schützen Sie also Ihren Bildschirm im Flugzeugen oder Zug, zum Beispiel durch einen Sichtschutz oder eine geeignete Folie. Achten Sie darauf, wer neben oder hinter Ihnen sitzt.
- **Vorsicht auch vor offenem WLAN oder fremden Geräten** beispielsweise in Schulungsräumen oder Hotels.
- **Wenn Sie in der Öffentlichkeit telefonieren,** suchen Sie sich ein stilles Plätzchen und reden Sie möglichst leise – und am besten gar nicht über Vertrauliches.
- **Lassen Sie im Büro keine Türen oder Schränke offen stehen.** Schließen Sie sensible Dokumente sorgfältig weg oder vernichten Sie sie. Besucher oder (vermeintliche) Mitarbeiter von Dienstleistern oder Handwerkern haben sonst leichten Zugriff.
- **Seien Sie hellhörig bei unbekannten Anrufern.** Prüfen Sie das Anliegen in Ruhe bevor Sie handeln oder antworten - insbesondere wenn es um Geld geht. Lassen Sie sich zu nichts überreden, auch nicht unter Stress. Fragen Sie nach einer Rückrufnummer und prüfen Sie sie anhand des Impressums der angeblich anrufenden Firma. Verifizieren Sie den Vorgang in Ihrem Unternehmen. Wenn Ihnen etwas verdächtig vorkommt, legen Sie sofort auf! Und geben Sie keinesfalls firmeninterne Informationen am Telefon preis.

> *»Amateurs hack systems. Professionals hack people«*
>
> **BRUCE SCHNEIER,**
> Experte für Kryptographie und Computersicherheit

In letzter Zeit kommt es immer wieder zu Anrufe oder Mails, bei denen sich jemand als Vorstand oder Geschäftsführer ausgibt und schnell und diskret eine hohe Summe überwiesen haben möchte. Andere Betrüger geben sich als Mitarbeiter aus, die sehr schnell eine Datei oder eine E-Mail mit Informationen benötigen. Beliebt ist auch das Vortäuschen eines Sicherheitsvorfalles, zum Beispiel eines Computervirus, verbunden mit der Aufforderung zur Befolgung von Anweisungen. Das kann das Klicken auf einen – verseuchten – Dateianhang sein, aber auch die direkte Aufforderung, einen Geldbetrag zu überweisen, um das Computervirus zu löschen.

Also: Vorsicht auch bei verdächtigen Mails. Und verdächtig ist es dabei schon, wenn Sie namentlich nicht angesprochen werden, wenn die Signatur fehlt oder fehlerhaft ist oder wenn viele Rechtschreib- oder Grammatikfehler vorkommen.

Vorsicht walten lassen sollten Sie eigentlich bei jeder Mail eines unbekannten Absenders. Aber auch bekannte Absenderadressen bieten keine absolute Sicherheit, denn sie lassen sich leicht fälschen. Klicken Sie deshalb auf keine Links oder Dateianhänge, wenn Sie auch nur den geringsten Zweifel haben. Alle Alarmglocken müssen schrillen, wenn Sie aufgefordert werden, vertrauliche Daten einzugeben.

Ein neues Einfallstor für Betrüger sind Ihre Social-Media-Auftritte und Ihre Aktivitäten auf Businessnetzwerken. Hier ist es wichtig, keine Vernetzungsanfragen ohne Prüfung anzunehmen. Am besten erkundigen Sie sich bei gemeinsamen Kontakten. Achten Sie auf widersprüchliche Aussagen im Profil beispielsweise hinsichtlich Wohnort oder Firma.

Checken Sie regelmäßig ihre Privatsphäreneinstellung – was ist für alle sichtbar? Seien Sie auf jeden Fall vorsichtig, welche Firmeninfos Sie posten. Besser gar nicht sollten Sie beispielsweise Kontodaten in sozialen Netzwerken offenlegen. Seien Sie aber auch mit anderen, vielleicht harmlos erscheinenden Infos vorsichtig: Betrüger sammeln die gern und eignen sich so ein Wissen und einen Fachjargon an, der sie authentisch und glaubwürdig wirken lässt.

Wichtig ist es auch, keine Software herunterzuladen, die als Pop-up-Anzeige im Internet oder per Mail angeboten wird. Überhaupt: fragen Sie bei Ihrer IT, bevor Sie etwas herunterladen oder lassen Sie am besten gleich das System so einrichten, dass nur der zentrale IT-Verantwortliche etwas downloaden kann.

Schützen Sie Ihre Kennwörter und geben Sie sie nie weiter. Deponieren Sie auch keine einschlägigen Zettel im Schreibtisch - nicht mal als Telefonnummer getarnt. Geben Sie keinem Anrufer Infos, mit denen der Zugriff auf Ihren PC hat, zum Beispiel unter dem Vorwand, dort etwas richten zu wollen.

VORSICHT: VOLLE ZÜGE sind ein idealer Ort zum Mitthören und Mitlesen.

Finger weg auch von geschenkten USB-Sticks – sie sind ein beliebtes Einfallstor für Viren. Ihre eigenen USB-Sticks sollten Sie auf jeden Fall verschlüsseln.

Heikel können auch die so praktischen Übersetzungsprogramme sein. Achten Sie darauf, dass Sie keine vertraulichen Inhalte vollständig und zusammenhängend übersetzen lassen, sondern immer nur Fragmente, aus denen nicht auf den Gesamtzusammenhang geschlossen werden kann.

Schulen Sie alle Mitarbeiter zu diesen Themen und erinnern Sie sie regelmäßig daran. Und natürlich sollte auch Ihre Cybersicherheit stets auf dem allerneuesten Stand und ein aktuelles Backup Ihrer Daten gesichert sein.

www.stuttgart.ihk.de, Nr. 4647430

RAINER BENNE
Benne Consulting GmbH
Oberstenfeld

IHK-TIPP

Sechs Gebote gegen Social Engineering

- Erst denken, dann klicken.
- Machen Sie den E-Mail-Check: Kann die Mail echt sein?
- Verschlüsseln Sie vertrauliche Informationen.
- Verlassen Sie sich in komischen Situationen auf Ihr Bauchgefühl.
- Achten Sie auf potenzielle Mithörer und Mitleser an öffentlichen Orten.
- Geben Sie Infos nur weiter, wenn Sie die Berechtigung des Empfängers geprüft haben.

SCHAU MIR IN DIE AUGEN …

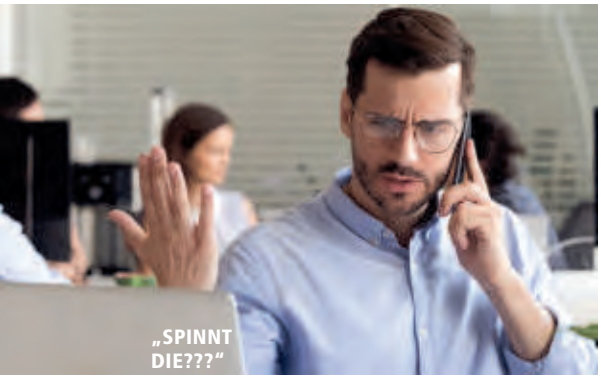
TELEARBEIT UND HOMEOFFICE Sechs Tipps für den Umgang mit Konflikten in digitalen Teams.

Homeoffice und hybride Arbeitsformen haben dazu geführt, dass man seine Kollegen oft nur noch in großen Abständen in der realen Welt trifft. Das hat Konsequenzen auch für die Konfliktbewältigung, denn eingeübte Routinen funktionieren nur noch schlecht. An ihrer Stelle müssen darum andere Formen des Interessensausgleichs gefunden werden.

Sechs Tipps, wie das gelingen kann:

Tipp 1: Routinen einführen Nicht jeder Mensch ist es gewohnt, über seine Gefühle und Eindrücke sowie Missverständnisse und Irritationen im Team offen zu sprechen – schon gar nicht online. Am einfachsten können Sie hier gegensteuern, indem Sie in den Kommunikations- und Kooperationsprozess entsprechende Routinen einbauen. Das kann in Form von Austauschtreffen oder kurzen Check-in-Fragen zu Beginn eines Online-Meetings geschehen.

„ECHT JETZT???
Das kann doch nicht wahr sein!"



„SPINNT DIE???"

Tipp 2: ein Vorbild sein Meist ist es keine gute Strategie, darauf zu warten, dass andere heikle Themen ansprechen. Werden Sie aktiv! Angenommen Sie haben sich über etwas geärgert. Dann kommunizieren Sie dies offen – möglichst als Ich-Botschaft. Hierfür ein Beispiel: „Ich hatte bei unserem letzten Online-Meeting den Eindruck, ich war als einziger Teilnehmer vorbereitet. Das hat mich geärgert, weil …"

Tipp 3: digitale Räume zur Konfliktlösung schaffen Im digitalen Kontext können wir Konflikte leicht übergehen. „Computer aus – Konflikt weg", denken viele. Doch so einfach, ist das leider nicht, auch weil bei der digitalen Zusammenarbeit die spontanen Treffen fehlen, in denen wir „en passant" ansprechen können, was uns belastet und unsere Arbeit erschwert. Achten Sie deshalb darauf, dass sich Ihre Teammitglieder proaktiv Orte zur Konfliktklärung schaffen – zum Beispiel in Form von Chat- oder Videokonferenz-Rooms oder Teilgruppensitzungen. Konflikte sind schließlich normal, wenn Menschen zusammenarbeiten. Denken Sie dabei daran: Bei heißen Konflikten, bei denen schon emotionale Wunden entstanden sind, ist oft auch online eine Moderation durch Dritte nötig.

Tipp 4: die Konfliktarena klein halten Laden Sie zu einem Konfliktgespräch stets nur die direkt involvierten Personen ein. Lassen Sie sich durch die Digitaltechnik nicht dazu verleiten, möglichst viele Leute einzuladen, nur

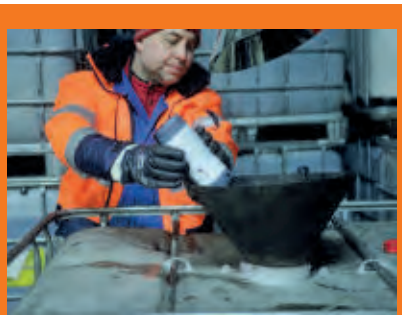
„WAR JA KLAR!
Keiner pünktlich außer mir."

weil dies online so einfach ist. Für die Konfliktlösung ist es oft nötig, dass Personen über ihren Schatten springen. Das fällt im kleinen Kreis meist leichter, zumal wenn Vertraulichkeit vereinbart wurde.

Tipp 5: auf das digitale Wir-Gefühl achten Wie gut die Zusammenarbeit funktioniert, hängt – egal ob in analogen, digitalen oder hybriden Teams – stets auch vom Gemeinschaftsgefühl ab. Bei einer digitalen Zusammenarbeit fehlt oft der spontane informelle Austausch, der das Wir-Gefühl stärkt. Also sollte diese Form der Kommunikation auch digital sozusagen künstlich ermöglicht werden. Zum Beispiel durch Meetings, die rein dem „Smalltalk" dienen. Zudem sollten in Online-Meetings, sofern

„JETZT GEHT das schon wieder los …"

Kompetenz
bei gefährlichen
AbFällen



- Schadstoffe aus Haushalt
- und Betrieb
- Flüssig- und Feststoffe
- Labor- und Chemieabfälle
- Telefon: 07144 8442-16

KURZ
www.kurz-entsorgung.de

möglich, nicht nur die „Hard Facts“ und „Needs“ abgearbeitet werden. Planen Sie in der Agenda auch Zeit für den informellen, persönlichen Austausch und die Beziehungspflege ein.

Tipp 6: die Redeanteile im Auge behalten
Im digitalen Raum ist es wichtig, Gesprächen mehr Struktur zu geben als bei persönlichen Treffen. Hierzu zählt, im Blick zu haben, ob bei Konfliktgesprächen alle Beteiligten ähnlich große Redeanteile haben. Vielredner zu stoppen und Schweiger gezielt zu aktivieren, erfordert online eine aktive Moderation. Achten Sie auch darauf,

- ob sich jemand zurückzieht,
- ob auf die Themen und Statements des jeweils anderen eingegangen wird und
- wie alle mit Emotionen umgehen.

Generell gilt: Erfolgt ein großer Teil der Kommunikation und Zusammenarbeit digital, sind die verbleibenden realen Begegnungen umso wichtiger für die Reflexion der Kooperation, den Teamspirit und den Auf- und Ausbau vertrauensvoller Beziehungen.

Organisieren Sie daher, sofern möglich, auch in gewissen Zeitabständen persönliche Treffen aller Teammitglieder. Entstehen trotzdem Konflikte, dann gilt auch bei der virtuellen Zusammenarbeit: Ein persönliches Gespräch ist einer digitalen Konfliktbearbeitung vorzuziehen – speziell dann, wenn es für eine nachhaltige Lösung nötig ist, dass die Konfliktparteien sich in die Augen schauen und zum Schluss versöhnt die Hände reichen.

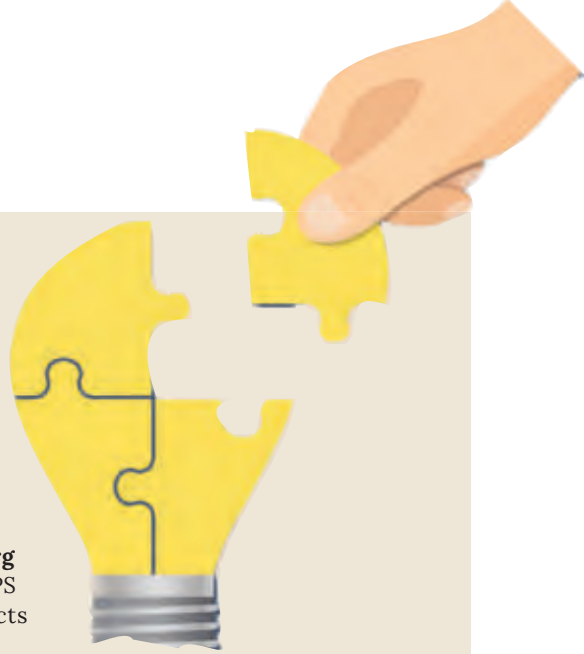
SABINE PROHASKA
Seminar Consult Prohaska
www.seminarconsult.com

ATION BW
INNOV 2022
Innovationspreis Baden-Württemberg
Dr.-Rudolf-Eberle-Preis

Bis 31. Mai online bewerben!

Preisgelder in Höhe von insgesamt 50.000 Euro
Sonderpreis für junge Unternehmen in Höhe von 7.500 Euro
Für kleine und mittlere Unternehmen in Baden-Württemberg
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Innovationsberatungsstelle Ihrer IHK oder unter **www.innovationspreis-bw.de**

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS



UNTERSTÜTZUNG AUF DEM WEG IN DIE ZUKUNFT

Zentrum für Cyber-physische Systeme (ZCPS)

In cyber-physischen Systemen sollen physische Objekte durch Software und Elektronik mit virtuellen Objekten verknüpft werden. Das Zentrum für Cyber-physische Systeme (ZCPS) hilft Unternemen bei der Einbindung dieser Technologien.

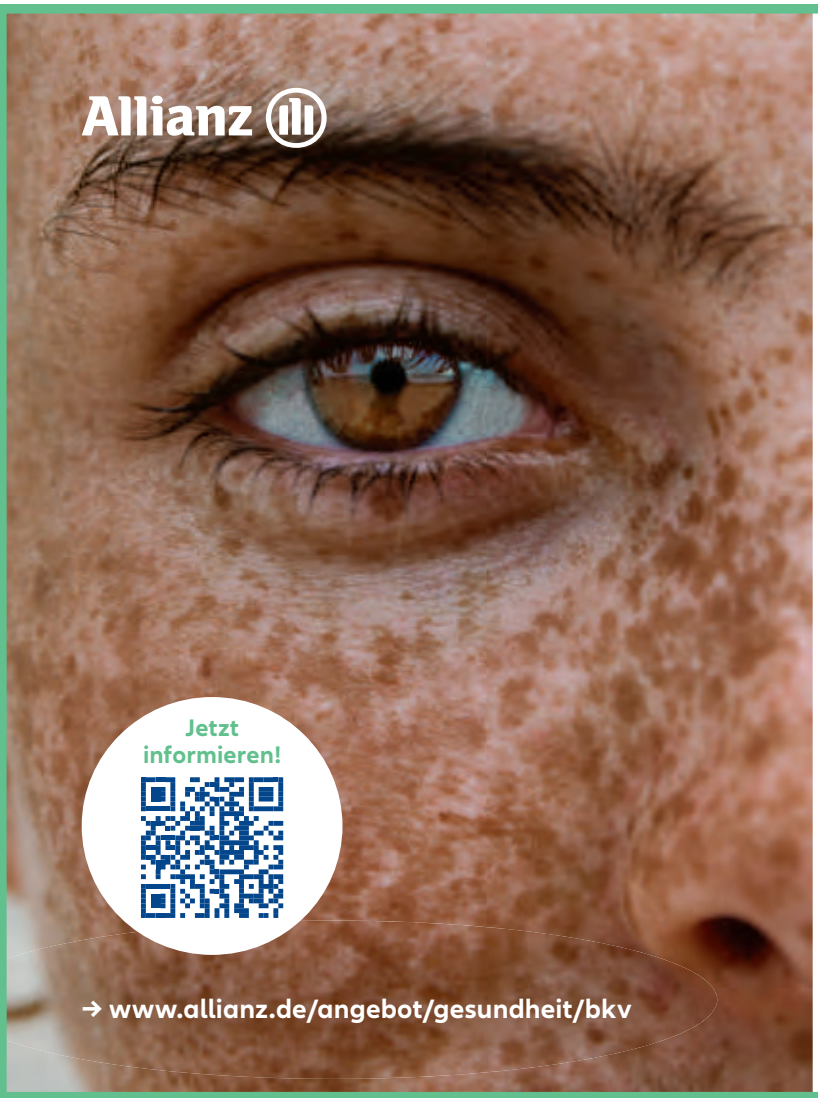
Der Fokus des ZCPS liegt auf der Implementierung von CPS-Konzepten in Technologien, Tools und Produkte. Unternehmen, die am Einsatz von CPS-Anwendungen interessiert sind, steht das ZCPS in beratender Funktion sowie mit der Entwicklung von Prototypen zur Seite.

Zudem können Unternehmen im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem ZCPS eine Entwicklungs- und Testumgebung für CPS und ihre Komponenten nutzen. Das ZCPS steht in engem Austausch mit den anderen S-TEC-Zentren und weiteren Forschungseinrichtungen.

Unternehmen aus Baden-Württemberg können sich am ZCPS um Exploring Projects bewerben, in denen Grundlagenimplementierungen, Studien, Machbarkeitsnachweise und Proofs of Concept (PoC) im Themenfeld durchgeführt werden.

Ziel ist die Begleitung von Unternehmen in den risikoreichen Phasen einer Produkt- oder Serviceentwicklung. Mithilfe individueller Projektformate werden Sie bei der Entfaltung neuer Technologien bis zu einem definierten Reifegrad unterstützt.

www.stuttgart.ihk.de Nr. 4074182



GESUND^X – DIE EXTRAPORTION GESUNDHEIT

Einfach Danke sagen!

Wertvolle Gesundheitsleistungen für Ihre Mitarbeitenden – mit der betrieblichen Krankenversicherung (bKV) der Allianz!

Eine lohnende Investition – auch für Sie:
- Positionierung als attraktiver und sozialer Arbeitgeber
- Flexible Wahlmöglichkeiten – individuell für Ihr Unternehmen
- Steuerliche Vorteile im Rahmen des Sachbezugs
- Persönliche Beratung – Ihr Vermittler berät Sie gerne!

Eine Unternehmensübergabe geht immer ans Herz. Aber sie muss nicht an die Nieren gehen.

pwc

Vertrauen Sie auf einen Partner, der Services speziell für Familienunternehmen entwickelt hat und Sie damit unterstützen kann, Ihren Generationswechsel erfolgreich zu gestalten: www.pwc.de/transformation

VERPACKUNGS-MÜLL SOLL WENIGER WERDEN

AUSGEPACKT UND FERTIG GESPIELT - und was wird jetzt aus dem Karton?

DAS VERPACKUNGSGESETZ will die Recyclingquoten für Kartonagen & Co. erhöhen.

Das Verpackungsgesetz 2021 soll die Recyclingquoten für Kartonagen und Ähnliches erhöhen. Hierzu wurden mehrere Fristen definiert. Die nächste greift zum 1. Juli. Dann wird die Registrierungspflicht im Verpackungsregister LUCID auf sämtliche Hersteller und Letztvertreiber von Serviceverpackungen ausgeweitet. Das Verpackungsregister LUCID ist die Internetplattform der Stiftung „Zentrale Stelle Verpackungsregister“ (ZSVR) zur Umsetzung des Verpackungsgesetzes.

Im Nachfolgenden werden die Pflichten beim Inverkehrbringen von Verpackungen an Endkunden (B2C) und an Firmenkunden (B2B) dargestellt. Entscheidend ist dabei der Begriff „systembeteiligungspflichtige Verpackung“. Er bedeutet, dass diese Verpackungen bei einem der dualen Systeme lizensiert sein müssen.

Wer B2B-Verpackungen in Verkehr bringt, muss sich ab 1. Juli mit Angaben zu den Verpackungsarten bei LUCID registrieren. Bisher galt diese Pflicht nur für den B2C-Handel. B2B-Verpackungen sind Transport-, Verkaufs- und Umverpackungen, aber auch Mehrweg- und Einweggetränkeverpackungen, die gemäß § 31 der Pfandpflicht unterliegen. Des Weiteren gehören hierzu die sogenannten systemunverträglichen Verkaufs- und Umverpackungen nach § 7 Absatz 5 und die Verkaufsverpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter. **Wichtig:** Für diese B2B-Verpackungen besteht keine Lizensierungspflicht bei einem dualen System.

Für Serviceverpackungen gilt, dass sie von den Letztvertreibern registriert werden müssen. Serviceverpackungen zeichnen sich dadurch aus, dass sie am Ort der Übergabe befüllt werden, also zum Beispiel Bäckertüten oder Pizzakartons. Hier konnte und kann der Letztvertreiber, also der Bäcker oder der Pizzabäcker, die Lizensierungspflicht bei einem dualen System an den Vorvertreiber delegieren. Gemeint ist derjenige, von dem er die Tüten und Kartons bezieht. Neu ist nun, dass ab 1. Juli der Letztvertreiber trotzdem eine Registrierung im LUCID-Portal vornehmen muss. Dies soll mit einem einfachen Klick in einer Checkbox möglich sein.

Aber auch für den Vorvertreiber, an den die Lizensierung der Serviceverpackungen delegiert wurde, besteht weiterhin die Pflicht, eine Lizenz bei einem dualen System zu erwerben und sich im LUCID-Portal zu registrieren.
Achtung: Sollte der Letztvertreiber keine Delegation veranlasst haben, ist er sowohl für die Lizensierung bei einem dualen System als auch für Registrierung im LUCID-Portal verantwortlich.

Für B2C-Verpackungen gelten die aufgeführten Regeln schon länger: Die Idee dahinter: Der Abfall, der bei privaten Endverbrauchern oder gleichgestellten Anfallstellen in Deutschland ankommt, soll minimiert und der Verursacher an den Entsorgungskosten beteiligt werden. Unter gleichgestellten Anfallstellen versteht das Gesetz Stellen, bei denen Kunststoff-, Metall- und Verbundverpackungen oder Papier/Pappe/Kartonage in einem haushaltstypischen Rhythmus mit einem maximal 1100 Liter großen Umleerbehälter abgeholt werden. Somit werden die nachfolgenden gleichgestellten Anfallstellen, also zum Beispiel Gaststätten, Hotels, Krankenhäuser, Handwerker oder Freiberufler, wie B2C-Kunden betrachtet. **Wichtig**: Es gibt keine Kleinmengenregelung. Sobald eine Tätigkeit als gewerbsmäßig gilt, sind auch die Pflichten des Verpackungsgesetzes einzuhalten.

Das gilt für die Registrierung von B2C-Verpackungen

Fall 1: Ein Versandhändler versendet Ware eines Herstellers aus dem Inland: Damit gibt er die befüllte Versandverpackung erstmalig an einen Endverbraucher ab. Bei diesem entsteht dadurch Abfall. In den Augen des Gesetzes ist der Händler damit Hersteller der Versandverpackung. Das verpflichtet ihn, für das gesamte Verpackungsmaterial inklusive Füllmaterial und Etiketten die Lizensierung bei einem dualen System vorzunehmen. Zudem muss er sich bei LUCID registrieren.

Für die aus dem Inland stammende direkte Produktverpackung ist der Versandhändler hingegen nicht derjenige, der sie erstmals in Verkehr bringt. Deshalb ist er nicht verpflichtet, die Systembeteiligung vorzunehmen. Das muss der Produzent, Hersteller oder Importeur dieser Ware tun.

Fall 2: Ein Händler versendet Ware eines Herstellers aus dem Ausland: Sofern der Versandhändler das Produkt importiert, also zum Zeitpunkt des Grenzübertritts die rechtliche Verantwortung dafür trägt, wird er für die Produktverantwortung einem

Hersteller gleichgestellt. Als Importeur gilt aber auch ein Onlineshop mit Sitz im Ausland, wenn die Ware direkt an private Endverbraucher in Deutschland geht. In beiden Fällen hat der Versandhändler nun systembeteiligungspflichtige Produkt- und Versandverpackungen und muss sich bei einem dualen System lizensieren und bei LUCID registrieren.

Fall 3: Nutzung von Fulfilment-Dienstleistern: In der Novelle des Verpackungsgesetzes vom 3. Juli 2021 wird ausdrücklich die Verantwortung von Versand- und Onlinehändlern erwähnt. Demnach sind Fulfilment-Dienstleister für systembeteiligungspflichtige Versandverpackungen, die sie mit Waren befüllen, nicht Hersteller im Sinne des Gesetzes. Somit ist der Vertreiber, auch wenn er einen Fulfilment-Dienstleister beauftragt, für die Registrierung und die Lizensierung bei einem dualen System verantwortlich.

Ab 1. Juli darf ein Fulfilment-Dienstleister seine Dienste sogar nur noch erbringen, wenn sein Auftraggeber in LUCID registriert ist und sich bei einem dualen System lizensiert hat.

Unter einem Fulfilment-Dienstleister versteht das Verpackungsgesetz jemanden, der im Rahmen einer Geschäftstätigkeit mindestens zwei der folgenden Dienstleistungen für Vertreiber anbietet:

- Versand von Waren, an denen er kein Eigentumsrecht hat
- Lagerhaltung
- Verpacken
- Adressieren

Post-, Paket- oder sonstige Frachtverkehrsdienstleister zählen aber nicht dazu.

Fall 4 Export: Das Verpackungsgesetz gilt nur in Deutschland. Sofern der Versandhändler Ware ins Ausland versendet, ist keine Systembeteiligung für diese Verpackungen in Deutschland erforderlich, da sie hierzulande nicht als Abfall anfällt. Allerdings sollte er sich um die entsprechende Gesetzeslage im Zielland kümmern.

Fall 5: Nutzung gebrauchter Verpackung: Verwendet ein Händler einen gebrauchten Karton für den Weiterversand von Waren an einen B2C-Kunden oder Gleichgestellte, wird dieser zur Verkaufsverpackung. Wurde er bereits nachweislich vom Vorlieferanten lizensiert, muss nichts mehr veranlasst werden. Problematisch ist, dass die zugelieferten Kartonagen meist als B2B-Verpackungen geschickt werden und somit nicht lizensierungspflichtig sind. Werden sie nun in Verkehr gebracht, muss sich der Versandhändler leider auch mit diesen Mengen lizensieren und registrieren.

Aber gut zu wissen: alle Verpackungsbestandteile sind nur einmal systempflichtig. Wenn also der Versandhändler einen konkreten Nachweis hat, dass die von ihm genutzte Verpackung bereits an einem System beteiligt wurde, muss er dies nicht noch einmal tun.

Wichtig ist auch, dass es für einige Produkte und Erzeugnisse Mengengrenzen gibt, ab denen keine Lizensierung erforderlich ist, da diese dann als rein gewerbliche Verpackung (B2B) angesehen wird. Bei Mehl liegt die Grenze beispielsweise über 18 Kilo. Hierzu hat die Zentrale Stelle einen Katalog online gestellt.

Noch ein Hinweis aus der Praxis: Immer wieder hört man, dass lizensiertes Verpackungsmaterial angeboten wird. Dies ist gemäß Gesetz aber nicht möglich, denn nur die Erstinverkehrbringer von verpackter Ware können sich lizensieren.

ECKHARD ZIMMERMANN
IHK Region Stuttgart
eckhard.zimmermann@stuttgart.ihk.de

EUROPEAN
CLOUD SUMMIT

DER FÜHRENDE
CLOUD-TECHNOLOGIE-KONGRESS
IN EUROPA

26.-28. SEPTEMBER 2022
RHEINGOLDHALLE MAINZ

Keynotes von Microsoft und Google Executives

80 Business- und Tech-Vorträge

Expo mit 30 Ständen von führenden IT-Unternehmen

Im Fokus: App-Modernisierung, KI, Sicherheit und Compliance, Nachhaltigkeit, Metaverse

10% RABATT MIT DEM GUTSCHEINCODE: IHKSAVE10

WWW.CLOUDSUMMIT.EU

MITTELSTANDS-NEWS

Aktuelle Tipps und unternehmensrelevante Kurzmeldungen

Der BGH hat entschieden, dass bei coronabedingter hoheitlich angeordneter Geschäftsschließung grundsätzlich ein Anspruch des Mieters von gewerblich genutzten Räumen auf Anpassung der Miete wegen Störung der Geschäftsgrundlage gemäß § 313 Abs. 1 BGB in Betracht kommt. Es bedarf jedoch einer umfassenden Abwägung des Einzelfalls (§ 313 Abs. 1 BGB). Dazu gehören die Betrachtung des konkrete Umsatzrückgangs für die Zeit der Schließung bezogen auf das konkrete Mietobjekt (und nicht auf den Konzern) und von Maßnahmen, die der Mieter ergriffen hat oder ergreifen konnte, um die drohenden Verluste zu vermindern. Umgekehrt sind auch finanzielle Vorteile wie staatliche Corona-Hilfen oder Versicherungsleistungen zu berücksichtigen, nicht jedoch Darlehn. Eine tatsächliche Gefährdung der wirtschaftlichen Existenz des Mieters ist nicht erforderlich. Bei der gebotenen Abwägung sind auch die Interessen des Vermieters in den Blick zu nehmen.
www.stuttgart.ihk.de, Nr. 5068324

Die Konditionen für die Digitalisierungsprämie Plus haben sich verbessert. Sowohl der Kreis der Antragsberechtigten als auch der förderfähigen Vorhaben wurde ausgeweitet. Nun kann ein noch stärkerer Schwerpunkt auf die Digitalisierung der gesamten Wertschöpfungs- und Prozesskette gelegt werden.
Mit der Digitalisierungsprämie Plus werden kleine und mittlere Unternehmen vor allem bei der Einführung neuer digitaler Systeme der Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) für Produkte, Dienstleistungen, Prozesse, bei der Verbesserung der IKT-Sicherheit sowie bei Künstliche-Intelligenz-Anwendungen unterstützt. Das Projekt darf vor Antragstellung noch nicht gestartet sein.
www.stuttgart.ihk.de, Nr. 4889828

Mit Blick auf die Anhebung des Mindestlohns zum 1. Oktober auf zwölf Euro pro Stunde will die Bundesregierung die Geringfügigkeitsgrenze von 450 Euro auf 520 Euro anheben. Sie soll sich künftig an einer Wochenarbeitszeit von zehn Stunden zu Mindestlohnbedingungen orientieren und dynamisch ausgestaltet werden. Daneben soll die Obergrenze des Übergangsbereichs von 1.300 auf 1.600 Euro angehoben werden. Zusätzlich sieht der Regierungsentwurf vor, den Übergangsbereich zu ändern. Für Beschäftigte soll sich eine Entlastung beim Übergang vom Minijob in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ergeben, um Fehlanreize zu verringern. Mit der Neuregelung soll jedoch der Arbeitgeberbeitrag im unteren Übergangsbereich erhöht und gleitend von dann 28 Prozent auf den regulären Sozialversicherungsbeitrag von in der Regel 19,975 Prozent abgeschmolzen werden.

Eine neue IHK-Übersichtseite gibt kleinen und mittleren Unternehmen, die ihre Personalarbeit zukunftsfest aufstellen wollen, einen Überblick über staatliche Förderung. Ergänzend finden Sie Links zu weiteren Förderprogrammen, die für Einstellung, Ausbildung und Weiterbildung infrage kommen.
www.stuttgart.ihk.de, Nr. 3535536.

Mehrere gastgewerbliche Ausbildungsberufe werden zum 1. August neu geordnet. Das trägt dem differenzierter, anspruchsvoller und digitaler gewordenen Arbeitsumfeld Rechnung. Hier die neuen zweijährigen Berufe...

- Fachkraft Küche
- Fachkraft für Gastronomie (Schwerpunkt Systemgastronomie oder Restaurantservice)

... und die neuen dreijährigen Berufe

- Koch/Köchin
- Fachmann/-frau für Systemgastronomie
- Fachmann/-frau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie
- Hotelfachmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Hotelmanagement
- **www.stuttgart. ihk.de, Nr. 5438444**

FUJITSU

Egal, wie schnell sich die Arbeitswelt dreht

Mit dem Fujitsu LIFEBOOK U7411 auf der Intel® Evo™ vPro® Plattform müssen Sie nie wieder Kompromisse eingehen. Flexibel, flach und schnell ist es Ihr treuer Begleiter für die Reise durch all Ihre Arbeitswelten.

it's a match!

Darf ich dir mal meine Ideen zur Digitalisierung vorstellen? Ich wäre jederzeit bereit! ☺️ ⬇️

intel. evo POWERED BY CORE vPRO i7

Was Ihre IT braucht und Mitarbeiter wollen

Elegante, flache und leichte Laptops für ein fantastisches Unternehmenserlebnis auf der Intel® Evo™ vPro® Plattform

- ✓ Blitzschnell einsatzbereit
- ✓ Lange Akkulaufzeit
- ✓ Beeindruckende Leistung

Onlinehandel: Snocks-Macher Kliesch über verborgene Potenziale

E-Commerce in Deutschland boomt. Davon profitiert auch das Mannheimer Modelabel Snocks, das mit zweistelligen Millionenumsätzen in nur sechs Jahren seine Umsätze vervielfacht hat. Mitgründer und Geschäftsführer Johannes Kliesch verrät, wie Onlinehändler dem Wettbewerb heute den entscheidenden Schritt voraus sind.

Alles begann 2016 mit der Idee, Socken aus Asien gewinnbringend auf Amazon zu verkaufen. Snocks-Mitgründer Johannes Kliesch brach kurzerhand das Wirtschaftsstudium ab, um sich voll und ganz auf das eigene Business zu konzentrieren. Heute ist Snocks ein beliebtes Modelabel und vertreibt seine Produkte im eigenen Onlineshop. “Seitdem läuft es sehr gut”, sagt Kliesch. Doch wie jedes schnell skalierende Unternehmen kämpfte auch Snocks mit Wachstumsschmerzen. Und die lasteten vorrangig auf der Finanzabteilung.

Mit steigendem Wachstum tätigten immer mehr Mitarbeiter Ausgaben – für neue Ware, IT-Ausstattung und natürlich Marketing. Schnell summierten sich Tausende Transaktionen pro Monat und immer häufiger blieb die Frage nach der entsprechenden Kostenstelle der zahlreichen Ausgaben offen. Ganz zu schweigen vom Verbleib der entsprechenden Belege. “Es war die Suche nach der Nadel im Heuhaufen”, sagt Kliesch heute. “Das reinste Chaos.”

Unterstützung kam im Jahr 2019, als Snocks sich mit Rehan Choudhry einen erfahrenen Head of Finance ins Boot holte. Choudhrys erste Monate bei Snocks waren davon geprägt, Belege herauszusuchen, Ausgaben der Vergangenheit zu klären und die Abschlüsse sauber aufzubereiten.

“Für meinen ersten Jahresabschluss bei Snocks hat mir der Steuerberater ganze zehn DIN-A4-Seiten mit fehlenden Belegen in die Hand gedrückt”, erinnert sich Choudhry. Ein Schmerzpunkt, den er schnellstmöglich beheben wollte, um Snocks Finanzabteilung für die Zukunft aufzustellen.

Wir haben nur eine Person für die Buchhaltung, obwohl wir bis zu 6.000 Transaktionen pro Monat haben.

— Rehan Choudry, Head of Finance von Snocks

Das Finanzteam um Choudhry ersetzte die papierlastigen Prozesse durch eine digitale Ausgabenlösung. Seither tätigen Mitarbeiter geschäftsrelevante Ausgaben mit eigenen, modernen Firmenkarten, die verbunden mit einer Onlineplattform Überblick ins Ausgabenmanagement bringen.

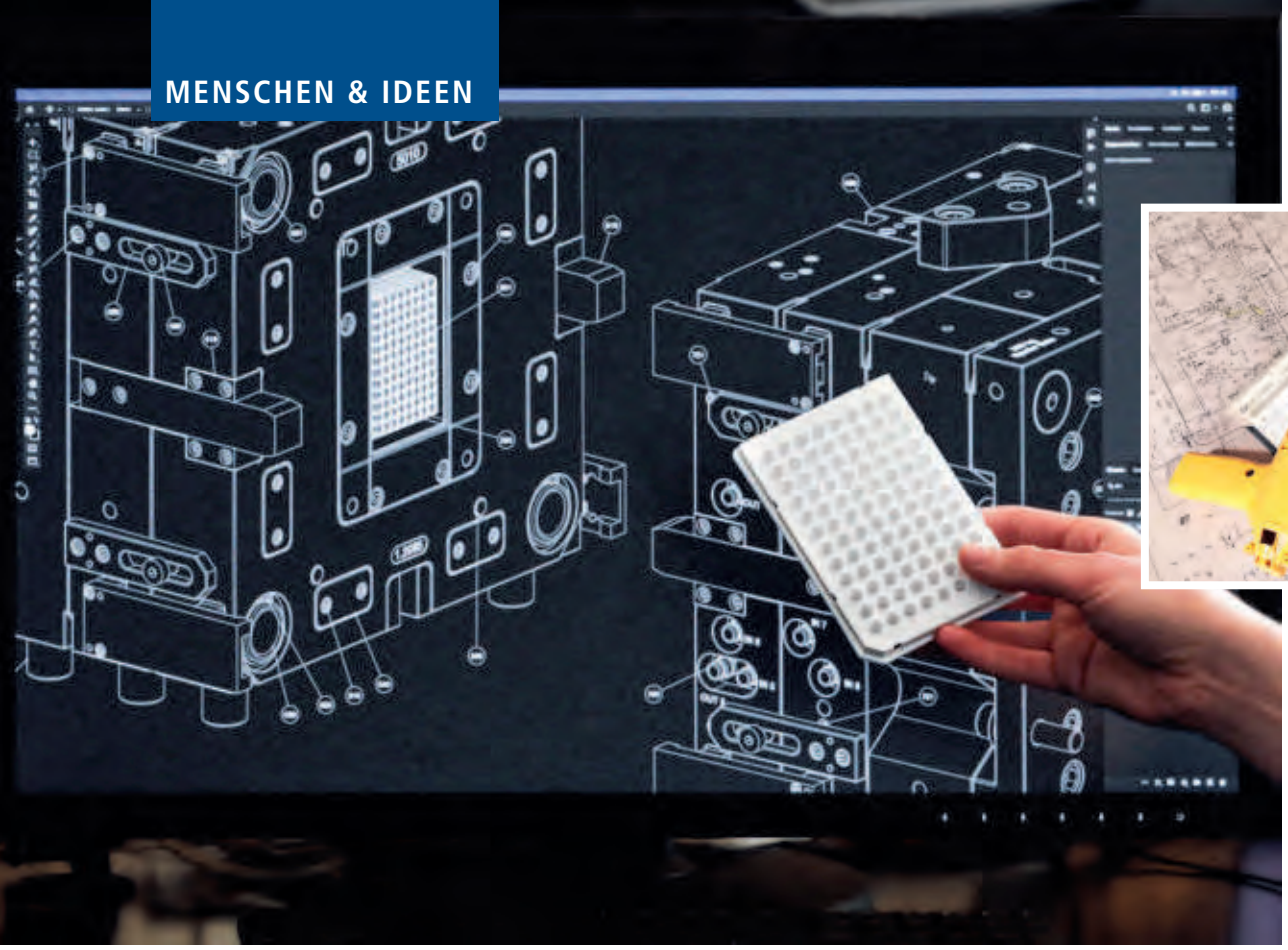
“Der Aufwand, den wir dadurch sparen, ist enorm. Wir haben wirklich nur eine Person für die Buchhaltung”, resümiert Choudhry. “Obwohl wir inzwischen bis zu 6.000 Transaktionen pro Monat haben. Ohne ein digitales Ausgabenmanagement bräuchten wir mindestens zwei oder drei Leute, um alle Belege zu erfassen und für die Buchung vorzukontieren. Die gewonnene Zeit nutzen wir jetzt, um uns noch stärker auf unser Wachstum zu fokussieren.”

Am Ende gehe der Nutzwert weit über reine Effizienz hinaus, sagt auch Geschäftsführer Kliesch. “Wir haben mit den Kreditkarten von Moss die Möglichkeit, jedem Mitarbeiter ein Stück Freiheit an die Hand zu geben.” Das motiviere die Mitarbeiter und verbessere die Zusammenarbeit zwischen den Teams. Und mache Moss zu einer skalierbaren, krisenfesten Lösung.■

moss

Interessierte Leserinnen und Leser erhalten ein besonderes Angebot und testen Moss zwei Monate kostenlos.

Mehr Informationen unter
getmoss.com/wirtschaft



TYPISCHE POP-FARBEN hatten die Gehäuse in den 70er Jahren und viel Handschriftliches fiel an. Heute geht alles digital, und Formen werden hauptsächlich für den Laborbedarf hergestellt.

KOMMUNIZIEREN IST DAS A UND O

ZEITSPRUNG Michael Gauch und Roland Pfletschinger über die Geschichte der Pfletschinger + Gauch Betriebs-GmbH.

Vor 70 Jahren ließen unsere Großväter, der Kaufmann Alfred Pfletschinger und der Ingenieur Eugen Gauch, ihr gemeinsames Unternehmen Pfletschinger + Gauch eintragen. Ihr Plochinger Betrieb zählte zu den ersten Werkzeugmachern in der Region und fertigte zunächst vor allem Werkzeuge für Isolatoren und Elektrogerätegehäuse aus Bakelit. Er wurde zur Keimzelle für viele Werkzeug- und Formenbauunternehmen in der Umgebung.

Heute leiten wir als Gründerenkel das Unternehmen in der dritten Generation. Allerdings ist es nun umgekehrt: Roland Pfletschinger ist der Ingenieur, Michael Gauch der Betriebswirt. Den Rollentausch hatten übrigens schon unsere Väter vollzogen: Schon Manfred Pfletschinger war der Tüftler und Peter Gauch der Kaufmann.

Immer wieder werden wir gefragt, wie wir es schaffen, als „Doppel"-Familienunternehmen in der dritten Generation zu funktionieren. Tatsächlich ist es ein bisschen wie in einer Beziehung. Man muss sehr viel kommunizieren. Das ist das A und O – und zugleich das Schwierigste. Wichtig ist es auch darauf zu vertrauen, dass der andere natürlich im Sinne des gemeinsamen Unternehmens handelt. Schließlich kann man nicht jede Kleinigkeit zusammen entscheiden!

Solchen Respekt und solches Vertrauen bringen wir auch unseren Mitarbeitern entgegen. Als wir 1997 beziehungsweise 2007 als junge Chefs begannen, war es uns von vornherein wichtig, dass wir die Mitarbeiter stets mit einbeziehen.

Unsere derzeit 55 Mitarbeiter danken uns das durch Engagement und Treue. Vor sieben oder acht Jahren ist ein langjähriger Kollege in Rente gegangen, der sein gesamtes Berufsleben – über 45 Jahre – bei uns verbrachte und alle drei Generationen miterlebt hat. Bei seiner Verabschiedung haben wir übrigens festgestellt, dass er keinen einzigen Krankentag hatte.

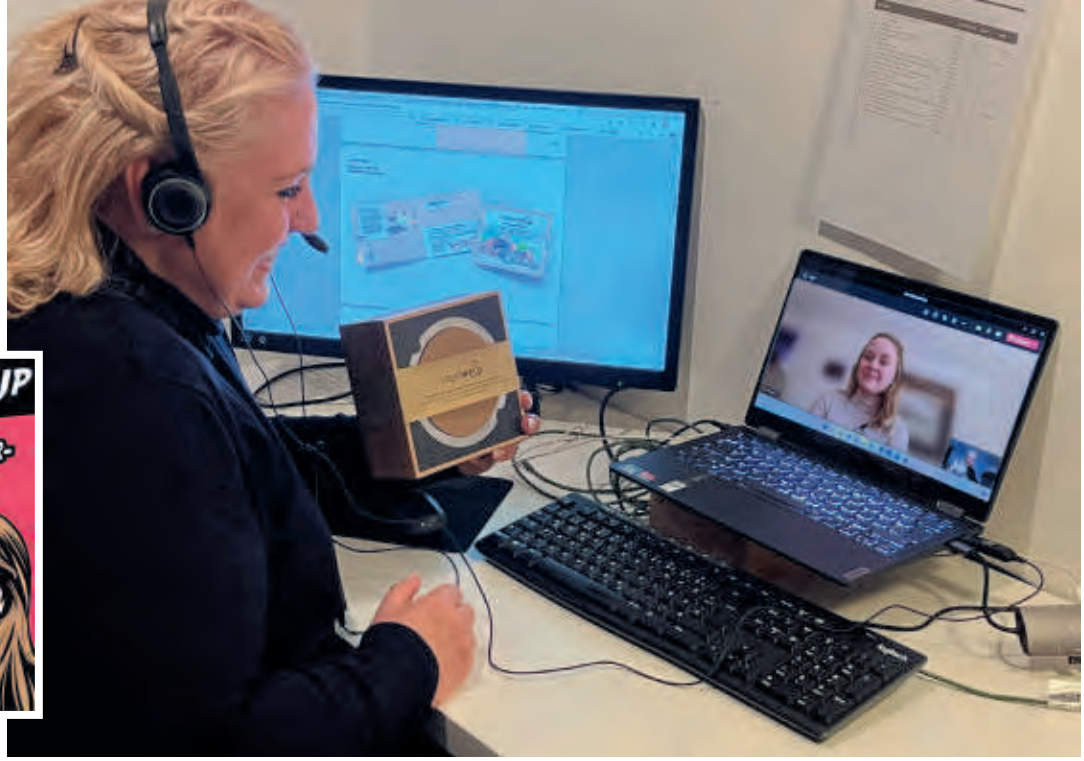
Er hat zum Beispiel daran teilgehabt, als unsere Väter den Betrieb in den 80er-Jahren zum Präzisionsformenbau wandelten. Damals wurden viele Formen für Video- und Audiokassetten, aber auch für Spielwaren produziert. Märklin war ein großer Kunde. Wir fertigten aber auch die Produktionsmittel für die Trabant-Scheibenwischerblätter. Bezahlt wurden wir mit den für die DDR so kostbaren Westmark.

Damals waren wir noch ein eher handwerklich geprägtes Unternehmen. Als wir als dritte Generation den Betrieb übernahmen, haben wir ihn schrittweise zum Industriebetrieb weiterentwickelt. Das war sicherlich auch der Zeit geschuldet, aber mit uns kam die Digitalisierung in die Fertigung und in die Büros.

Zu Beginn der Mobilfunkeinführung produzierten wir zum Beispiel Spritzgussformen für Handyteile. Heute bildet die Fertigung für die Medizin-, Pharma- und Laborbereich-Industrie den Schwerpunkt unseres Geschäfts. In den letzten beiden Jahren haben wir auch relativ viele Projekte abgewickelt, die direkt coronabedingt waren, zum Beispiel Formen für PCR-Tests.

Gerade haben wir unsere Vision für 2030 erarbeitet: Internationalisierung, Digitalisierung, Automation, Ausbau der Dienstleistungen – wir bleiben in Bewegung.

Wir sind sehr stolz auf unser Doppel-Familienunternehmen und was wir geschafft haben. Aber wir sind noch lange nicht dort, wo wir hinwollen. Doch im Endeffekt sitzt die vierte Generation schon irgendwie in den Startlöchern.



EIN STARKES TEAM Claudia und Leslie Eckert haben zusammen den Wespenschutz Vapo Wesp entwickelt.

JEDER TAG IST MUTTERTAG

STARTUP Claudia und Leslie Eckert haben in der „Höhle der Löwen" ihren Wespenschutz präsentiert.

Am 8. Mai ist Muttertag. Dann kaufen alle Kinder – groß oder klein – Blumen, Pralinen oder basteln etwas. Leslie Eckert wird dann nicht in Stuttgart sein, weil sie ein Auslandsschuljahr in Vermont absolviert. Dafür ist ihr Geschenk ganz und gar ungewöhnlich: Sie hat mit ihrer Mutter zusammen ein Unternehmen gegründet. Seither ist quasi jeder Tag Muttertag.

Alles begann 2020 an einem goldenen Oktobertag im Garten. Der Kuchen war lecker, wenn bloß nicht die lästigen Wespen gewesen wären. Zu ihnen hat Claudia Eckert ein zwiespältiges Verhältnis. Einerseits hatte sie nach einem Stich bereits einen allergischen Schock, andererseits weiß sie, wie wichtig sie für die Natur sind. „Sie zu töten finde ich falsch. Und besonders schlimm finde ich die verbreiteten Wespenfallen. Da sterben sie über Stunden oder gar Tage qualvoll", erzählt die Tierfreundin.

Natürlich gibt es Hausmittel gegen die lästigen Nützlinge, zum Beispiel glimmendes Kaffeepulver. Der Geruch beeinträchtigt allerdings auch die Tafelfreuden und man riskiert einen Brandfleck auf dem Tisch. Das brachte die beiden Eckert-Frauen auf die Idee, das Prinzip so umzusetzen, dass diese Probleme nicht mehr auftauchen.

Zunächst kauften sie im Großmarkt Bambusschachteln, setzten Sushischalen aus Metall hinein und ließen vom Schreiner Ausfräsungen sägen und Halteschrauben für die Einstellklappen eindrehen, die ursprünglich aus dem Yachtbau stammten. Dazu mischten sie duftende Bio-Kräuter in das Kaffeepulver. Das Ziel war erreicht: der Rauch vertrieb die Wespen.

Die Methode ist nachhaltig, weil sie die Wespen nicht tötet. Außerdem ist der Kaffee-Kräuter-Mix bio und frei von Giftstoffen. Einen Mehrwert gewinnt er noch dadurch, dass er nach dem Ausglühen als Blumendünger genutzt werden kann.

Im Dezember 2021 gründeten Eckerts die Vapo Group GmbH. Ihre Arbeit als Mit-Geschäftsführerin der Unternehmensberatung ihres Mannes und als Datenschutzbeauftragte für externe Firmen legte Claudia Eckert dafür auf Eis: „Ich will 100 Prozent für das Produkt da sein."

Und auch Leslie hatte dank Corona viel Zeit für das Familienprojekt Vapo Wesp. Schließlich fiel nicht nur der Präsenzunterricht am Stuttgarter Dillmann-Gymnasium immer wieder aus, sondern auch die meisten anderen Dinge, die Teenager gern machen. So montierte die 17-Jährige zusammen mit ihrer Mutter die Geräte - und hielt damit auch noch den Corona-Blues in Schach.

Die Starterpacks, bestehend aus dem Gerät plus duftender Kräutermischung, werden aktuell vor allem über Bioläden und -lieferdienste sowie übers Internet verkauft. Demnächst soll das Produkt auch im breiteren Einzelhandel zu haben sein. Aber auch in kleine eigentümergeführte Läden würde es gut passen, findet Claudia Eckert.

Mittlerweile werden die Geräte von einem nachhaltig zertifizierten Hersteller mit fairen Arbeitsbedingungen in Asien produziert. Eckerts selbst konzentrieren sich auf das Marketing. So nehmen sie jede Woche gemeinsam eine neue Folge von „Plötzlich StartUp – der Mutter-Tochter-Gründer-Podcast" auf, in dem sie über die Herausforderungen bei der Firmengründung berichten. Und überhaupt konferieren die beiden mehrmals die Woche per Teams.

Ein vergleichbares Produkt gab es auf dem Markt bisher nicht. Und auch nicht oft ein Unternehmerpaar aus Mutter und Tochter. Das überzeugte sogar die Macher der Vox-Gründershow „Die Höhle der Löwen". In der aktuellen elften Staffel werden Claudia und Leslie Eckert dort zu sehen sein. Wie es ausgeht, darf natürlich noch nicht verraten werden.

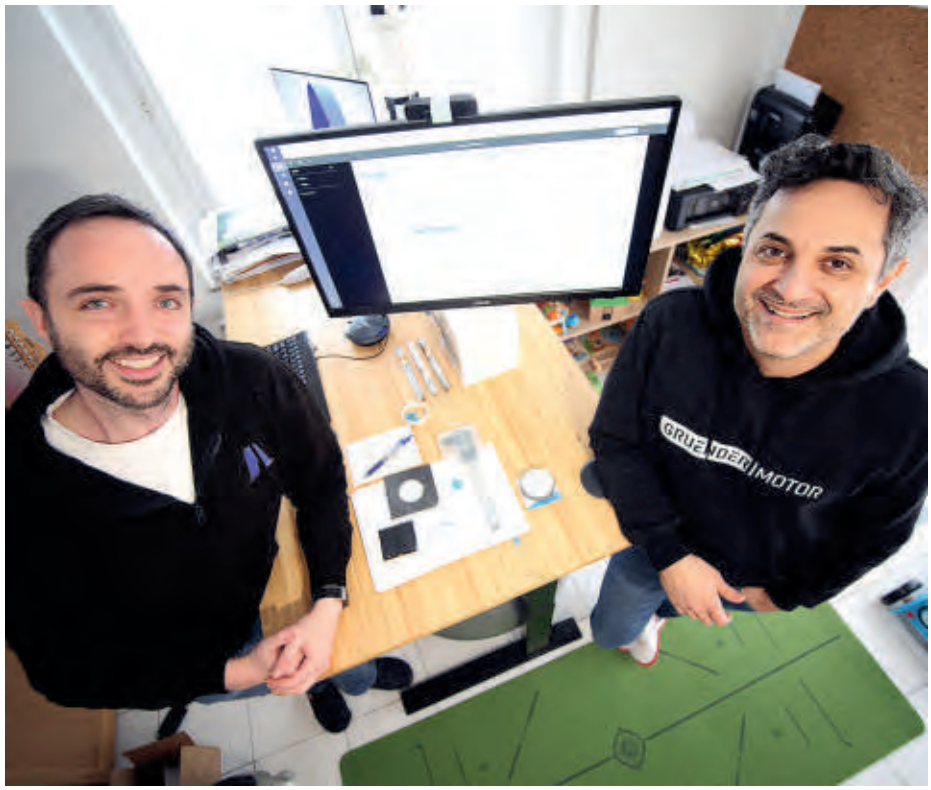
Wie war der Auftritt, der schon letztes Jahr gedreht wurde? „Wie im Paralleluniversum. Man denkt nur, hoffentlich reiße ich nichts runter und mache auch sonst nichts falsch", erinnert sich Claudia Eckert. Ein bisschen Respekt hat sie vor der Ausstrahlung: „Ich habe ja die Verantwortung für meine Tochter, und man weiß nie, wie die sozialen Medien reagieren."

Eines ist aber jetzt schon klar: Beim Wespenschutz soll es nicht bleiben: „Wir haben noch ganz viele Ideen für nachhaltige Haushaltsmittel", erzählt Claudia Eckert. Der Muttertag kann also weitergehen.

DR. ANNJA MAGA
Redaktion Magazin Wirtschaft
annja.maga@stuttgart.ihk.de

E-LEARNING FÜR LASERMASCHINEN

LABORS DER REGION Ein Startup aus Leonberg nutzt künstliche Intelligenz, um die Produktion in der Metallindustrie effizienter zu machen.



KI-ENTWICKLUNG am Wohnzimmertisch: Jonathan Spitz (l.) und Timur Gedik (r.).

Wer kennt das nicht? Die neue Küchenmaschine und das aktuelle Smartphone bieten unzählige Features. So viele, dass man die meisten von ihnen nie nutzt. Die vom Hersteller sorgsam erstellte Gebrauchsanweisung schlummert unterdessen in der Schublade. Ganz so ist das in der Metallindustrie zwar nicht – immerhin kann eine Laserschneidmaschine zur Blechverarbeitung zwischen einer halben und einer ganzen Million Euro kosten und muss sich deshalb so schnell wie möglich bezahlt machen. Allerdings sind die Produktionsparameter hier so komplex, dass es dennoch nicht immer gelingt, das Optimum an Produktivität, Qualität oder Energieeffizienz aus einer Maschine herauszuholen.

„Bei den Herstellern gibt es ganze Abteilungen, die nichts anderes tun, als Bedienungstabellen zu erstellen“, weiß Jonathan Spitz, der mit seinem Kompagnon Timur Gedik in Leonberg das Startup Gauss Machine Learning GmbH gegründet hat. „Dabei gibt es einen viel besseren und bedienerfreundlichen Ansatz.“ Den sieht der Entwickler in künstlicher Intelligenz (KI). „Mit unserer Software kann eine Maschine selbst lernen, wie das Ergebnis aussehen muss.“

Das hört sich simpel an und ist es in der Anwendung letztlich auch. Jonathan Spitz hat jedoch jahrelange Entwicklungsarbeit darin investiert. Der Maschinenbauingenieur stammt trotz seines scheinbar deutschen Namens aus Argentinien. Er promovierte in Robotik und beschäftigte sich später am Forschungsinstitut Inria Nancy mit KI-Anwendungen. Dies führte ihn zum Bosch Center for Artificial Intelligence (BCAI) in Renningen. Seine Idee des automatischen Maschinenlernens via App hatte er da schon im Kopf.

„Ich wusste, dass es funktioniert und wollte diese Erfindung in einem eigenen Unternehmen umsetzen“, sagt Spitz. Da war es ein Glücksfall, dass er über LinkedIn Timur Gedik kennenlernte. Der erfahrene Gründer aus Ludwigsburg hat in den vergangenen zwei Jahrzehnten schon mehrere Startups auf den Weg gebracht und ist für Vertrieb und Marketing in dem Zwei-Mann-Unternehmen verantwortlich. „Dass wir uns zuerst den Laserschneid-Maschinen zugewandt haben, war eigentlich ein Zufall“, sagt Gedik. „Die erste Messe, die nach dem Corona-Lockdown wieder stattfand, war die Blechexpo.“ Auf der Messe kamen die Firmengründer mit Anwendern und Herstellern ins Gespräch. Sie lernten schnell, wo die Schwierigkeiten lagen und wie sie die App konfigurieren mussten.

Und wie funktioniert der „clevere Algorithmus“, wie ihn das Gründergespann stolz nennt? Programmiert werden die Maschinen wie bisher anhand der produktspezifischen CAD-Daten. Nach einem ersten Durchgang untersucht der Maschinenführer das Produkt – prüft beispielsweise die Präzision der Schnittkanten, die Menge des Ausschusses oder den Verbrauch an Energie und des Schutzgases Stickstoff. Für das Ergebnis vergibt er eine Schulnote zwischen 1 und 6. Der Algorithmus variiert die Parameter der Maschine und es folgt eine neue Bewertung. „Schritt für Schritt nähert sich das Produkt dem gewünschten Ergebnis an“, so Spitz.

„Bei KI denkt man immer an Big Data“, sagt der Ingenieur. „Um zu brauchbaren Lernergebnissen zu kommen, brauchen übliche KI-Anwendungen Millionen von Beispielen.“ Der Gauss-App genügen dagegen schon einige wenige „Trial-and-Error“-Durchgänge, damit die Produktion optimal läuft, versichern Spitz und Gedik. Wie ihm dieser Kunstgriff gelungen ist, verrät der Erfinder nicht. Sein Verfahren sei nur schwer patentierbar und ließe sich stets nur für bestimmte Anwendungen schützen.

Und weitere Anwendungen schweben den Gründern durchaus vor. So ließe sich die Software auch in der Prozesstechnik einsetzen, sagt Jonathan Spitz. „In einem Papier- oder Zementwerk kann man so enorme Mengen CO_2 einsparen“ – und so helfen, die Wirtschaft von fossiler Energie unabhängiger zu machen.

WALTER BECK
Redaktion Magazin Wirtschaft
walter.beck@stuttgart.ihk.de

AN JEDEM FINGER EINE FIRMA

NEUE IDEE – NEUE FIRMA: Das jüngste Mitglied der Prolog-Familie produziert Luftreiniger.

DIE BESONDERE GESCHICHTE Volker Single gründet fünf Firmen – von der Automation bis zur Kinderintensivpflege.

Als vor zwei Jahren die Pandemie losging, erlebte auch Volker Single „einen Fullstop". Was tun, um die Belegschaft gesund und den Betrieb am Laufen zu halten? Er recherchierte viel und stieß dabei auf einen Hersteller aus Hannover, der Luftreiniger auf der Basis von Ionisierung produziert. Single war begeistert: „Das ist der Game-Changer", war er sicher, nachdem er sich die einschlägigen Studien angeschaut hatte. Denn im Grunde funktioniert das System wie das sprichwörtliche reinigende Gewitter: Durch Ionisierung werden Sauerstoffmoleküle so aufgeladen, dass sie Bakterien, Viren, Keime und Allergene neutralisieren. Ganz ohne austauschpflichtige Filter, Lärm und mit wenig Strom.

Die Geräte baute er im gesamten, gerade frisch erworbenen 4000-Quadratmeter-Firmengebäude in Freiberg am Neckar ein. Mit Erfolg: „Wir hatten nur zwei Prozent Corona-Fälle, und die haben hier niemanden angesteckt", freut sich der Unternehmer.

Weil er so begeistert war, wollte Single auch gleich den Vertrieb für Süddeutschland übernehmen. Doch die Hannoveraner hatten nicht genug Kapazität, um den Markt jenseits des Mains zu bespielen. „Dann machen wir einfach auch die Produktion", beschloss der „Vollbluttechniker" und meldete flugs die Prolog Airclean GmbH an, sein mittlerweile fünftes Unternehmen.

Dabei gründete der 53-Jährige sein erstes Unternehmen erst vor sechs Jahren. Bis dahin war der gelernte Bauelektriker mit anschließender Technikerschule 20 Jahre lang damit beschäftigt, als externer Dienstleister selbstfahrende Transportsysteme in Betrieb zu nehmen. 2016 beschloss er, daraus eine eigene Firma zu machen. Zusammen mit Markus Zipper gründete er die Prolog Automation GmbH & Co. KG.

Inzwischen sind 60 Mitarbeiter weltweit unterwegs, um vom Einkaufsprozess über die Inbetriebnahme bis zu Service und Wartung solche „Automated Guided Vehicles" (AGV) für Kunden aller Größenordnungen zu betreuen.

Damit die Mitarbeiter stets auf dem neuesten Stand sind und herstellerübergreifend sämtliche Geräte kennen, wurde die AGV Academy ins Leben gerufen. Ihr Angebot richtet sich nicht nur an die eigenen Leuten, sondern auch an Externe, zum Beispiel von Bosch.

Die Akademie ist kein eigenständiges Unternehmen, wohl aber die Prolog Consulting GmbH, ein Beratungsunternehmen für Organisationsentwicklung, Management und Coaching, das 2019 aus der Taufe gehoben wurde, um das Knowhow auch anderen zugute kommen zu lassen.

Findet Prolog für all das in Freiberg genug Bewerber? „Weil wir da keinen Dienstleister reich machen wollten", wie Volker Single sagt, wurde - man ahnt es – das nächste Unternehmen gegründet: die Prolog Personalmanagement GmbH. Wie die Akademie ist sie nicht nur für den Eigenbedarf konzipiert, sondern bietet ihre Dienste auch anderen an.

Dabei wären die Personaler schon mit den ProLog-Firmen gut ausgelastet: In der kürzlich verabschiedeten „Mission 2024" wurde nämlich beschlossen, die Mitarbeiterzahl in zwei Jahren über die ganze Holding auf 400 zu erhöhen. Auch Singles Sohn Luke wird dabei sein, der gerade seine Ausbildung zum Mechatroniker macht.

Dass seine Betriebe so gut einschlagen, ermutigte den zweifachen Familienvater und seinen Kompagnon, einen lange gehegten Traum zu verwirklichen: „Ich hatte schon immer den Wunsch, im sozialen Bereich Spuren zu hinterlassen", erzählt Volker Single. Daraus wurde der Pflegedienst Prolog Pflege GmbH. Mit mittlerweile 45 Mitarbeitern ist es ein nicht unbedeutender Anbieter. Das eigentlich Besondere aber ist, dass auch fünf Kinder, die der Intensivpflege bedürfen, im häuslichen Umfeld betreut werden.

Trotz der wahrlich vielen Aktivitäten wirkt Single eigentlich ganz entspannt. Wie das bei so viel Verantwortung? „Wenn man mit knapp 50 gründet, muss man sich ja schon gleich Gedanken um den Nachwuchs machen. Deshalb habe ich von Anfang an eine Führungsebene aufgebaut und für alle Unternehmen eine eigene Geschäftsführung installiert", erklärt er, um gleich nachzuschieben: „Und natürlich weil wir ein tolles Team haben." Das sorgt für das Alltagsgeschäft. Konkret: Dienstpläne für den Pflegedienst schreibt Single nicht, aber wenn es ans Eingemachte geht, dann ist natürlich der Chef gefragt.

Dann tut Volker Single das, was er immer tut: Er fuchst sich in das Thema so lange hinein, bis er den nötigen Wissenstand für die Entscheidung hat. Und dann macht er Nägel mit Köpfen.

Fünf Unternehmen – reicht das jetzt? Damit ist nicht zu rechnen. Gar nicht unwahrscheinlich, dass es irgendwann ein sechstes „Prolog" gibt.

DR. ANNJA MAGA
Redaktion Magazin Wirtschaft
annja.maga@stuttgart.ihk.de

DIE ASPHALTRITTER AUS FELLBACH

HIDDEN CHAMPIONS Deponieabdichtungen, Straßen und Rennstrecken – für alle tüftelt das Institut für Baustoff-Qualitätssicherung die richtige Asphaltmischung aus.

STIMMT DIE MISCHUNG? im Prüflabor gehen Dr. Martin Haberl und seine Experten der Sache auf den grund.

Asphalt hat keinen guten Ruf. Ästheten steht er für die Unwirtlichkeit der Städte, Naturschützern für die Versiegelung der Landschaft, und den direkten Kontakt mit ihm – etwa bei einem Sturz mit dem Zweirad – vermeidet man gern. Dennoch können wir auf den Asphalt nicht verzichten, denn auf ihm gelangen wir ans Ziel, ohne ihn würden wir in Schlamm oder Staub versinken. Nimmt man den Asphalt ernst, kann er sogar einen Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel leisten.

„Wissen Sie, aus was Asphalt besteht?“ Die Frage von Dr. Martin Haberl ist rhetorisch gemeint. Der promovierte Bauingenieur und Chef des Instituts für Baustoff-Qualitätssicherung GmbH in Fellbach weiß genau, dass sich der Anteil der Menschen, die sich für die Zusammensetzung des Straßenbelags interessiert, im Promillebereich bewegt. Leider gilt das auch für viele politische Entscheidungsträger in Land, Bund und Kommunen. Doch dazu später mehr.

Sand ist einer der wichtigsten Bestandteile des Asphalts. Gestein ist ein weiterer – entweder als Rundkorn oder gebrochen, je nach Region aus Granit oder Kalkstein. Hinzu kommt der „Füller“, ein staubfeiner Anteil aus der Entstaubungsanlage oder ein spezieller Kalkfüller. Fügt man dann noch Bitumen hinzu – der zähe, tiefschwarze Rest, der bei der Raffination von Erdöl übrigbleibt – ist der Asphalt fertig. Im Prinzip wenigstens. Denn in welchen Mengen man die Bestandteile mischt, welche Gesteinsarten man verwendet, das bestimmt die Eigenschaften des dunklen Belags und für welche Anwendungen er sich eignet.

„Für Formel-Eins-Pisten, hochbelastete Fahrbahnen oder Landebahnen auf Flugplätzen fügt man manchmal auch Aramidfasern hinzu“, weiß Haberl. Aramid ist ein extrem zug- und hitzebeständiges Material, das für schusssichere Westen verwendet wird. Als Beimischung im Asphalt erhöht sie die Lebensdauer des Straßenbelags. Das kann etwa an Kreuzungen oder in Kreisverkehren notwendig sein, die durch Anfahren und Abbremsen stärker belastet werden als die normale Straße. Oder eben auf Rennstrecken, für die IQB in Zusammenarbeit mit dem Schwesterunternehmen HCI weltweit die Asphaltmischungen konzipiert.

60
TEST- UND RENN-STRECKEN hat das IQB aus Fellbach weltweit mitgebaut.

Das Ingenieursunternehmen mit 40 Mitarbeitern in Fellbach ist eines von nicht einmal einer Handvoll Asphaltlabors in Europa, die sich mit diesen Spezialthemen auseinandersetzt. „Wir sind als einziges Prüfinstitut der Branche nach DIN ISO 17025 zertifiziert“, sagt Martin Haberl stolz. Vor allem für Kommunen, aber auch für Bauunternehmen erstellt IQB Gutachten oder Baugrunduntersuchungen. Im Auftrag der Regierungspräsidien und der Bundesautobahngesellschaft prüfen die Fachleute, ob die Leistung bei Bauvorhaben dem Vertrag entspricht. Außerdem wird in Fellbach auch an neuen Materialien und Anwendungen rund um Asphalt und Bitumen geforscht. Hierzu ist das Labor mit neuesten Geräten vom einfachen Viskosimeter bis zum Röntgengerät ausgestattet.

Und was ist mit dem Ruf des Asphalts als Umweltsünder? Hier kann Dr. Haberl nur nachsichtig lächeln. Denn wie das schwarze Material die Umwelt schützt, erlebt er täglich. „Deponien – etwa für Abfall oder Sondermüll – werden nach unten mit Asphalt abgedichtet“, erklärt der Ingenieur. „So verhindert man, dass Giftstoffe in Boden und Grundwasser gelangen.“ Für diese Deponieabdichtungen konzipiert IQB nicht nur die Mischungen, sondern überwacht auch die Asphaltarbeiten vor Ort. „Das darf in ganz Deutschland kein anderer!“, betont Haberl.

Asphalt könnte noch viel mehr für die Umwelt leisten, davon ist der Firmenchef überzeugt. „Viel zu viele Straßen müssen nach wenigen Jahren schon wieder erneuert werden, weil man die falsche Asphaltmischung verwendet hat.“ Emissionen bei Abbruch und Neubau, Verkehrsstaus während der Bauzeit mit einem enormen und unnötigen Spritverbrauch wären vermeidbar, wenn nicht nur für alle Straßentypen eine enge Auswahl an Standardmischungen zum Einsatz käme. Ein Asphaltbelag nach Maß, wie er Haberl vorschwebt, würde für die Passstraße im Schwarzwald anders gemischt als auf der Lkw-geplagten A8 – und könnte um ein Mehrfaches länger Bestand haben. „Dass es funktioniert wissen wir aus der Arbeit an über 60 Test- und Rennstrecken, an denen wir in zwei Jahrzehnten mitgewirkt haben.“ Haberl ist zuversichtlich, dass die Planer den Nutzen dieses Ansatzes erkennen. Bisher jedoch ist für sie Asphalt noch einfach Asphalt.

WALTER BECK
Redaktion Magazin Wirtschaft
walter.beck@stuttgart.ihk.de

Und jetzt alle!

1 Ziel, 1000+ Unternehmen.
#ZusammenGegenCorona

Danke für Eure Unterstützung.

UNTERNEHMEN UND IHK HELFEN UKRAINE-FLÜCHTLINGEN

PRIVATE INITIATIVEN haben sich in den vergangenen Wochen bemüht, die Lage der vor der russischen Armee geflohenen Ukrainer zu verbessern.

Viele Unternehmen aus der Region leisten aus eigenem Antrieb Hilfe für diejenigen, die vor dem russischen Angriff auf die Ukraine in die Nachbarländer geflohen sind. In den vergangenen Wochen erreichten so viele Meldungen über Hilfsinitiativen von Mitgliedunternehmen die Redaktion, dass wir sie hier nicht alle aufzählen können - ein beeindruckendes Zeugnis, dass IHK-Unternehmen ihrer sozialen Verantwortung mehr als gerecht werden. Bereits eine Woche nach Kriegsausbruch hatten Mitarbeiter der IHK dringend benötigte Hilfsgüter wie Medikamente, Hygieneartikel oder Lebensmittel bei Kollegen gesammelt und in ihrer Freizeit mit drei Kleintransportern zu den Flüchtlingen an die polnisch-ukrainische Grenze gebracht. Ein weiterer Transport ging Mitte April direkt nach Lemberg in der Westukraine.

»WIR SIND FASSUNGSLOS UND ENTSETZT«

DIE IHK-BEZIRKSVERSAMMLUNGEN in Esslingen-Nürtingen, Göppingen, Ludwigsburg und Rems-Murr standen ganz im Zeichen des Ukraine-Krieges und der wirtschaftlichen Folgen. Es gab aber auch positive Neuigkeiten.

Rems-Murr: Logistikketten im Dauerstress. Zu den Herausforderungen für die Logistikbranche referierte Andrea Marongiu, Geschäftsführer des Verbands Spedition und Logistik Baden-Württemberg, vor der gut besuchten Bezirksversammlung im Stuttgarter IHK-Haus. Fehlende Logistikflächen, alternative Antriebe für Lkw, Rekrutierung von jährlich 15.000 fehlenden LKW-Fahrern, Bewältigung stark steigender Transportleistungen im Güterverkehr – an großen Herausforderungen fehlte es der Logistikbranche auch vor dem Krieg Russlands gegen die Ukraine nicht. Neu und mit massiven Auswirkungen hinzugekommen sind nun die direkten und indirekten Folgen des Krieges, insbesondere die stark gestiegenen Dieselpreise, die vielen Logistikunternehmen zunehmend die Luft abschnüren. Marongiu machte deutlich, dass kurzfristig nicht mit einer Harmonisierung der Lieferketten zu rechnen ist, solange das global vernetzte System durch immer neue Störungen wie die jüngsten coronabedingten Lockdowns in China aus dem Takt gebracht wird. Ein besonderer Hemmschuh für die Speditionen bei der Gewinnung neuer Mitarbeiter: die Prüfung für die Berufskraftfahrerqualifikation kann derzeit nur in deutscher Sprache abgelegt werden – hier sollten weitere Sprachen angeboten werden, so die Forderung des Verbandsvertreters und die Bitte in Richtung IHK um Unterstützung. Beim anschließenden Austausch zur aktuellen Wirtschaftslage zeigte sich, dass die hohen Energiepreise, Inflation und stockende Lieferketten branchenübergreifend drängende Probleme sind.

Esslingen-Nürtingen: Diskussion um Gewerbeflächen und Einblicke in Cybercrime. Neben dem Bericht von Präsidentin Kauderer, der ganz im Zeichen des Kriegs in der Ukraine und seiner Auswirkungen stand, befasste sich die Bezirksversammlung mit der Notwendigkeit, die industriellen Wertschöpfungsketten auch in der Transformation in der Region zu erhalten. Dies setzt die Verfügbarkeit von Flächen für entsprechende Investitionsvorhaben voraus, und deshalb bekräftigte die Versammlung ihre Position zur Gewerbeflächenentwicklung. Konkreter Anlass war ein Gewerbeentwicklungsvorhaben über 30 Hektar in Weilheim an der Teck, für das die Stadt einen Bürgerentscheid durchführt. Stimmen die Bürgerinnen und Bürger zu, soll hier auf ca. 15 Hektar die größte europäische Fertigung für Brennstoffzellenantriebe entstehen. Weitere Flächen sind für das lokale Gewerbe vorgesehen. Den Schwerpunkt der Sitzung bildeten spannende aber gleichermaßen erschreckende Erfahrungsberichte von Unternehmen zur Online-Erpressung. Vertreter einer Ermittlungsgruppe der Kriminalpolizei gaben einen intensiven Einblick in das kriminelle Geschäft und lieferten zahlreiche Präventionstipps. „Hausaufgaben“ genug für viele der Unternehmerinnen und Unternehmer.

KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT ist in der Region stark vertreten – im Bild die Ludwigsburger Schlossfestspiele. Die Unternehmen der Branche werden künftig von der IHK-Bezirkskammer Ludwigsburg betreut.

Ludwigsburg: Verantwortung für Kultur- und Kreativwirtschaft. Bei der Robert Bosch GmbH am Standort Schwieberdingen fand die Frühjahrssitzung der IHK-Bezirkversammlung Ludwigsburg statt. „Wir alle sind fassungslos, entsetzt, verunsichert und in Gedanken bei den Menschen vor Ort“, stellte Bezirkskammerpräsident Thomas Wiesbauer zum Krieg in der Ukraine fest. Es gebe keinen Zweifel, dass die wirtschaftlichen Folgen sehr schwerwiegend sein würden. Im Anschluss stellte Gastgeber Dr. Thomas Pauer den Bosch-Standort Schwieberdingen vor, an dem rund 6300 Beschäftigte an Lösungen für die Mobilität von morgen arbeiten. Schrittweise voran geht es bei der Arrondierung des 23 Hektar großen regionalen Gewerbeschwerpunkts in unmittelbarer Nachbarschaft des Bosch-Geländes, so der Schwieberdinger Bürgermeister Nico Lauxmann in seinem Sachstandsbericht für die Bezirksversammlungsmitglieder. Im Bericht der leitenden Geschäftsführerin Sigrid Zimmerling gab es einen kurzen Rückblick auf die Winterprüfungen und einen Appell an die Betriebe, neue Prüfer zu gewinnen. Ein weiterer Punkt war die neu bei der Ludwigsburger Bezirkskammer angesiedelte Betreuung für Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft in der Region Stuttgart. Hierzu präsentierte IHK-Mitarbeiter Marvin Ringhofer ein Konzept, das künftig „KulturWIRTschafftende“, „KulturERschaffende“ und die klassischen Branchen gezielter zusammenbringt – demnächst zum Beispiel auf einer Bühne der Internationalen Festspiele Baden-Württemberg. Abgerundet wurde der Blick auf die Kreativwirtschaft durch Jochen Sandig und Gabriele Zerweck, die als Doppelspitze der Ludwigsburger Schloss-

festspiele deren Neuausrichtung erläuterten und Appetit machten auf die Highlights der Saison 2022.

Göppingen: Lange Genehmigungsverfahren und Beschaffungsprobleme machen Sorgen. Zu einem Erfahrungsbericht war Sarah Schweizer, die neu gewählte Landtagsabgeordnete des Göppinger Wahlkreises, zu Gast. Sie berichtete über Maßnahmen der Landesregierung zur Versorgung ukrainischer Flüchtlinge und zu Themen des Strukturwandels in der Region. Die Unternehmer bemängelten in dem intensiven Austausch zu lange Genehmigungsverfahren und dass das Gemeinwohl hierüber oftmals in den Hintergrund trete. Schweizer wies auf die notwendige Beteiligung und den Ausgleich ganz unterschiedlichen Gruppen hin. Mit großer Sorge blickten die Unternehmen auf die humanitären und wirtschaftlichen Folgen des Ukrainekriegs. „Nachdem die Wirtschaft im Kreis Göppingen im Vergleich zur Region mit einem weiter positiven Aufwärtstrend und damit optimistisch in das Jahr gestartet war, zeigen sich dunkle Wolken am Konjunkturhimmel“, bemerkte Bezirkskammerpräsidentin Edith Strassacker. Insbesondere die Industrie rechne mit Problemen bei der Beschaffung von Rohstoffen und steigenden Einkaufspreisen. Ähnliches berichtet auch der Einzelhandel, der zwar steigende Umsätze vermeldet, die aber weiter unter dem Vorcoronaniveau liegen. Große Sorge bereiten allen Betrieben die steigenden Energiepreise. Premiere hatte am Schluss der Sitzung eine Workshopphase im Open-Space-Format zu wichtigen Standortthemen. In kleinen Arbeitsgruppen wurden erstmals Ideen zu aktuellen Themen gesammelt, die nun gemeinsam umgesetzt werden sollen.

DIE LANDTAGSABGEORDNETE Sarah Schweizer (r.) zu Gast bei der IHK-Bezirksversammlung Göppingen mit Präsidentin Edith Strassacker (l.).

AZUBI-SUCHE IST ÜBERALL EIN TOP-THEMA

AUSBILDUNG Für die Fachkräftegewinnung engagieren sich neben der IHK auch private Initiativen.

AUSBILDUNGSPLÄTZE suchen und in zwangloser Atmosphäre mit Vertretern von Ausbildungsbetrieben ins Gespräch kommen können junge Leute beim „Karriere-Kick“.

Geeignete Auszubildende zu finden, um den Fachkräftenachwuchs zu sichern, ist für die meisten Unternehmen derzeit ein Top-Thema. Dabei hilft auch die IHK mit regelmäßigen Ausbildungsmessen, Azubi-Speeddatings und mit der passgenauen Bewerbervermittlung im Rahmen der Aktion „Azubi gesucht“. Daneben haben sich aber auch noch weitere Institutionen und Unternehmen in der Region der Aufgabe verschrieben, ausbildungswillige Betriebe und potenzielle Azubis zusammenzubringen.

„Kick and connect“ heißt es am 11. Mai in der Stuttgarter Mercedes-Benz-Arena. In einer Kombination aus Ausbildungsmesse und Speeddating können sich hier Unternehmer mit Jugendlichen treffen, die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind. Das Besondere dabei: Kontaktanbahnung und Kommunikation laufen über eine App, das Gespräch findet zwanglos am Tischkicker statt. In jeder Runde wird die Begegnung neu ausgelost. Für beide Seiten soll der Einstieg damit besonders niederschwellig gestaltet werden. Veranstalter ist die Berliner Kivent GmbH, die mit ihrem Karriere-Kick unter anderem von der IHK, von der Agentur für Arbeit und von den Wirtschaftsjunioren unterstützt wird.
Mehr Info: **www.karriere-kick.de/in/stuttgart/aussteller**

Shadow Your Future heißt ein Rutesheimer Startup, das die Berufsorientierung und Nachwuchssicherung zu seinem Geschäftsmodell gemacht hat. Das Unternehmen kooperiert mit zahlreichen Schulen aus der Region und bringt über seine Onlineplattform Schüler und Unternehmen zu kurzen, praktischen Berufseinblicken, sogenannten „Shadowings“, zusammen. Auch hier ist es das Ziel, bei den Jugendlichen möglichst frühzeitig Begeisterung für Ausbildungsberufe zu wecken und den Unternehmen die Nachwuchssuche zu erleichtern. Um ihr Angebot bei jungen Leuten bekannt zu machen, setzt Gründerin Jill Hollender stark auf soziale Medien und lokale Influencer.
Mehr Info: **shadow-your-future.com/unternehmen-2/**

UNTERNEHMER MIT LEIDENSCHAFT UND VERANTWORTUNG

IHK-EHRENPRÄSIDENT Hans Peter Stihl ist unternehmerisches Urgestein der Wirtschaft im Südwesten. Am 18. April ist er 90 Jahre alt geworden.

Wer an Motorsägen denkt, verbindet diese heute meist mit der Farbe Orange – und mit dem Namen Stihl. Eine Identität von Marke und Produkt, von der wohl jeder Unternehmer träumt, die der Waiblinger Motorgerätehersteller aber als eines von wenigen Unternehmen erreicht hat. Dies ist maßgeblich das Verdienst und die Lebensleistung von Hans Peter Stihl. Eine Lebensleistung die jedoch weit über das Familienunternehmen hinausgeht: Mit seinem langjährigen Engagement als Präsident der bundesweiten Kammerorganisation in Bonn und Berlin sowie als Präsident der IHK Region Stuttgart und in einer Fülle weiterer Ehrenämter hat der Jubilar stets auch für die Gesamtwirtschaft Verantwortung übernommen.

Hans Peter Stihl trat 1960 in den Betrieb seines Vaters, des Firmengründers Andreas Stihl, ein und wurde nach dem Tod seines Vaters 1973 alleiniger persönlich haftender Gesellschafter. Unter seiner Führung, gemeinsam mit seiner Schwester Eva Mayr-Stihl, entwickelte sich das Unternehmen zu einer internationalen Unternehmensgruppe mit Werken in der ganzen Welt und einer ständig wachsenden Produktpalette. Heute zählt die Stihl-Gruppe weltweit über 18.000 Mitarbeiter bei einem Umsatz von 4,58 Milliarden Euro. 2001 zog sich der damals 70-jährige Firmenchef gemeinsam mit den anderen Familiengesellschaftern aus dem operativen Geschäft zurück.

MIT 90 JAHREN ist Hans Peter Stihl immer noch im Familienunternehmen präsent. Über die Region hinaus hat er sich um die soziale Marktwirtschaft verdient gemacht.

TRAUER UM EVA MAYR-STIHL

Region verliert engagierte Unternehmerin und Stifterin.

Am 9. April ist Eva Mayr-Stihl im Alter von 87 Jahren verstorben. Sie war eine leidenschaftliche Unternehmerin und trug als Mitglied der Stihl-Geschäftsführung 33 Jahre lang Verantwortung für das Unternehmen. Die studierte Betriebswirtin und Sprachwissenschaftlerin wurde 1975 stellvertretende Vorsitzende der Geschäftsführung mit dem Zuständigkeitsgebiet Finanzen und Controlling. 2002 wechselte Eva Mayr-Stihl mit den anderen Familiengesellschaftern in den Beirat. Den zweiten Ankerpunkt in ihrem Leben bildete ihre Arbeit als Stifterin. 1986 gründete sie zusammen mit Ehemann Robert Mayr die gemeinnützige Andreas-Stihl-Stiftung (heute Eva-Mayr-Stihl-Stiftung), die Förderprojekte in den Bereichen Tierschutz, Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie Kunst und Kultur finanziert. Ihre Familie, das Unternehmen und die IHK Region Stuttgart trauern um die engagierte Unternehmerin und Stifterin.

Neben seiner Unternehmertätigkeit hat Hans Peter Stihl sich immer auch stark ehrenamtlich engagiert. Von 1988 bis 2001 war er als Präsident des Deutschen Industrie- und Handelstages (DIHT, heute DIHK) eine einflussreiche und von vielen geschätzte Stimme der Wirtschaft. Während seiner Präsidentschaft trat er unter anderem auch für eine starke Selbstverwaltung der Wirtschaft ein und baute das weltweite Netz der Auslandshandelskammern (AHKs) beträchtlich aus. Von 1989 bis 2001 war Hans Peter Stihl auch Präsident der IHK Region Stuttgart. Seit seinem Ausscheiden aus den Spitzenämtern der Kammerorganisation im Februar 2001 ist er deren Ehrenpräsident sowie auch Ehrenpräsident des DIHK. Im Laufe seines Lebens erhielt Stihl hohe und höchste Auszeichnungen.

Hans Peter Stihl ist bis heute ein leidenschaftlicher Anhänger der sozialen Marktwirtschaft sowie der mittelständischen Familienunternehmen. Im eigenen Unternehmen führte er früh Formen der Mitarbeiterbeteiligung am Gewinn sowie moderne Arbeitszeitmodelle ein. Stihl scheute sich auch nie, klare und mitunter kontroverse Positionen zu beziehen. An seinem Ehrentag, der freilich vom Tod seiner Schwester Eva Mayr-Stihl überschattet war, gratulierte die IHK Region Stuttgart Hans Peter Stihl zu seiner außerordentlichen Lebensleistung.

FAST 300 JUGENDLICHE, Eltern, Aussteller und andere Besucher kamen Ende März zur Ausbildungsmesse für türkischstämmige Jugendliche ins Stuttgarter IHK-Haus. An den Infotischen von 37 Unternehmen konnten sich die jungen Leute informieren, viele vereinbarten Vorstellungsgespräche oder Praktika. Die Messe war von der IHK gemeinsam mit dem türkischen Generalkonsulat organisiert worden und wurde im Rahmen eines Programms des Landeswirtschaftsministeriums gefördert.

BESONDERES ENGAGEMENT für die duale Berufsausbildung legt seit langem die Göppinger Firma Gaus Architekten an den Tag. Gernot Imgart, leitender Geschäftsführer der IHK-Bezirkskammer Göppingen, würdigte den Einsatz des Unternehmens im Rahmen der Bildungspartnerschaften und bei Ausbildungsbotschaftern mit der Übergabe der IHK-Ehrenurkunde. Von links: Gernot Imgart, Safa Fatih Gençaslan (Ausbildungsbotschafter), Saskia Gaus-Mens, Christian Gaus.

VESPERKIRCHE MIT IHK-BETEILIGUNG Das Ehrenamt wird bei der IHK großgeschrieben – auch in der Ausbildung. So unterstützen 13 Azubis und DH-Studierende der IHK drei Tage lang das Team der evangelischen Landeskirche bei der „Vesperkirche". Sie halfen bei der Essensausgabe und kamen so mit den Gästen der Vesperkirche in Kontakt. Die Idee der Vesperkirche ist es, bedürftigen Stuttgarterinnen und Stuttgartern einmal im Jahr sieben Wochen lang zwei warme Mahlzeiten, ein Vesperpaket, ärztliche Versorgung, einen Haarschnitt und viel sozialen Kontakt zu bieten.

IHK-TERMINE

5 Mai, 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr
Webinar: Industrie 4.0 in ASEAN
Eine McKinsey-Studie prognostizierte für die ASEAN-Region Produktionsgewinne bis 627 Milliarden US-Dollar durch Smart Manufacturing. Die Veranstaltung zeigt auf, welche Lösungen und Produkte in den unterschiedlich entwickelten Ländern besonders gefragt sind.
Kosten: 25 Euro
Info/Anmeldung: Nr. 175161325

12. Mai, 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr
GmbH-Geschäftsführer: Haftungsrisiken kennen und Begrenzen
Das Seminar informiert Geschäftsführer über ihre Aufgaben, Pflichten, typische Haftungsfallen und Strategien zur Haftungsvermeidung.
Ort: IHK-Haus, Kosten: 90 Euro
Info/Anmeldung: Nr. 175161500

23. Mai, 17:00 bis 20:00 Uhr
Seminar: Steuern und Buchhaltung für Selbstständige und Start-ups
In diesem Grundlagenseminar wird Jungunternehmern ein fundiertes Basiswissen vermittelt, also ein Überblick über Steuerarten, Buchführungspflichten und -möglichkeiten sowie Gewinnermittlung.
Kosten: 35 Euro
Ort: IHK-Bezirkskammer in Waiblingen, Kappelbergstraße 1
Info/Anmeldung: Nr. 175160802

18 Mai, 13:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Webinar: Neue Arbeitswelten – neue Konfliktfelder in der Ausbildung?
Das Fachforum vermittelt neue Impulse, damit Sie potenzielle Konfliktfelder vorausschauend erfassen und diesen kollaborativ und zielorientiert begegnen können.
Info/Anmeldung: Nr. 175161701

24 Mai, 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Webinar: Zolltechnische Abwicklung von Reparatur-, Garantie- und Ersatzteillieferungen
Im IHK-Webinar lernen Sie, wie Sie diese zolltechnischen Sonderfälle korrekt abbilden und optimieren können. Zudem erfahren Sie, wie Sie mögliche Zollvorteile nutzen.
Kosten: 150 Euro
Info/Anmeldung: Nr. 175142611

1 Juni, 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr
Webinar: Grundlagenwissen Import
Ziel der Veranstaltungen ist es, Teilnehmern ohne Vorkenntnisse im Außenhandel einen grundlegenden Überblick über die Abläufe bei Import und Export zu geben, damit sie die wirtschaftlichen Konsequenzen beim Außenhandel realistisch einzuschätzen können.
Kosten: 25 Euro
Info/Anmeldung: Nr. 175152023

3. Juni, 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Lieferantenerklärungen für Fortgeschrittene
Die Veranstaltung richtet sich an diejenigen, die im Unternehmen die Lieferantenerklärungen organisieren. Inhaltliche Aussage der Lieferantenerklärung und die Ermittlung des präferentiellen Ursprungs werden als bekannt vorausgesetzt.
Ort: IHK-Haus, Kosten: 80 Euro
Info/Anmeldung: Nr. 175159571

VERANSTALTUNGS-TIPP

12. Mai, 17:00 bis 20:00 Uhr
Wettbewerb: Wettbewerb: Pitch Night
In einem Pitch stellen Sie Ihre Gründungsidee vor und treten damit im Wettbewerb gegen andere Gründer und Gründerinnen an.
Der Pitch darf höchstens drei Minuten dauern. Die besten Ideen des Abends werden prämiert.
Ort: IHK-Bezirkskammer Böblingen, Steinbeisstraße 11
Info/Anmeldung: Nr. 175162182

Bitte vergewissern Sie sich, ob es sich um ein Präsenzseminar handelt.
Ist als **ORT** das IHK-Haus angegeben, so findet die Veranstaltung in der Jägerstraße 30, 70174 Stuttgart statt.
INFO UND ANMELDUNG www.ihk.st/event und die angegebene Nummer oder Telefon 0711 2005 1306 oder zvm@stuttgart.ihk.de
ANMELDESCHLUSS zwei Tage vor der Veranstaltung

BESUCH AUS DEM FINANZMINISTERIUM Steuerliche Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln sowie die Auswirkungen des russischen Überfalls auf die Ukraine waren die Themen beim Besuch des parlamentarischen Staatssekretärs Dr. Florian Toncar bei der IHK. IHK-Hauptgeschäftsführer Johannes Schmalzl setzte sich dafür ein, den ermäßigten Mehrwertsteuersatz für die immer noch von der Pandemie stark in Mitleidenschaft genommene Gastronomie und Hotellerie dauerhaft zu verlängern.

IHK VERLIERT EHRENAMTSTRÄGER

Jürgen Klaffke, Mitglied der IHK-Vollversammlung von 2013 bis 2021 und einer der Wortführer der kammerkritischen „Kaktus-Initiative", ist Anfang März im Alter von 73 Jahren gestorben. Klaffke war Geschäftsführer der ATB GmbH, eines Beratungsunternehmens für Pflegeeinrichtungen. Darüber hinaus hat er sich viele Jahre im Rahmen des Wahlbündnisses SÖS in der Stuttgarter Kommunalpolitik engagiert.

Bereits Ende vergangenen Jahres ist **Thomas Bez** im Alter von 72 Jahren verstorben. Der Bietigheimer Unternehmer war von 1976 bis 2016 Geschäftsführer des Zwischenbuchhändlers Umbreit GmbH. Er engagierte sich von 1997 bis 2016 in der Bezirksversammlung Ludwigsburg und im Handelsausschuss, von 2004 bis 2012 in der IHK-Vollversammlung und im Präsidium. Sein besonderes Anliegen war die Bedeutung der inhabergeführten Familienunternehmen. Bez war Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande und auch außerhalb der Kammer ehrenamtlich tätig, etwa für den Börsenverein des deutschen Buchhandels, der ihn zum Ehrenmitglied ernannte.

BILDUNGSPARTNER FÜR DIGITALPROJEKTE PRÄMIERT

WETTBERWERB soll helfen, Jugendliche fit für die digitale Zukunft zu machen.

22 Schulen aus Baden-Württemberg sind im Wettbewerb „Bildungspartnerschaften digital" ausgezeichnet worden. Zudem wurden zwei Sonderpreise „Klimaschutz und Nachhaltigkeit" sowie „Digitale Transformation" vergeben.

„Digitale Inhalte und virtuelle Kommunikationswege werden bei der beruflichen Orientierung immer wichtiger, gerade in diesen herausfordernden Zeiten" sagte Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut bei der Preisverleihung. „Wir wollen unsere Jugendlichen fit für die digitale Zukunft machen und noch mehr Jugendliche mit unseren Unternehmen in Kontakt bringen."

Zur Umsetzung ihrer Projektideen erhalten die Siegerschulen jeweils 5000 Euro. Die beiden Sonderpreise sind mit jeweils 7.500 Euro dotiert. Johannes Schmalzl, Hauptgeschäftsführer der für Ausbildungsthemen federführenden IHK Region Stuttgart lobte das „enorme und lobenswerte Engagement" der Bildungspartner, das im zweiten Jahr der Pandemie nicht selbstverständlich sei. „Die Digitalisierung ist heute ein selbstverständlicher Teil der Arbeitswelt und der Ausbildung, egal ob beim Mittelständler oder im Konzern", sagte Schmalzl. „Der zukunftsweisende Schritt hin zur digital unterstützten Berufsorientierung ist daher nur konsequent und richtig."

Der Wettbewerb wurde vom Ministerium für Wirtschaft in Kooperation mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, dem Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertag, dem Baden-Württembergischen Handwerkstag und weiteren Projektpartnern ausgerichtet.

Weitere Informationen und Vorstellung der Siegerprojekte unter: **www.bildungspartner-digital-bw.de**

IHK-INFO

Prämierte Bildungspartnerschaften in der Region

Schule	Partner-Unternehmen	Ort
Ernst-Sigle-Gymnasium	W&W Gruppe	Kornwestheim
Stiftsgymnasium	Spirit/21 GmbH	Sindelfingen
Raunerschule	Schmauder & Rau GmbH und 12 weitere Teilnehmer	Kirchheim/Teck
Neues Gymnasium Leibnitz	Festo Didactic SE	Stuttgart
Gemeinschaftsschule Sulzbach	L-mobile solutions GmbH & Co. KG	Sulzbach/Murr
Otto-Rommel-Realschule	Elektro Breitling GmbH	Holzgerlingen
Schule Innenstadt	Autohaus Wilhelm Jesinger KG	Esslingen

IMPRESSUM

Magazin Wirtschaft ISSN1610-6695

Herausgeber
Die Industrie-und Handelskammer Region Stuttgart mit ihren Bezirkskammern in Böblingen, Esslingen-Nürtingen, Göppingen, Ludwigsburg und im Rems-Murr-Kreis

Jägerstraße 30, 70174 Stuttgart
Postfach 102444, 70020 Stuttgart
Telefon 0711 2005-0
info@stuttgart.ihk.de, www.stuttgart.ihk.de

Verantwortlich für Herausgabe und Inhalt Johannes Schmalzl

Redaktion
Walter Beck, Telefon 0711 2005-1347
walter.beck@stuttgart.ihk.de
Dr. Annja Maga, Telefon 0711 2005-1373
annja.maga@stuttgart.ihk.de,

Verlag
Druckhaus Waiblingen Remstal-Bote GmbH
Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen

Anzeigenmarketing
Druckhaus Waiblingen Remstal-Bote GmbH
Monika Frank, Telefon 0711 31058-388 oder -389,
Mobil 0172 7412189, m.frank@dhw.de

Gesamtherstellung
Druckhaus Waiblingen Remstal-Bote GmbH

Erscheinungsdatum: 2.5.2022

Bezug und Abonnement
Magazin Wirtschaft ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart. Kammerzugehörige erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühren.

Jahresabonnement
Magazin Wirtschaft kann auch beim Verlag bestellt werden. 25 Euro inkl. Porto, Einzelheft: 2,56 Euro

Haftung und Urheberrecht
Der Inhalt dieses Heftes wurde sorgfältig erarbeitet. Herausgeber, Redaktion, Autoren und Verlag übernehmen dennoch keine Haftung für mögliche Druckfehler. Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt, Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier und elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Bildnachweis
IHK: 3, 12(1) 42, 44(1), 46(1), 47, 48, 49(2)
Getty Images: Titel, 4(1), 20-24, 26-30, 32, 74(2)
Mauritius Images: 14, 43
Firmen-/Privatfoto: 4(1), 15, 25, 36, 37, 39, 44(1), 45(1), 46(1), 50, 66-73, 74(1)
Silicya Roth: 4(1), 9-11, 12(1), 13, 40
Jan Reich: 38
Franziska Kraufmann: 16, 18, 19
Werner Kuhnle: 4(1), 45(1), 46(1), 49

WISSEN, WAS ZÄHLT
Geprüfte Auflage
Klare Basis für den Werbemarkt

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12146-1811-1001

»WICHTIGES PUZZLETEIL DER BERUFSORIENTIERUNG«

BERUFSPARCOURS der IHK-Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen lockte mehr als 400 Jugendliche nach Plochingen.

DER IHK-BERUFSPARCOURS lebt vom Ausprobieren. So entdecken Schülerinnen und Schüler Talente und man kommt mit Firmen leicht ins Gespräch.

Was ist entscheidend für die Berufswahl? Talent, Motivation und Sympathie. Diese drei Faktoren stehen im Mittelpunkt des IHK-Berufsparcours. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung Plochingen, dem Gymnasium Plochingen, der Neckar-Fils-Realschule und dem 3PKJF des Kreisjugendrings Esslingen e.V. veranstaltete die IHK zum vierten Mal das erfolgreiche Konzept in der Stadthalle Plochingen.

Bei der Veranstaltung konnten über 400 Schülerinnen und Schüler aus der Stadt an 13 Stationen verschiedenste Berufe anhand von Aufgaben praktisch erleben, die von lokalen Firmen gestellt wurden. Dabei hatten auch kleine und mittlere Unternehmen sowie unbekannte Berufe die Chance, Schüler für sich zu begeistern. „Wir freuen uns sehr, dass wir den IHK-Berufsparcours nach langer Corona-Pause wieder in Plochingen durchführen konnten“, sagte Christoph Nold, leitender Geschäftsführer der IHK-Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen. „Er ist ein wichtiges Puzzleteil der Berufsorientierung, weil er Schülerinnen und Schüler viele Berufe spielerisch ausprobieren lässt und einen unkomplizierten Kontakt zu den Unternehmen ermöglicht. Gerade in dieser Zeit, in der Schüler sich wieder an Berufsorientierung und den Kontakt zu Firmen gewöhnen müssen, sind das entscheidende Vorteile.“ Auch Alexandra Denneler, Rektorin der Neckar-Fils-Realschule und geschäftsführende Schulleiterin aller Plochinger Schulen, teilte diesen Eindruck: „Der Berufsparcours ist für unsere Schüler eine tolle Möglichkeit, sich aktiv in den unterschiedlichsten Berufsbildern auszuprobieren und mit einer Vielzahl an Firmen konstruktiv ins Gespräch zu kommen.“ Für Heiko Schweigert, Schulleiter des Gymnasiums Plochingen, hat der IHK-Berufsparcours noch einen weiteren Vorteil: „Für unsere Schülerinnen und Schüler ist es sehr wertvoll, auch Wege neben dem Abitur und Studium kennen zu lernen.“ Melanie Gitzel, Lehrkraft am Gymnasium und im Organisationsteam des Berufsparcours, stimmte ihm zu: „Das schönste Zitat des heutigen Tages ist das einer Schülerin, die gleich zwei Berufe entdeckte, die sie bislang nicht auf dem Schirm hatte.“

Die Stadt Plochingen hatte den IHK-Berufsparcours in die Stadthalle eingeladen. Bürgermeister Frank Buß würdigte die duale Ausbildung als „wesentliche Säule, um dem Fachkräftemangel in unserer Region zu begegnen“. Der Kreisjugendring Esslingen e.V mit seinem Standort Plochingen unterstützte die Veranstaltung vor Ort.

ÄNDERUNGEN IN PRÄSIDIUM UND VOLLVERSAMMLUNG DER IHK

NEUE VIZEPRÄSIDENTIN der Gesamtkammer ist Dr. Susanne Pauser.

VON LINKS Dr. Susanne Pauser, Wilfried Porth, Sabine Kohleisen.

Die IHK-Vollversammlung hat im April mit großer Mehrheit Dr. Susanne Pauser, Personalvorständin der Württembergischen Versicherung AG (Stuttgart), zur neuen Vizepräsidentin gewählt. Sie gehörte bislang schon dem Präsidium der IHK an und folgt Wilfried Porth nach, der altersbedingt aus diesem Amt ausscheidet. IHK-Präsidentin Marjoke Breuning würdigte den ehemaligen Daimler-Personalvorstand und dankte ihm für sein Engagement: „Es ist nicht nur das Ende einer erfolgreichen Ära bei Daimler - nach 13 Jahren im Vorstand und 37 Jahren im Unternehmen - sondern natürlich auch das Ende einer Ära in der IHK Region Stuttgart. Seit 2009 ist Wilfried Porth wichtiger Bestandteil unseres Präsidiums und unserer Vollversammlung. Seit 2017 führen wir gemeinsam die IHK aus dem Ehrenamt heraus. Bei der Weiterentwicklung der IHK zu einem kundenorientierten Dienstleister hat Wilfried Porth wichtige Impulse gegeben.“ Weiterhin wurde die Personalvorständin der Mercedes-Benz Group AG, Sabine Kohleisen, in die Vollversammlung und in das Präsidium gewählt. Damit sind im IHK-Präsidium elf Unternehmerinnen und zehn Unternehmer vertreten.

MEHR ALS 350 KILO Nutzlast können moderne Lastenräder transportieren. Bei der Auftaktveranstaltung im IHK-Haus gab es Gelegenheit zur Probefahrt.

LASTENRÄDER FÜR »FLOTTES GEWERBE«

Mit dem Projekt „flottes Gewerbe“ will die Stadt Stuttgart den gewerblichen Einsatz von Lastenrädern fördern. Dies geschieht vor dem Hintergrund von Klimawandel, der angestrebten Verkehrswende und dem Ziel, die Innenstadt vom Autoverkehr zu entlasten. Im April gab es hierzu eine Auftaktveranstaltung im Stuttgarter IHK-Haus, bei dem sich die fünf Testpioniere aus Stuttgart vorstellten. Die Gärtnerei Raff, die Sportvereinigung Feuerbach, die Rolf Brodbeck Elektrotechnik GmbH, der Pflegedienst Stuttgart-West und die Smark GmbH erhielten je ein Lastenrad, um es über acht Wochen in der Praxis zu erproben. Außerdem konnten mehrere Modelle vor Ort probegefahren werden.

MEHR INFO www.flottes-gewerbe.de

»DRUCK HAT DIE UNTERNEHMEN IMMER GESTÄRKT«

STANDORT BADEN-WÜRTTEMBERG Thomas Keller war 15 Jahre lang für die Firmenkunden der Deutschen Bank in der Region zuständig und ist seit April im Ruhestand. Die Zukunft der Betriebe im Land sehen Keller und sein Nachfolger Markus Rammes voller Zuversicht.

Herr Keller, der Ukraine-Krieg hat direkte Auswirkungen auch auf die Wirtschaft Baden-Württembergs. Wie gut sind die Unternehmen gerüstet?
KELLER Der Krieg ist das jüngste Ereignis in einer Folge, die mit Corona begann und sich mit der Lieferkettenproblematik fortsetzte. Die Ausfuhren nach Russland und in die Ukraine sind zwar überschaubar, dagegen gibt es aber bedeutende Sekundäreffekte, nämlich Preissteigerungen um bis zu 100 Prozent und die Verknappung von Gütern. Im Grunde war darauf niemand vorbereitet. Die Unternehmen haben im Gegenteil während der Krise ihr Umlaufvermögen reduziert und Liquidität freigesetzt. Durch den Krieg entsteht die genau gegenteilige Situation: Die Unternehmen müssen jetzt schauen, wo sie die benötigten Vorprodukte herbekommen.

Darüber hinaus müssen die Unternehmen investieren, denn neben der Neuorganisation der Lieferkette gilt es ja auch noch die Transformation zur klimaneutralen Wirtschaft zu bewältigen. Können die Firmen das finanzieren?
KELLER Viele können das und tun dies auch – gemeinsam mit ihren Bankpartnern, die sich seit dem vergangenen Jahr über eine deutlich angezogene Nachfrage nach Investitionsdarlehen freuen. Für uns spielt die Transformation der Wirtschaft eine zentrale Rolle. Sie wird aber nur gelingen, wenn den größeren Unternehmen zusätzliches Eigenkapital zur Verfügung steht. Liquidität, die nach Anlagemöglichkeiten sucht, ist ja im Übermaß vorhanden, das sieht man an der Zinsseite. Ich habe die Hoffnung, dass diese unglaubliche Situation mit dem Ukraine-Krieg, so schrecklich sie ist, einen weiteren Anstoß zu einer Integration des europäischen Kapitalmarkts geben wird. Den werden wir brauchen, um die Transformation im europäischen Maßstab zu stemmen.
RAMMES: Was die finanzielle Situation der Unternehmen betrifft, gibt die Zahl der Unternehmensinsolvenzen einen Hinweis. Trotz Corona, Lieferkettenproblem und Ukraine-Krieg ist sie auf einem sehr geringen Niveau – im letzten Jahr waren es bundesweit 14.000. Ich finde, das zeigt schon, dass die Unternehmen ihre Hausaufgaben gemacht haben und gut vorbereitet sind.

STABWECHSEL Thomas Keller (links) hat die Geschäftsführung an Markus Rammes (rechts) abgegeben.

Ein Dauerthema ist die Nachfolge im Familienbetrieb, die viele Unternehmen offenbar vor sich herschieben. Was ist Ihr Eindruck aus der Praxis?
RAMMES Nach unserer Wahrnehmung geschieht bei der Nachfolge derzeit eine Menge. Die Unternehmen zeigen sich über alle Größen hinweg sehr aufgeschlossen gegenüber allen Nachfolgemodellen. Zum Beispiel gab es noch vor zehn Jahren eine professionelle M&A-Beratung eigentlich nur für die richtig großen Unternehmen. Das sieht heute ganz anders aus. In den Beratungsgesprächen sehen wir auch, dass das Nachfolgethema offener angesprochen wird als früher. Welches Nachfolgemodell zum Zuge kommt, hängt von den Präferenzen des bisherigen Eigentümers ab. Wer vor allem den besten Preis sucht, wird am Ende eine Private-Equity-Struktur wählen. Die meisten Inhaber sehen in ihrem Unternehmen aber ihr Lebenswerk. Sie wollen es in guten Händen sehen und sorgen sich um die Zukunft ihrer Mitarbeiter.

Herr Rammes, Sie haben lange Erfahrung als Firmenkundenberater gesammelt. Was ist besonders an Baden-Württemberg?
RAMMES Baden-Württemberg ist ein extrem kraftstrotzender Teil der Republik, hier treffen wir auf ein tolles wirtschaftliches Umfeld und auf eine ganz andere Liga des deutschen Mittelstands. Einmalig ist auch der hohe Anteil produzierender Unternehmen mit hohem Anlagevermögen. Viele von ihnen sind über mehrere Generationen inhabergeführt und selbst kleinere Unternehmen haben sich frühzeitig international orientiert.

Wird das Land in in zehn Jahren immer noch vor Kraft strotzen, Herr Keller?
KELLER Ich bin überzeugt davon. Es ist kein Selbstläufer, aber ich bin mir sehr sicher, dass die Unternehmen in der Lage sind, die Transformation zu bewältigen. In 35 Jahren bei der Deutschen Bank in Baden-Württemberg habe ich immer nur einen permanenten Wandel gesehen. Unsere Unternehmen waren immer im Training, sich auf veränderte Situationen einzustellen. Der Druck von außen hat auch jetzt bereits gewaltige Veränderungen herbeigeführt, und dieser schreckliche Krieg könnte neue Anpassungen bewirken.

IHK-INFO

Thomas Keller (64) war 35 Jahre in unterschiedlichen Leitungsfunktionen für das Firmenkundengeschäft der Deutschen Bank in Baden-Württemberg zuständig. Von 2017 bis 2021 gehörte er dem IHK-Präsidium, seit 2005 der IHK-Vollversammlung und dem Haushaltsausschuss an. Von 2010 bis 2018 war Keller Vorstandsmitglied des Bankenverbands Baden-Württemberg, zuletzt als Vorsitzender. Seit Anfang 2021 teilte er sich die Leitung des Bereichs mit **Markus Rammes,** der sie nach Kellers Wechsel in den Ruhestand zum April dieses Jahres ganz übernommen hat. Rammes stammt aus Nordrhein-Westfalen, ist seit 30 Banker und war zuvor in den neuen Bundesländern, Berlin, Hamburg und Hannover für die Deutsche Bank tätig.

IHK
Die Industrie- und Handelskammern
in Baden-Württemberg
Die Weichen stellen.
Und sich alle Wege offenhalten.
Mach doch, was du willst.
Erfahre mehr über rund 330 Ausbildungsberufe in Baden-Württemberg auf
mach-doch-was-du-willst.de

MIT DEM SENSALYTICS-SYSTEM können stationäre Einzelhändler ihre Besucher nun ähnlich analysieren wie Onlinehändler.

HANDEL – STATIONÄR UND DOCH DIGITAL

Die **SENSALYTICS GMBH,** Startup aus Stuttgart und im Februar 2014 „Gründung des Monats" im Magazin Wirtschaft, hat ihre Software für den stationären Einzelhandel seither bedeutend weiterentwickelt. Das System kann nun nicht nur einfach Kundenbesuche messen und analysieren, sondern auch in Echtzeit datenschutzkonform dem Personal per Push-Nachricht mitteilen, dass neue Kassen geöffnet werden müssen, Kunden hilfesuchend umherirren oder die Sanitäranlagen gereinigt werden müssen. Nun können die Gründer einen Neukunden in Berlin begrüßen: den Pop Kudamm. Das ist ein Areal in bester Lage, auf dem sich Handel, Wissenschaft, Technik und Kunst treffen. Zu den Großkunden, die Sensalytics bereits betreut, gehören Aldi Süd und die Outletcity Metzingen, aber auch neuartige Retail-as-a-Service-Stores wie Vaund in Stuttgart.

ZUM HUNDERTSTEN DIE HALBE MILLIARDE GEKNACKT

Mit einem Gesamtumsatz von 504 Millionen Euro erwirtschaftete der Sensor- und Automatisierungsspezialist **BALLUFF GMBH** im Geschäftsjahr 2021 ein Rekordergebnis. Im 100. Jahr seines Bestehens überschritt das Familienunternehmen erstmalig die Umsatzschwelle von einer halben Milliarde Euro: Über die gesamte Unternehmensgruppe hinweg stieg der Umsatz 2021 von 410 Millionen um 23 Prozent auf 504 Millionen Euro. Dabei wuchs der Umsatz in allen drei Kernbranchen – der Automobilindustrie, der Robotik und dem Maschinen- und Anlagenbau.

Gleichzeitig wurde die Neuausrichtung des Entwicklungs- und Produktionsnetzwerkes abgeschlossen und die Fertigung an den beiden großen Produktionsstandorten in Ungarn und China konzentriert. Der Firmensitz in Neuhausen wird zum Innovations- und Kompetenzzentrum ausgebaut. Zum Jahresende beschäftigte Balluff weltweit 3600 Personen an 38 Standorten und damit vier Prozent mehr als 2020.

MARKTHALLE MIT 2. STANDBEIN

Die **MARKTHALLE HERRENBERG VON TIM RÜHLE** hat eine Schwester bekommen: die **FIT & FRÖHLICH GMBH**. Sie versteht sich als Akademie für besseres Essen, ganzheitliche Gesundheit und interdisziplinäres Coaching. Angeboten werden gesunde Gerichte in Bio-Qualität, wobei neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft, Ernährungsmedizin und Lebensmittelkunde in die Rezepturen einfließen. Demnächst kommen eine Ernährungs- und eine Trainingsberatung dazu, denn zum erweiterten Team gehören auch mehrere erfolgreiche Sportler wie Judo-Europameisterschaftsdritte Katharina Menz. Die Markthalle war letztes Frühjahr mit neun Produzenten an den Start gegangen. Heute verkaufen dort über 60 regionale Erzeuger. Bei jedem Produkt werden die Käufer informiert, welche Entfernung es bis zur Markthalle genau zurückgelegt hat.

GEBURTSTAGE

50

KLAUS MEISSNER
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Göppingen, Göppingen
Mitglied der IHK-Vollversammlung und der IHK-Bezirksversammlung Göppingen seit 2021
Mitglied im IHK-Haushaltsausschuss seit 2021
(6. Mai)

60

CHRISTINA ALMERT
Geschäftsführende Gesellschafterin des Hagebaucentrum Bolay in Rutesheim
Mitglied der IHK-Vollversammlung und der IHK-Bezirksversammlung Böblingen seit 2009
Stellvertretendes Mitglied des IHK-Präsidiums seit 2017
Mitglied im IHK-Handelsausschuss seit 2009
Vizepräsidentin der Bezirkskammer Böblingen
(17. Juni)

TOP JOB GEMACHT

PETER KRAUSE von Wolftechnik (r.) erhält die Auszeichnung von Sigmar Gabriel.

Das „Top Job"-Siegel bestätigt der **WOLFTECHNIK FILTERSYSTEME GMBH & CO. KG** aus Weil der Stadt, zu den besten Arbeitgebern Deutschlands zu gehören. Als Schirmherr des Unternehmensvergleichs zeichnete Ex-Vizekanzler Sigmar Gabriel den international agierenden Filtersystemhersteller mit dem Siegel aus. Grundlage war eine wissenschaftlich fundierte Mitarbeiterbefragung durch die Universität St. Gallen.

TOP BERATEN

Die **LOQUENZ UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH** aus Leinfelden-Echterdingen wurde bei den Empfehlungen „Top-Berater 2022" des Magazins „Focus Business" erstmals gerankt. Die Liste umfasst dieses Jahr 338 Unternehmensberatungen, die überdurchschnittlich oft von Kollegen und Kunden empfohlen worden waren. Diese Empfehlung gilt bei Loquenz für die Branche Gesundheitswesen und für die Themen Change Management und Organisationsberatung. Beim Magazin „Brand eins" hingegen findet sich Loquenz 2022 bereits im neunten Jahr in Folge auf der Liste „Beste Berater" – dieses Jahr für die Branchen Health Care, Public Sector und Infrastruktur und die Arbeitsbereiche Change Management, Human Resources und Coaching. Besonders stolz ist Loquenz darauf als kleine schwäbische Beratungsfirma bundesweit wahrgenommen zu werden.

LIEFERENGPÄSSE GEMEISTERT

Dramatische Preiserhöhungen bei Rohstoffen, angespannte Lieferketten und Materialengpässe bei gleichzeitig wachsender Nachfrage sowie schwierige Produktionsbedingungen während der vierten Corona-Welle haben die **HERMA GMBH** aus Filderstadt im Geschäftsjahr 2021 stark gefordert. Trotzdem stieg der Umsatz von 380,8 auf 428,4 Millionen Euro. Das Wachstum resultierte einerseits aus den gestiegenen Rohstoffkosten. Andererseits trug dazu aber auch der mengenmäßig gestiegene Absatz vor allem in den Geschäftsbereichen Haftmaterial und Etikettiermaschinen bei. Letzterer stieg dank des Knowhows im Pharma- und Chemiebereich um 6,8 Prozent auf jetzt 56,9 Millionen Euro. Stolz ist Herma darauf, trotz der Materialengpässe lieferfähig geblieben zu sein. Die Zahl der Mitarbeiter stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht an, sie lag am Jahresende bei 1.124 (2020: 1.106). Die Exportquote blieb mit 62,5 Prozent nahezu stabil gegenüber den 62,8 Prozent im Vorjahr. Für 2022 plant Herma mit einem Plus im hohen einstelligen Bereich.

GROSSE FREUDE beim Dirs21-Team über die Auszeichnung als „stille Stars".

STILLE STARS GANZ LAUT

Das neue Buch „Hidden Champions des Mittelstands. Unternehmenserfolg in besonderen Zeiten" kürte 14 „stille Stars" aus der Unternehmerwelt, die in der Corona-Krise mit guten Ideen und starkem Willen gegen den Trend wachsen konnten. Die **DIRS21 BY TOURONLINE AG** aus Wernau gehört dazu. Dirs21 nutzte die Krisenzeit, um weiter am neuesten Backend zu feilen, neue Services für Hoteliers einzuführen und auch, um die Buchungstechnologie weiteren Arten von Unternehmen zugänglich zu machen. So stellt Dirs21 mit Oneticketing bereits eine smarte Zutrittslösung für Schwimmbäder, Eishallen und Events zur Verfügung.
Da die Wernauer schon vor der Pandemie auf mobiles Arbeiten setzten, stellte der Wechsel ins Homeoffice keine Hürde dar. Inzwischen können die Mitarbeiter jeden Tag aufs Neue Arbeitszeit und -ort frei wählen.

CO_2-ERFASSUNG LEICHT GEMACHT

Die Stuttgarter **OPTENDA GMBH,** eine auf Lösungen für digitales Energiemanagement sowie Energiedienstleistungen spezialisierte Tochtergesellschaft des Essener Energieunternehmens Steag, hat einen Monitor für die Bilanzierung von CO_2-Emissionen entwickelt. Die Software ermöglicht eine schnelle und unkomplizierte Erfassung aller anfallenden CO_2- sowie weiterer Treibhausgasemissionen. Die Dateneingabe erfolgt über eine intuitiv verständliche Eingabemaske. Dabei stehen nach den Bedarfen des jeweiligen Unternehmens vordefinierte Auswahlmöglichkeiten für die Berechnung von Emissionsmengen zur Verfügung.

EIN FAIRES UNTERNEHMEN

Das F.A.Z. Institut hat die Süßener Unternehmensgruppe **CARL STAHL HEBETECHNIK GMBH** als eines von „Deutschland fairsten Unternehmen 2022" im Segment „Technische Komponentenhersteller" ausgezeichnet. Im Rahmen der Untersuchung analysierte das Institut ein Jahr lang Aussagen zu rund 17.000 Unternehmen. Dabei flossen Faktoren wie Produkt und Service, Preis-Leistungs-Verhältnis, Kundenzufriedenheit, Arbeitgeber-Fairness sowie Nachhaltigkeit in die Studie ein.

EIN PLUS VON 17,6 PROZENT

Die **HALLESCHE A.G.** verzeichnete 2021 einen Brutto-Überschuss von 233 Millionen Euro, (+ 17,6 Prozent). Das Eigenkapital wuchs um 15 Millionen Euro. Die Beitragseinnahmen stiegen um 3,7 Prozent auf 1,37 Milliarden Euro, wobei das Neugeschäft um 3,4 Millionen Euro zulegte. Ein deutliches Wachstum wurde innerhalb des Geschäftsfelds betriebliche Krankenversicherung mit einem Plus von 16 Prozent generiert. Inzwischen entfallen 26 Prozent des Neugeschäfts auf diesen Bereich. Die Zahl der Versicherten in der Voll- und Zusatzversicherung wuchs um 3,6 Prozent auf 841.007 (2020: 811.923). Die Nettoverzinsung liegt mit 2,8 Prozent nur knapp unter dem Vorjahreswert von 2,9 Prozent.

NIE MEHR IM DUNKLEN TAPPEN

Ob für Sicherheitsleitsysteme, zur Kennzeichnung einzelner Gefahrenstellen, zur Markierung von Treppenstufen (Foto) oder zu rein dekorativen Zwecken – die **PAUL JAEGER GMBH & CO. KG LACKFABRIK** aus Möglingen hat ein nachleuchtendes Farbspray entwickelt, das dank lichtspeichernder Pigmente auch in tiefster Dunkelheit für Aufmerksamkeit und Orientierung sorgt. Der farblose und vergilbungsfreie Speziallack für innen und außen ist licht- und wetterbeständig und glänzt mit kurzer Trocknungszeit.

MELANIE OSTHEIMER hat den österreichischen Markt fest im Blick.

MARY POPPINS EXPANDIERT

Die seit zweieinhalb Jahren in Stuttgart ansässige **AGENTUR MARY POPPINS GMBH**, die sich auf die maßgeschneiderte Vermittlung von qualifiziertem Hauspersonal an Privathaushalte mit Zufriedenheitsgarantie spezialisiert hat, expandiert nach Österreich. Die geschäftsführende Inhaberin Melanie Ostheimer hat zusätzlich zu ihrer Agentur in Stuttgart die Aufgabe übernommen, sechs neue Mary-Poppins-Agenturen in ganz Österreich in den kommenden beiden Jahren aufzubauen. Als Standorte sind Wien, Graz, Linz, Salzburg, Innsbruck und Klagenfurt geplant.

PRODUKTLINIEN FÜR DAIMLER

Der Systemlieferant für Werkzeugmaschinen **MAG IAS GMBH** aus Eislingen ist mit der Lieferung von zwei Produktionslinien (Foto) für Gehäusebauteile des zukünftigen Antriebs der Fahrzeuge der **MERCEDES-BENZ GROUP AG** beauftragt worden. Mit den mehrfach prämierten Maschinen der Specht-Baureihe und einem neuen technologischen Prozess werden zukünftig Teile des elektrischen Antriebsstrangs (eATS) im Werk Untertürkheim gefertigt. Beide Produktionssysteme für das eATS-Antriebsgehäuse und die eATS-Lagerschilde wurden als schlüsselfertige Anlagen beauftragt. Sie umfassen neben der Zerspanung der Bauteile auch die Automation, die Reinigung der Bauteile, Montage und die Dichtheitsprüfungen der Ölräume.

UNTERNEHMENS-NEWS

Nachrichten von unseren Mitgliedern

Die **CONWEX GMBH** aus Mundelsheim bietet ihren Kunden Starter Kits für einen leichteren Einstieg in die Welt der Entwicklung und Automatisierung. Das Engineering-Einstiegspaket schafft im Vorfeld eine Kalkulations- und Planungsbasis mit ersten Modellen und Bildern. Damit können nicht nur Platzbedarf und einzelne Teile visualisiert, sondern auch die geplanten Maschinen oder die Automatisierung in einem Video vorgeführt werden.

Der Telefonprovider **PEOPLEFONE GMBH** wuchs 2021 bei Umsatz und Neukunden jeweils um rund 30 Prozent. Das Unternehmen betreut nun deutschlandweit 11.000 Unternehmen, Organisationen und Freiberufler, 3000 mehr als im Vorjahr. Ein Grund für das Wachstum ist das Angebot schneller Internetanschlüssen. 1200 Vertriebspartner, meist IT-Systemhäuser oder EDV-Betriebe, installierten und betreuten die Peoplefone-Angebote bei den Geschäftskunden, 400 mehr als im Vorjahr. Die Fellbacher sind der erste deutsche Provider, der Geschäftskunden unbegrenzt viele Sprachkanäle ohne Grundgebühr anbietet.

Die **GEBR. HELLER MASCHINENFABRIK GMBH** aus Nürtingen beteiligt sich an der IGH Infotec AG aus Langenfeld, die auf IT-Systeme für die Optimierung der Produktion und Inhouse-Logistik spezialisiert ist. Die langjährige Zusammenarbeit beider Firmen wird mit der Beteiligung ausgebaut und vertieft. Kunden profitieren dadurch von beschleunigten und effizienteren Prozessen.

Die zur niederländischen De Mandemakers Groep gehörende **CULINOMA GMBH** mit Sitz in Böblingen flaggt fünf der bestehenden und von Culinoma 2018 übernommenen Fischer Küchenateliers um. Zwei werden als Marquardt-Küchen-Werksstudios weitergeführt, drei werden unter der Marke Plana Küchenland an selbständige Franchisepartner übergeben.

Die Stuttgarter **CAT CLEAN AIR TECHNOLOGY GMBH**, Spezialistin für Reinräume und Produktionsumgebungen mit besonderen Anforderungen, unterstützt das Photovoltaik-Unternehmen Meyer Burger Technology AG bei der Planung und Realisierung seiner neuen Fabrik für Hochleistungs-Solarmodule in den USA.

Die **CINTEC DESIGN SOLUTIONS GMBH** (CDS) aus Göppingen schließt sich der NTI-Gruppe in Deutschland an. Das ist einer der führenden europäischen Anbieter von Software und Dienstleistungen für die Bau-, Design- und Fertigungsindustrie. CDS war bisher ein Teil der Cintec AG. Damit unterstützt NTI in Deutschland Kunden mit einem Team von über 120 Experten an insgesamt 14 Standorten.

VISTA IN WINNENDEN

Die **PROJEKTBAU PFLEIDERER GMBH & CO. KG** hat den Grundstein für ihr neues Wohnquartier Vista in Winnenden gelegt. Auf einer Fläche von 2,1 Hektar entstehen vier Mehrfamilienhäuser. Geplant sind 99 Wohneinheiten in einem Mix aus Zwei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen und Penthäusern. Seinen Namen verdankt das Projekt dem Ausblick in die Natur am Ortsrand. Beim symbolischen ersten Spatenstich unterstützte viel Landes-Polit-Prominenz Carolina und Klaus-Martin Pfleiderer (2. und 3. v.l.).

GESCHÄFTSFÜHRER Cengiz Öztok freut sich über die Urkunde, die ihm Umweltministerin Thekla Walker überreichte.

KEINE DICKE LUFT MEHR

Mit rund 40 Beschäftigten stellt die **DKF KLOZ GMBH** aus Fellbach Drahtprodukte her und beschichtet sie. Daraus entstehen beispielsweise Abtropfgitter, Gabionen und Spülmaschinenkörbe. Jetzt erhielt DKF-Kloz-Geschäftsführer Cengiz Öztok beim „Keffizienzgipfel“ der baden-württembergischen Umweltministerin Thekla Walker eine Urkunde als einer von zehn Finalisten beim Gipfelstürmer-Award. Prämiert wurde die energieeffiziente Absauganlage, die eine Reinluftrückführung in die Halle ermöglicht. Die Herausforderung war groß, weil die vier Schweißmaschinen mit 2000 Grad arbeiten und dabei das Öl, mit dem die Zuschnitte benetzt sind, regelrecht explodiert. Heute funktioniert die Absaugung so gut, dass die gefilterte Luft im Winter wieder in die Halle zurückgeführt wird. Heizbedarf und Energiekosten sinken. Installiert wurde die Anlage von der **KELLER LUFTTECHNIK GMBH + CO. KG**.

REKORD-AUFTRAGSEINGANG

Die **DÜRR AG** hat im Geschäftsjahr 2021 einen Rekordauftragseingang von 4.291 Millionen Euro erzielt. 2021 trugen alle fünf Divisions des Konzerns zum Bestellwachstum von 30,7 Prozent bei. Besonders gefragt waren Produktionsanlagen für Elektroautos, wo Dürr Aufträge im Wert von über 775 Millionen Euro buchte. Der Umsatz des Konzerns erhöhte sich um 6,4 Prozent auf 3.536,7 Millionen Euro, während sich das EBIT vor Sondereffekten nach dem pandemiebedingten Rückgang 2020 auf 199,1 Millionen Euro verdoppelte. Die operative EBIT-Marge stieg bereits wieder auf 5,6 Prozent und war damit höher als ursprünglich erwartet. Dazu trug neben Kostensenkungen auch ein neuer Umsatzrekord im Service-Geschäft bei. Neu ist das Geschäftsfeld für die Beschichtung von Batteriezellen. Beim Umsatz erwartet Dürr 2022 mindestens zehn Prozent Wachstum und eine Spanne von 3.900 bis 4.200 Millionen Euro.

UMZUG NACH NEBENAN

Die **SÜDDEUTSCHE KRANKENVERSICHERUNG A. G. (SDK)** hat nach dreieinhalbjähriger Bauzeit ihre neue Hauptverwaltung am Fellbacher Bahnhof bezogen, direkt neben dem alten Gebäude. Neu ist auch das flexible Raumkonzept mit Desk Sharing. Dabei hat jede Abteilung zwar eine sogenannte „Homebase“, also eine Basis, innerhalb derer die Mitarbeiter schwerpunktmäßig Arbeitsplätze belegen können. Da mit einer Anwesenheitsquote von 70 Prozent kalkuliert wird, wurden Flächen frei, die zusätzliche Möglichkeiten schaffen, beispielsweise für Projektarbeit oder Besprechungen.

GRÜNE ZAHLEN SCHREIBEN

Die **ITGROUP HOLDING GMBH**, Spezialistin für Sonderanlagen der Mess- und Prüftechnik, pflanzt ab sofort für jede verkaufte Anlage einen Baum am Standort Erdmannhausen. Im Zuge des ersten Spatenstichs konnten bereits drei Setzlinge beim Spielplatz am Lemberg eingepflanzt werden.

FIRMEN-JUBILÄEN

1897 wurde die **RAIFFEISENBANK WANGEN E.G.**, kurz Raiba, gegründet. Seither hat sie Weltkriege, Währungsreformen, Wirtschaftskrisen und Pandemien überstanden. Aktuell steht die Bank mitten im weltweiten Spannungsfeld durch die Ukrainekrise. Betroffen sind Kunden mit ausländischen Lieferanten und Abnehmern, aber auch Mitarbeiter, deren Angehörige im Krisengebiet leben. Als ihr Erfolgsrezept sieht die Bank, dass sie sich als kleiner Finanzdienstleister mit 40 Mitarbeitern ständig im Zusammenhalt übt. Für die Raiba ist ihr Leitbild unverändert Auftrag und Verpflichtung. Als „die etwas andere Bank" versteht sie sich als genossenschaftlicher Partner im Dienste einer nachhaltigen sinnstiftenden Entwicklung für Menschen und Region.

150 JAHRE

Paul und Otto Schneider Installationsgeschäft GmbH & Co
Esslingen

100 JAHRE

Fichtner GmbH & Co. KG
Stuttgart

Karco-Armaturenwerk GmbH & Co. KG
Sindelfingen

Karcoma-Armaturen GmbH
Sindelfingen

LOBA GmbH & Co. KG
Ditzingen

75 JAHRE

Echolot Werbeagentur GmbH
Stuttgart
(21. Mai)

Stern GmbH und Co. KG
Affalterbach

50 JAHRE

Jung Hebe- und Transporttechnik GmbH
Waiblingen
(2. Mai)

GÜPA Bauelemente Verwaltungsgesellschaft mbH Freiberg am Neckar (11. Mai)

LBBW Immobilien Management Gewerbe GmbH
Stuttgart (18. Mai)

J.Scheer GmbH
Schorndorf

Tanja Sirignano Blumenhaus Alber
Filderstadt

30 JAHRE

Joachim Franz Lust auf Licht
Owen

25 JAHRE

Günther Ewald Köpfle Versicherungsvermittlung
Leinfelden-Echterdingen (1. Mai)

Thomas Eilhart Kickler Hausverwaltung
Stuttgart (1. Mai)

Dieter Kächele Büroorganisation Sindelfingen (1. Mai)

Jürgen Pfeffer Allianz Generalvertretung
Rutesheim
(1. Mai)

Susanne Haug Totto-Lotto
Stuttgart (1. Mai)

Christoph Leeb Vermittlung von Versicherungen
Großbettlingen
(1. Mai)

Erik Balding Kraftfahrzeuge
Stuttgart (1. Mai)

Peter Maurer Sonnenstudio
Göppingen
(2. Mai)

Chris Collins FUCO Internationale Spedition
Stuttgart (2. Mai)

IKARUS Bauträger GmbH
Gäufelden (5. Mai)

AREAL 7 Real Estate GmbH
Stuttgart (7. Mai)

Dieter Schmidt Handelsprodukte e.K.
Ludwigsburg (12. Mai)

CAD-KONstruktionen Bauer & Lerch GmbH
Dettingen unter Teck
(14. Mai)

Andreas Hutzel Blüte und Stil Ambienten
Aichtal (15. Mai)

SFMA Verwaltungs GmbH
Stuttgart (15. Mai)

Giuseppe Palmioli Tankstelle und Wagenpflege
Wendlingen am Neckar
(15. Mai)

Gerhard Fleischer Spedition und Stehimbiss
Albershausen
(18. Mai)

Angelika Betty Ulkan Coaching/Consulting
Filderstadt (18. Mai)

Michael Haan Transportlogistik
Backnang (26. Mai)

Marc Rohrbach Vermittlung von Immobilien
Leonberg

Pia Monika Lippoth Finanzbuchhaltungsservice
Bietigheim-Bissingen

Erich Klaus Handel mit Industriebedarf
Salach

Schweizer Vertriebsgesellschaft mbH
Stuttgart

Adem Altintas Der Roll Laden
Stuttgart

Sakir Zeki Yildirim Versicherungen und Bausparen
Nürtingen

Günter Lemke EDV-Organisation-Beratung
Weissach

HTI Zehnter KG
Herrenberg

Aydamy Haus- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH
Gäufelden

Markus Georg Großmann Schreib- und Zeichenbüro
Kornwestheim

Michael Alber Unternehmensberatung
Kornwestheim

Rodriguez GmbH Precision in Motion
Marbach a.N.

LT & P Hausverwaltung GmbH
Fellbach

HVO Massivhaus GmbH
Ludwigsburg

b.c. business communication Beratungs- und Vertriebsgesellschaft mbH
Stuttgart

G & M Gourmet GmbH
Bönnigheim

BILANZSUMME STIEG UM MEHR ALS SIEBEN PROZENT

Die hohe Nachfrage nach Wertpapieren hat das Geschäftsjahr 2021 der **COMMERZBANK STUTTGART** geprägt und für starkes Wachstum gesorgt. So stieg das Gesamtvolumen an Baufinanzierungen um 7,4 Prozent auf 1,36 Milliarden und das Depotvolumen um 10,9 Prozent auf 2,74 Milliarden Euro. Im Geschäft mit mittleren Unternehmen lag das Kreditvolumen bei 534 Millionen Euro (+ 14,9 Prozent). Bei den größeren Mittelständlern waren es 1,76 Milliarden Euro (+ 12 Prozent). Insgesamt betreut die Commerzbank in Stuttgart 120.660 Privat- und Unternehmerkunden und rund 900 Firmenkunden-Verbünde ab 15 Millionen Euro Jahresumsatz. Bis Jahresende wird die Bank neun weitere Standorte aufbauen, darunter auch in Stuttgart.

KLEINES ANGEBOT AN GROSSEN FLÄCHEN

Foto: Bleyhl

Der Verband Region Stuttgart hat über 600 Flächen innerhalb und außerhalb des Siedlungsbestands untersucht. Die Ergebnisse wurden Ende Januar im regionalen Planungsausschuss vorgestellt. Wichtigste Erkenntnis daraus: Große Flächen für den wirtschaftlichen Strukturwandel stehen zeitnah nicht zur Verfügung.

Die Sicherung der Lebensqualität und Wettbewerbsfähigkeit der Region ist eine Kernaufgabe des Verbands Region Stuttgart. Erforderlich sind hierfür, neben zahlreichen anderen Aspekten, geeignete Flächen, auf denen sich ansässige Unternehmen weiterentwickeln und neue angesiedelt werden können. Eine Untersuchung des Verbands, die Ende Januar im regionalen Planungsausschuss vorgestellt wurde, bestätigt das von der Region mehrfach thematisierte Defizit an größeren baureifen Flächen.

600
FLÄCHEN
innerhalb und außerhalb des Siedlungsbestands wurden vom Verband Region Stuttgart untersucht.

Auf den ersten Blick besteht ein erhebliches Flächenpotenzial. Bei näherer Betrachtung zeigt sich jedoch, dass die meisten Flächen relativ klein und somit für industrielle Nutzungen nicht geeignet sind. Auf den wenigen großen Flächen fehlt es an Baurecht und auch die Bodenordnung steht noch aus. Für eine kurzfristige Bebauung kommen sie damit nicht in Betracht. Für einen Standort, dessen zentraler Wirtschaftssektor mit der Automobilindustrie einen tiefgehenden Strukturwandel durchläuft, ist das eine ungünstige Situation: Für Investitionen in zukunftsfähige An-

triebssysteme oder neue Technologien finden sich derzeit keine geeigneten Bauplätze. „Die Ergebnisse zeigen einen dringenden Handlungsbedarf. Wenn die Region auch in Zukunft ihren Wohlstand und Innovationskraft sichern will, müssen jetzt geeignete Standorte so entwickelt werden, dass für wichtige Vorhaben konkrete Angebote zur Verfügung stehen," betonte Thomas Kiwitt, Leitender Technischer Direktor des Verbands Region Stuttgart.

Vorgehen und Parameter der Untersuchung

Die regionsweite Analyse basiert auf Flächen, die im Regionalplan oder den Bauleitplänen der Gemeinde für eine gewerbliche Nutzung vorgesehen sind, sowie auf der Auswertung aktueller Luftbilder. Neben neu geplanten Flächen wurden auch Baulücken im Siedlungsbestand ab einer Größe von 0,5 Hektar berücksichtigt. Für eine weitergehende Beurteilung der Eignung wurden immissionsschutzrechtliche Einschränkungen, die Geländesituation, Hochwassergefahren, oder der Flächenzuschnitt herangezogen. Die eigentumsrechtliche Situation, und damit auch die Verkaufsbereitschaft der Eigentümer, konnte hingegen nicht berücksichtigt werden.

Flächenpotenziale innerhalb des Siedlungsbestands

Schon aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen genießt die Nutzung von Baulücken Vorrang vor der Inanspruchnahme von Freiflächen. Innerhalb des Siedlungsbestands wurden 343 Flächen mit einer Mindestgröße von 0,5 Hektar untersucht. Nach dem Ausscheiden von unbebauten, aber für betriebliche Zwecke (zum Beispiel Lager- und Parkflächen) benötigten Arealen ergab sich ein Potenzial von 206 Hektar auf insgesamt 169 Einzelflächen. 90 Prozent dieser Flächen sind allerdings kleiner als zwei Hektar und kommen somit für großflächige Vorhaben nicht in Betracht. Insgesamt können damit die zur Begleitung des wirtschaftlichen Strukturwandels erforderlichen Flächen innerhalb der bereits bebauten Areale nicht in ausreichendem Umfang angeboten werden.

1000
HEKTAR AUF 211 FLÄCHEN
sind für gewerbliche Zwecke in den unterschiedlichen Planwerken auf regionaler und gemeindlicher Ebene gesichert.

Flächenpotenziale außerhalb des Siedlungsbestands – keine Angebote ab 20 Hektar

Auf 211 Flächen sind insgesamt knapp 1000 Hektar für gewerbliche Zwecke in den unterschiedlichen Planwerken auf regionaler und gemeindlicher Ebene gesichert. In planerischer Hinsicht ist damit eine ausreichende Vorsorge getroffen. Deutlich geringer fällt allerdings die Bilanz hinsichtlich der tatsächlich baureifen Flächen aus: 216 Hektar auf 71 Flächen verfügen über einen entsprechenden Bebauungsplan und können damit relativ schnell bebaut werden. Dabei sind 59 (beziehungsweise 85 Prozent) dieser Flächen kleiner als 5 Hektar, lediglich vier Flächen finden sich in der Größenordnung zwischen 10 und 20 Hektar. Größere baureife Angebote gibt es in der Region nicht. Damit wird ein Segment nicht bedient, das für die Begleitung des Strukturwandels durch Realisierung neuer Anlagen und damit verbundener Arbeitsplätze von besonderer Bedeutung wäre. Zahlreiche Wirtschaftsstandorte in Deutschland und Europa verfügen hingegen über ein entsprechendes Flächenportfolio und können dementsprechend konkrete Bauplätze für Zukunftsinvestitionen anbieten.

Umwandlung von Flächen und Mischflächen

Untersucht wurde zudem die Umwandlung von Gewerbegebieten zu Misch- und Wohngebieten. Hier zeigte sich, dass 120 Hektar ehemaliger Gewerbegebiete planungsrechtlich in Misch- (90 Hektar) und Wohngebiete (30 Hektar) umgewandelt wurden. Für eine „robuste" gewerbliche Nutzung mit entsprechenden Immissionsbelastungen stehen diese Gebiete damit nicht mehr zur Verfügung.

NEUBAUPROJEKT POLARIS OFFICE – MODERNE BÜROWELTEN ZU VERMIETEN!

In begehrter, verkehrsgünstiger Lage inmitten des Synergiepark Stuttgart-Vaihingen, entsteht bis Q4/2023 das „Polaris Office" – ein exklusives Bürogebäude mit lichtdurchfluteten Büroflächen von 156 m² – 8.162 m², einer Tiefgarage mit 151 Stellplätzen sowie Gastronomiebereichen mit Terrasse im Erdgeschoss.

HILDEBRANDT IMMOBILIEN

Hildebrandt Immobilien GmbH · Tel. 0711 . 71 94 27 - 0
Bildäckerstr. 15 · 70619 Stuttgart · www.hildebrandtimmobilien.com

PLOCHINGEN IST MIT SEINEM HAFEN EIN BESONDERS ATTRAKTIVER GEWERBESTANDORT. Entsprechend gut sind die vorhandenen Flächen ausgelastet. Derzeit steht dennoch ein Grundstück zur Bebauung zur Verfügung. Es handelt sich um das Grundstück „E5" an der Eisenbahnstraße an, das eine Flächengröße von 4092 Quadratmetern (Flurstück Nr. 800/17) Das Gewerbegrundstück hat attraktive Nutzungsoptionen. Das Grundstück liegt an der neu ausgebauten Eisenbahnstraße, westlich angrenzend an das Musikzentrum Baden-Württemberg, das sich derzeit noch im Bau befindet. Im Umfeld liegen bekannte Firmen wie Bosch und CeramTec. Das Grundstück befindet sich derzeit in städtischem Eigentum und wird direkt durch die Stadt vermarktet.

Foto: Bleyhl

Wir kaufen, mieten oder pachten

BESTANDSOBJEKTE, GRUNDSTÜCKE UND LADENLOKALE IM RAUM STUTTGART

- 2.000 bis 20.000 m² Grundstücksfläche
- 1.000 bis 2.500 m² Ladenlokal (ebenerdig)
- Wir übernehmen Neu-, Aus- und Umbauten
- Auch gemischt genutzte Immobilien

LIDL Immobilien

#Vielfaltentwickeln

lidl-immobilien.de

Angebote (auch von Maklern) senden Sie bitte an:
Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG · Immobilienbüro Stuttgart · Rotebühlplatz 29
D-70178 Stuttgart · immobilienbuero.stuttgart@lidl.de · Tel.: +49 7021/ 577-220

Stimmen der Fraktionen

Roland Schmid (CDU/ÖDP) lobte, dass man mit der Untersuchung Fakten auf dem Tisch habe. Seine Fraktion mache sich schon seit langem Sorgen, weil Bestandunternehmen mangels Flächen die Gemeinden in der Region verlassen. „Manch einer würde sagen die Natur habe gewonnen, andere hingegen der Mensch habe verloren, da damit auch der Arbeitsplatz, die Wirtschaftskraft und der Wohlstand gehen." Insgesamt habe man kein Angebot für größere Ansiedlungen, kein Angebot für internationalen Wettbewerb und kein Angebot für den Strukturwandel. Allein auf Innenentwicklung zu setzten sei falsch. Deswegen müsse man das Thema aktiv angehen, denn mit Bedenken komme man nicht voran.

Dorothee Kraus-Prause (*Bündnis 90/Die Grünen*) und ihre Fraktion wollten hingegen stark auf Innenentwicklung setzen. „Durch andere Organisation innerhalb der bestehenden Flächen bekommen auch große Unternehmen im Bestand viel unter", betonte sie. Im Zusammenhang mit der Transformation stelle sich für sie die Frage, wie diese aussehen wird. Werden es weiterhin Gebiete mit 24-Stundenbetrieb und entsprechender Lautstärke sein, oder ganz anders? Als Beispiel nannte sie emissionsarme Bereich wie Künstliche Intelligenz oder Medizintechnik.

Laut Wilfried Wallbrecht (*Freie Wähler*) habe die Untersuchung gezeigt, dass es keine wundersame Flächenvermehrung gebe. „Zeitnahe Flächen sind und bleiben eine Illusion." Die Eigentumsfrage käme noch erschwerend hinzu.

Für Regina Traub (SPD) haben die Zahlen belegt, dass es unumgänglich sei in den Außenbereich zu gehen. Jetzt stelle sich die Frage wie man dies den Bürgern erklären könne und mit ihnen umgeht.

Joachim Hülscher (AfD) sah in der Untersuchung den Beleg dafür, dass man in der Region keine schnelle Reaktionsmöglichkeit habe. „Ich bin gespannt, wie wir das beheben können."

„Wir sind ein Industriestandort", betonte *Gabriele Heise* (FDP). Alles was man sich hier leisten könne und zahlreiche Sozialleistungen der Kommunen gebe es nur deswegen. Deswegen müssen man auch entsprechend handeln.

Für *Sebastian Lucke* (*Die Linke/Pirat*) sei Strukturwandel auch kleinteilig möglich, ohne auf Grünzüge zurückzugreifen. Er betonte: „Wir geben den Grünzug nicht frei."

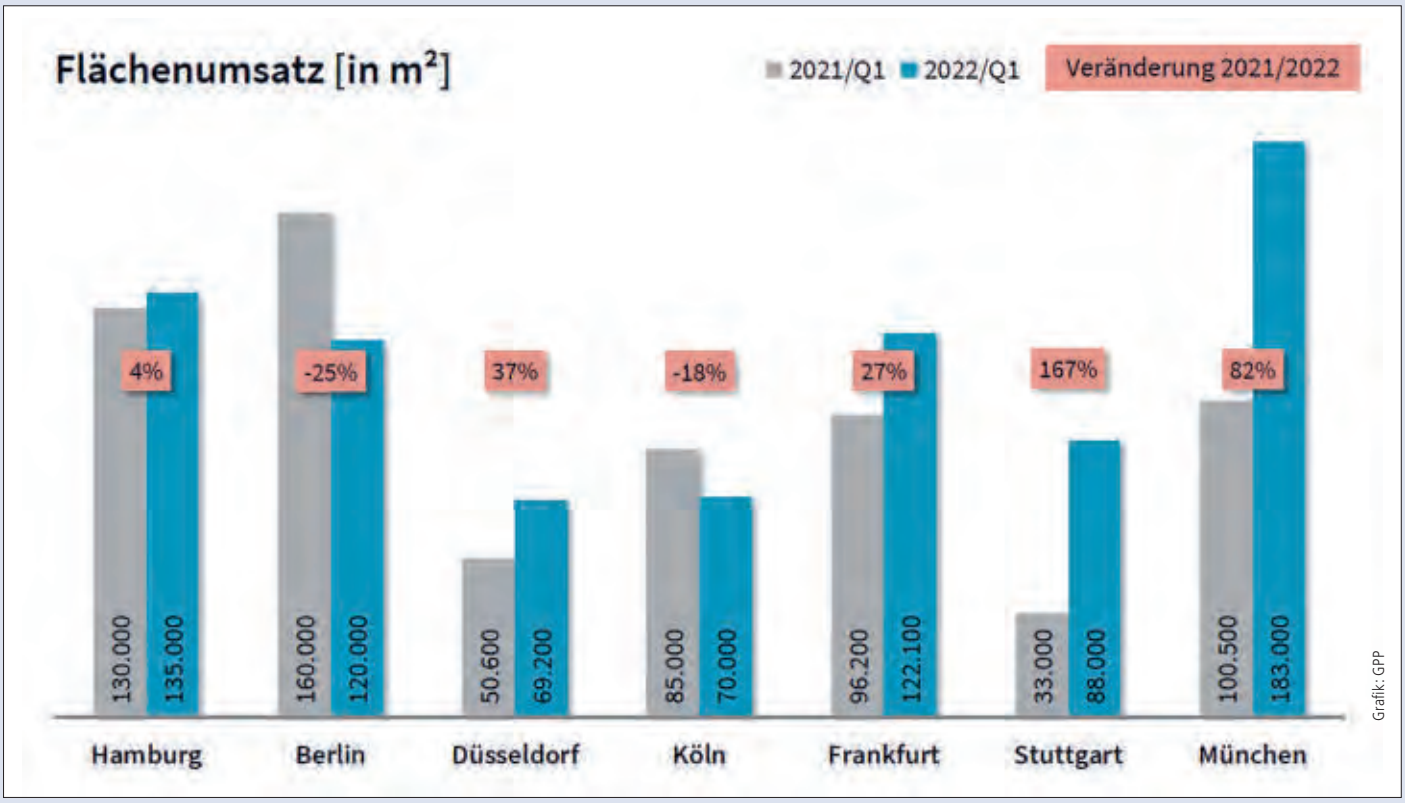
Terra Consult

Die Kunst Werte zu entwickeln.

Mit einem geschulten Auge entdecken wir Potentiale von Wohn- und Gewerbeimmobilien. Immer mit der Kunst, Werte zu erhalten und neuen Mehrwert zu schaffen. Zukunftsfähig und sozialverträglich. Diskret, professionell und verlässlich seit über 30 Jahren.

terraconsult.net

STUTTGART: ZUWACHS 167 PROZENT



Nachfrage nach Büroflächen an den deutschen Top-7-Standorten war definitiv vorhanden, zeigt das Plus des Flächenumsatzes von knapp einem Fünftel auf 785.600 Quadratmeter im 1. Quartal 2022 verglichen mit dem Vorjahreszeitraum. „Entscheidend für die Entwicklung an den einzelnen Standorten war, ob Großverträge noch 2021 oder zwischen Januar und März abgeschlossen wurden. Ersteres gilt beispielsweise für Berlin, wo der Flächenumsatz mit 115.000 Quadratmetern unterdurchschnittlich ausfiel. Letzteres wiederum traf auf Stuttgart zu mit einem überdurchschnittlichen Zuwachs von 167 Prozent“, erläutert Andreas Rehberg, Sprecher von German Property Partners (GPP). „Neben der noch immer anhaltenden flächendeckenden Pandemielage erschweren die Ukraine-Krise und die zunehmende Inflation Vorhersagen für die Top-7-Büromärkte.“

785.600
QUADRATMETER FLÄCHENUMSATZ ist ein Plus von einem Fünftel im 1. Quartal 2022 verglichen mit dem Vorjahreszeitraum.

Die Spanne der Flächenumsatzentwicklung war mit einem Minus von 28 Prozent in Berlin bis zu einem Plus von 167 Prozent in Stuttgart im 1. Quartal sehr groß. Außer der Hauptstadt verzeichnete auch der Büromarkt Köln ein Minus von 18 Prozent. Anders als Köln mit zwei Abschlüssen im Großflächensegment hatte der größte Abschluss in Berlin ein Volumen von lediglich 5300 Quadratmeter. „Zwar startete die Bundeshauptstadt verhalten ins Jahr 2022. Aufgrund der anhalten Nachfrage der Technologiebranche ist im weiteren Jahresverlauf aber mit einer deutlichen Marktbelebung zu rechnen“, ist sich Rehberg sicher. Die Tatsache, dass in Stuttgart der großvolumigste Vertrag der Erwerb einer Bestandsimmobilie und in Frankfurt die zwei größten Verträge Baustarts waren, pushten ihre Eigennutzerquoten auf ein Drittel. Der Top-7-Eigennutzerflächenumsatz betrug 101.160

LUDWIG imMOBILien®
Gewerbeimmobilien EINFACH machen - einfach MACHEN
Gewerbeflächen gesucht:
Büro-/Praxis-/Lager-/Produktions- und Ladenflächen ab 50 m² im Großraum Stuttgart für vorgemerkte Interessenten **zu mieten oder kaufen**.
Telefon 0711-7683786 oder info@ludwig-immobilien.de

VERMIETUNG
Büro/Praxis in Waiblingen
93 m², renoviert, inkl. 2 Stellplätze,
5 Minuten zum Bahnhof,
Energieausweis vorhanden,
von Privat zu vermieten, Miete auf Anfrage.
immo-waiblingen@gmx.de

Quadratmeter, was einer Top-7-Eigennutzerquote von 13 Prozent entspricht.

Unternehmen investieren in Qualität

Sowohl die Durchschnitts- als auch die Spitzenmieten an den Top-7-Büromärkten legten im 1. Quartal 2022 gegenüber dem 1. Quartal 2021 zu. Nur in Düsseldorf blieben beide Werte unverändert. In Köln waren sie gegenüber dem Vorquartal stabil, im Jahresvergleich sank einzig die Durchschnittsmiete um 50 Cent pro Quadratmeter und Monat. Mit plus 1,90 Euro pro Quadratmeter und Monat am stärksten kletterte die Durchschnittsmiete in Berlin und erreichte mit 29,90 Euro pro Quadratmeter und Monat und einem Abstand von über 5 Euro pro Quadratmeter und Monat auch den höchsten Top-7-Wert. Verglichen mit dem Vorquartal hat sich der Mietanstieg jedoch deutlich abgeschwächt. „Um die Maximalmieten zu stützen, gewähren Vermieter in Berlin mittlerweile wieder Incentives in Form von mietfreien Zeiten oder Ausbauzuschüssen“, so Rehberg. Einen regelrechten Sprung bei der Spitzenmiete verzeichnete Stuttgart mit einem Plus von 4,40 Euro pro Quadratmeter und Monat. Der Grund: deutlich mehr Vertragsabschlüsse in hochwertigen Büroflächen. Der Immobilienfachmann weiter: „Die Büromieten spiegeln unsere Erfahrungen wieder: Unternehmen investieren deutlich mehr als vor der Pandemie in ihre Standorte, sei es in eine bessere Lage oder in hochwertigere Fläche oder sogar beides.“

Wieder Flächenauswahl

Vom Top-7-Büroflächenbestand in Höhe von 93,72 Millionen Quadratmetern waren am Ende des 1. Quartals 4,62 Millionen Quadratmeter kurzfristig verfügbar. Im Jahresvergleich kletterte der Top-7-Leerstand zwar um ein Viertel in die Höhe, die Top-7-Leerstandsquote betrug jedoch weiterhin moderate 4,9 Prozent. Beim Leerstand erscheinen die Veränderungen in Berlin und München signifikant hoch. „Die Büroflächen kommen aber sukzessive auf den Markt, nicht alle gleichzeitig“, führt Rehberg aus. „Daher steht den Unternehmen in Berlin und München das erste Mal seit langem eine marktgerechte Angebotsreserve zur Verfügung oder anders ausgedrückt – sie haben das erste Mal seit langem wieder eine echte Auswahl.“ Im Gegensatz dazu scheint der bisher starke Leerstands-Anstieg in Frankfurt mit einem Plus von 7 Prozent zunächst gestoppt. Die Nachfrage nach hochwertigen Büroflächen trifft in den Jahren 2022 und 2023 auf ein Top-7-Fertigstellungsvolumen in Höhe von 3,52 Millionen Quadratmeter. Neubau-Hotspots bleiben unangefochten Berlin mit 915.800 und München mit 850.000 Quadratmeter. Die Top-7-Vorvermietungsquote betrug 55 Prozent. Am meisten Flächen waren am Ende des 1. Quartals in Berlin, Hamburg und Köln vertraglich gebunden. Die Vorvermietungsquote der drei Standorte lag bei 60 Prozent.

4,9%
TOP-7-LEER-STANDSQUOTE
ist ein moderater Wert.

GERMAN PROPERTY PARTNERS (GPP)

ist ein deutschlandweites Netzwerk lokal führender Gewerbe-Immobiliendienstleister. Hierzu gehören Grossmann & Berger, Anteon Immobilien, Greif & Contzen Immobilien, Blackolive und E & G Real Estate. Das Netzwerk verfügt in den Top-7-Städten Hamburg, Berlin, Düsseldorf, Köln|Bonn, Frankfurt, Stuttgart und München über eigene Standorte und bietet Dienstleistungen in den Bereichen Immobilien-Investments, gewerbliche Vermietung, unternehmerisches Immobilienmanagement (CREM), Immobilienbewertung und Research an. Bank-, Finanzierungs- und Verwaltungs-Dienstleistungen runden das Leistungsspektrum ab.

Ihr Partner für Gewerbeimmobilien in der Region!

Zu vermieten: attraktive Büroflächen
Waiblingen Mitte: 100 m², 1. OG, helle attraktive Räume, MP € 1.100*
Kernen, zentrale Lage: 217 m², 2. OG, hochwertige Ausstattung, MP € 11,00/m²*
Waiblingen Gewerbegebiet: 550 m², Neubauprojekt, aufteilbar ab 225 m², Erstbezug, MP € 14,50/m²*
Winnenden-Teilort: Gewerbegebiet, 1.150 m², eine Ebene, attraktive Ausstattung, MP € 8,80/m²*

Zu vermieten: Industrie Lager-/Produktionsflächen
Schorndorf: Lager-/Verkaufsfläche f. Großhandel, 1.270 m², ebenerdige Zufahrt, Raumhöhe 6 m UKB, MP a. Anfrage*
Waiblingen-Teilort: 270 m², Lager, Ausstellungsfläche, MP a. Anfrage*
Aichwald: Lager, Produktionshalle, 654 m², Büro 250 m², MP € 5.000*
Backnang: Lager, Verkaufsfläche 1.065 m², Raumhöhe 4,20 m, MP € 5,50/m²*

Interessante Investments:
Schorndorf, Gewerbeobjekt: Lager, Verkauf / Büro, 2.550 m², gepflegt, KP € 2.350.000*
Fellbach: Gewerbegrundstück bebaut mit Kfz-Halle und Bürogebäude, vermietet, KP € 1.800.000*
Remshalden: Neubauprojekt, 20 Wohneinheiten, KP a. Anfrage*
Renningen Zentrum: gut eingeführte Gaststätte, 240 m², Teileigentum, verpachtet, KP € 480.000*
Oppenweiler: Ladenfläche, 280 m², KP a. Anfrage*

*Kaufpreis zzgl. Prov., Mietpreis zzgl. NK, MwSt. und Provision

MERGENTHALER
Gewerbeimmobilien GmbH

Unabhängig, bestens vernetzt und kompetent!

Telefon (07151) 981 48 31 · info@mergenthaler-immobilien.de

Weitere interessante Angebote unter **www.mergenthaler-immobilien.de**

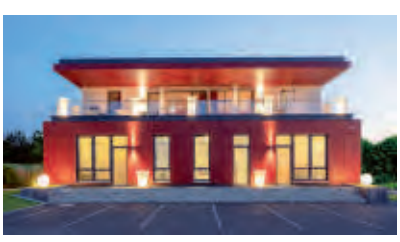
INVESTMENTMARKT FÜR INDUSTRIEIMMOBILIEN

NEUER JAHRESUMSATZREKORD WAHRSCHEINLICH

Knapp 4,1 Milliarden Euro wurden im 1. Quartal des laufenden Jahres in Industrieimmobilien investiert. Damit war es das bislang umsatzstärkste Quartal überhaupt mit einem doppelt so hohen Umsatz wie im Durchschnitt der letzten fünf Jahre. „Die Nachfrage nach Industrieimmobilien ist weiterhin ungebremst. Im ersten Quartal konnten wir nicht nur einen Rekordumsatz beobachten, sondern auch Rekordpreise – mal wieder“, kommentiert Bertrand Ehm, Director Industrial Investment bei Savills Deutschland. In der Spitze gaben die Anfangsrenditen zu Jahresbeginn um weitere 10 Basispunkte nach und liegen nun bei 3,0 Prozent – vor einem Jahr waren es noch 3,5 Prozent. Angesichts des extrem hohen Transaktionsvolumens im 1. Quartal hält Savills auch einen Jahresumsatzrekord für wahrscheinlich, allerdings ist noch unklar, welchen Einfluss die Ukraine-Krise auf die Investorennachfrage haben wird.

4,1

MILLIARDEN EURO wurden im 1. Quartal des laufenden Jahres in Industrieimmobilien investiert.



BUDGET-PLANER ONLINE
www.regnauer.de/objektbau

GEWERBEBAU VITAL.

• Energieoptimiert bis **Plus-Energie** • Schlüsselfertig und nachhaltig aus Holz
• Schnelles Bauen zum Festpreis • **Budget-Planer** online

REGNAUER FERTIGBAU – Ansprechpartner vor Ort: Martin Lukschandel • Tel. +49 8373 92 38-23 • lukschandel@regnauer.de

REGNAUER
Bauen für den Erfolg.

Große Portfoliotransaktionen als Umsatztreiber
Die mit Abstand größte Transaktion im 1. Quartal war der Erwerb von mehr als 98 Prozent der Anteile an der Deutschen Industrie REIT durch die niederländische CTP. Darüber hinaus gab es drei weitere Portfoliotransaktionen im dreistelligen Millionen-Euro-Bereich. Insgesamt entfiel knapp die Hälfte des Gesamtumsatzes auf Portfolios.

Im Hinblick auf die Nutzungen kamen Logistikimmobilien auf einen Umsatzanteil von 70 Prozent. Auf Produktionsimmobilien entfielen 20 Prozent, die verbleibenden 10 Prozent auf Gewerbeparks. Letztere wiesen jedoch im Vorjahresvergleich mit einem Plus von fast 340 Prozent den höchsten Umsatzanstieg auf.

Ausweichen auf Sekundärstandorte
Bereits seit geraumer Zeit lässt sich beobachten, dass Nutzerinnen und Projektentwickler aufgrund des Mangels an geeigneten Grundstücken zunehmend in Sekundärlagen ausweichen. Dieses Verhalten spiegelt sich auch am Investmentmarkt wider. Weniger als ein Fünftel des Transaktionsvolumens entfiel auf die Top-5-Logistikregionen. Im Durchschnitt der fünf Jahre 2017 bis 2021 waren es noch knapp 30 Prozent.

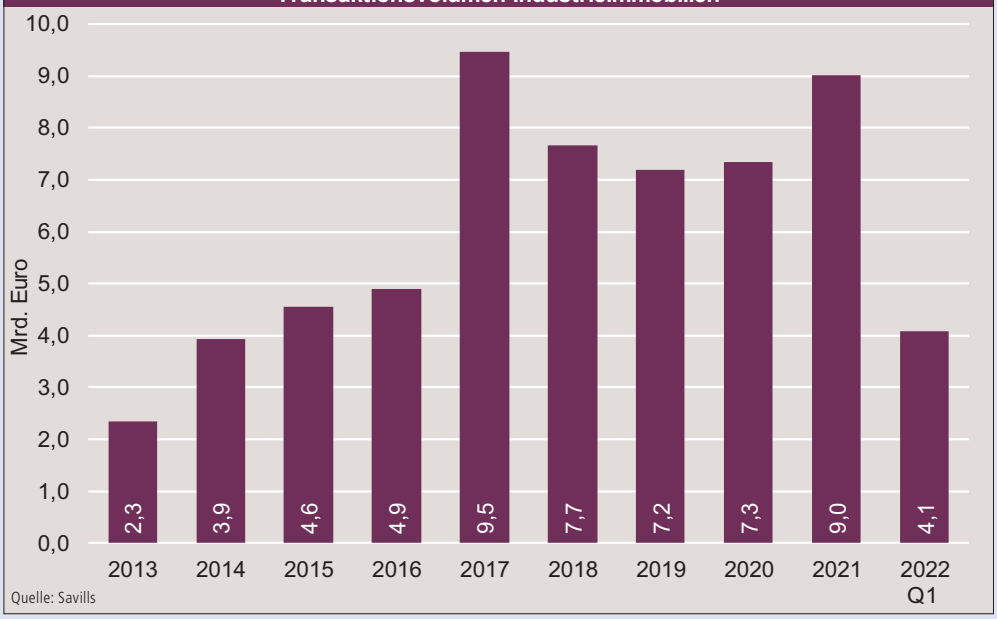
Trotz temporär höherer Risiken weiterhin sehr günstiges Umfeld
Die fundamentalen Rahmenbedingungen werden nach Einschätzung von Savills aus Investorensicht auch weiterhin außergewöhnlich günstig bleiben und mithin weiteres Geld in den Sektor strömen. Gleichwohl gibt es zahlreiche Belastungs- und Risikofaktoren für die Nutzermärkte. Dazu zählen die massiv gestiegenen Energie-, Treibstoff- und Personalkosten sowie die durch die Pandemie und nun auch durch den Ukraine-Konflikt gestörten Lieferketten. Laut Savills hat dies noch keine Zurückhaltung bei den Investierenden ausgelöst, eine künftig höhere Risikoaversion angesichts des unsichereren Umfeldes ist aber nicht auszuschließen. „Trotz mancher Verwerfungen und Unsicherheiten ist der strukturelle Wachstumstrend des Logistiksektors aus unserer Sicht weiterhin intakt und das dürfte dafür sorgen, dass perspektivisch eher noch mehr Geld in dieses Segment fließt“, blickt Matthias Pink, Head of Research Germany bei Savills, voraus.

Transaktionsvolumen Industrieimmobilienmarkt

	Transaktionsvolumen (Mio. Euro)			
	Q1 2022	ggü. Vorjahresperiode	Q2 2021 - Q1 2022	ggü. Q2 2020 - Q1 2021
Logistikimmobilien	2.861	+ 90 %	8.650	+ 67 %
Industrieimmobilien	838	+ 188 %	1.940	+ 108 %
Gewerbeparks	379	+ 338 %	624	- 9 %
Insgesamt	4.078	+ 117 %	11.213	+ 65 %

Quelle: Savills

Transaktionsvolumen Industrieimmobilien



Quelle: Savills

340%
UMSATZ-ANTEIL weisen Gewerbeparks im Hinblick auf die Nutzungen auf.

Alnatura wächst – werden Sie unser Partner!

Für jeden Standort die richtige Idee – ob Citykonzept oder Fachmarktlage, ob Neubau oder Bestandsgebäude.

ALNATURA
Sinnvoll für Mensch und Erde

Wir bieten:
- ästhetisches und nachhaltiges Ladenbaukonzept, auch für besondere Flächen
- langfristige, vertrauensvolle Partnerschaften
- umfassende Beratung zu bau- und haustechnischen Themen und passende Lösungen zur Aufwertung Ihrer Immobilie
- fortlaufende Modernisierungen während der Mietzeit

Wir suchen:
- attraktive Einzelhandelsflächen zur Miete
  - in Städten ab 40 000 Einwohnern
  - mit 550–800 m² ebenerdiger Verkaufsfläche und 160–200 m² Nebenfläche
- Grundstücke ab 2 500 m², die wir bebauen lassen können

Wir freuen uns auf Ihre Angebote:
expansion@alnatura.de

EINIGUNGSSTELLE ZUR BEILEGUNG VON WETTBEWERBSSTREITIGKEITEN BEI DER IHK REGION STUTTGART

Auf der Grundlage des § 15 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) hat die Landesregierung Baden-Württemberg durch die Verordnung über die Errichtung von Einigungsstellen bei Industrie- und Handelskammern vom Februar 1987 / Oktober 2004 bei der Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart eine Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten in der gewerblichen Wirtschaft errichtet. Sie ist mit einem Vorsitzenden und zwei Beisitzern besetzt.

Das Einigungsstellenverfahren bezweckt die rasche, außergerichtliche Abwicklung von Wettbewerbsstreitigkeiten durch die Herbeiführung eines gütlichen Ausgleichs aufgrund einer Aussprache der Parteien vor einer unabhängigen und sachkundigen Stelle. Das Einigungsverfahren soll damit in Wettbewerbsstreitigkeiten ein Gerichtsverfahren überflüssig machen. Ziel des Verfahrens ist vor allem der Abschluss eines Vergleichs, aus dem wie aus einem gerichtlichen Vergleich die Zwangsvollstreckung möglich ist.

Die Vorzüge gegenüber dem gerichtlichen Verfahren sind die schnelle Abwicklung, die geringen bzw. zum Teil überhaupt nicht anfallenden Verfahrenskosten. Auch ein Anwaltszwang besteht nicht. Die Einigungsstelle wird nur auf Antrag tätig. Vorsitzende der Einigungsstelle sind Herr Dr. Wolfgang Schmidt, Vorsitzender Richter am LG a. D., und Herr Wolfgang Bross, Vorsitzender Richter am LG i. R.

Die Liste der Beisitzer wird wie folgt neu bekannt gemacht: (Stand: 23.3.2022)

Vorsitzende
Schmidt, Dr. Wolfgang, 70825 Korntal-Münchingen
Bross, Wolfgang, 72574 Bad Urach

Beisitzer

Industrie und HandelBezirk der Region Stuttgart
Bantel, Manfred, 73614 Schorndorf
Hofmeister, Frank, 74321 Bietigheim-Bissingen

Handwerk Bezirk der HWK Region Stuttgart
Heilig, Eugen, 73084 Salach
Petersen, Rainer, 70188 Stuttgart

Handwerk Bezirk der HWK Heilbronn
Bürk, Ulrich, 74523 Schwäbisch Hall
Enzel, Konrad, 74076 Heilbronn
Heer, Siegfried, 74076 Heilbronn
Hirth, Johannes, 74177 Bad Friedrichshall
Riedel, Rolf, 74182 Obersulm
Schweikert, Robert,74388 Talheim

Handwerk Bezirk der HWK Ostwürttemberg
Scheible, Alfred (jun.), 73433 Aalen

Verbraucher
Ringmann, Günter, 70565 Stuttgart
Vesper, Gerrit, 70825 Korntal-Münchingen
Bauer, Matthias, 70178 Stuttgart
Buttler, Oliver, 70178 Stuttgart
Haaf, Jan, 70563 Stuttgart
Hradek, Roland, 70178 Stuttgart

ERGÄNZUNG DES GEBÜHRENTARIFS DER IHK REGION STUTTGART

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart hat am 6. April 2022 gemäß §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920) BGBl. III/FNA 701-1, zuletzt geändert durch Art. 1 des Zweiten Gesetzes zur Änderung des IHKG vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306) und gemäß § 4 Abs. 2 lit. b) der Satzung der Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart vom 13. Juli 2011, zuletzt geändert am 24. März 2015, folgende Satzung zur Änderung des gemäß § 1 Abs. 1 der Gebührenordnung der Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart bestehenden, zuletzt mit Beschluss vom 2. Dezember 2021 geänderten, Gebührentarifs beschlossen:

Artikel 1
Im Gebührentarif der IHK Region Stuttgart wir der Abschnitt L. (Erlaubnisverfahren nach § 34c GewO) um folgende Gebührentatbestände ergänzt:

L.	Erlaubnisverfahren nach § 34 c GewO	Euro
3.1.	Prüfung zum zertifizierten Verwalter nach § 26a WEG	250,00
3.2.	Wiederholung des mündlichen Prüfungsteils nach § 26a WEG	150,00

Alle übrigen Gebührentatbestände gelten unverändert fort.

Artikel 2

Artikel 1 tritt am 1. Kalendertag des nächsten auf die Veröffentlichung im Magazin Wirtschaft folgenden Kalendermonats in Kraft. Mit Inkrafttreten wird der bestehenden Gebührentarifs um die zusätzlichen Gebührentatbeständen gemäß Artikel 1 ergänzt.

Die Rechtsvorschrift wurden am 8.4.2022 vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg genehmigt, AZ. WM-WM42-42-366/110.

Ausgefertigt: Stuttgart, den 8.4.2022

Marjoke Breuning
Präsidentin

Johannes Schmalzl
Hauptgeschäftsführer

SACHVERSTÄNDIGE

Die Bestellung folgender Sachverständiger ist abgelaufen:

Dr.-Ing. Wilfried Bleicher
Waldburgstr. 108
70563 Stuttgart
Sachverständiger für Maschinen und Medizinprodukte und Apparative Kosmetik
Die Bestellung ist zum 29.01.2022 ausgelaufen.

Dr. Edwin Hühne
Hildebrandstr. 28
70191 Stuttgart
Sachverständiger für Diamanten, Edelsteine, Juwelen, Gold- und Silberschmuck
Die Bestellung ist zum 25.02.2022 ausgelaufen.

Dipl.-Ing. (FH) Dieter Engelmann
Alte Winnender Steige 29
71334 Waiblingen
Sachverständiger für Kraftfahrzeugschäden und -bewertung
Die Bestellung ist zum 31.12.2021 ausgelaufen.

AUFHEBUNG DER UMWELT-AUDIT-SATZUNG VOM 12.12.1995

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer (IHK) Region Stuttgart hat am 6. April 2022 auf Grund von §§ 1 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 701-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306) geändert worden ist und gemäß § 4 Abs. 2 der Satzung der Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart vom 13. Juli 2011, zuletzt geändert am 24. März 2015, beschlossen, die von der Vollversammlung am 12.12.1995 beschlossene „Satzung über die Wahrnehmung der Aufgabe der registerführenden Stelle nach Art. 8, 9 und 18 der Verordnung (EWG) 1836/93 des Rates vom 29.06.1993 über die freiwillige Beteiligung gewerblicher Unternehmen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung sowie den §§ 32 - 36 des Umweltauditgesetzes (Satzung über die Registerführung nach dem Umwelt-Audit-Gesetz)" ersatzlos aufzuheben.
Der vorstehende Beschluss wurden am 25.04.2022 vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg im Einvernehmen mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg unter dem Az. WM42-42-366/109 genehmigt.

Ausgefertigt: Stuttgart, den 25.04.2022

Marjoke Breuning
Präsidentin

Johannes Schmalzl
Hauptgeschäftsführer

Es gibt noch viel zu entdecken …

Bitte helfen Sie kranken Kindern. Unterstützen Sie das neue Kinderzentrum Bethel mit Ihrer Spende.

Spendenkonto (IBAN): DE48 4805 0161 0000 0040 77
Stichwort: KINDGESUND · www.kinder-bethel.de

6081

Bethel

PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DIE PRÜFUNG ZUM ZERTIFIZIERTEN VERWALTER NACH DEM WOHNUNGSEIGENTUMSGESETZ (WEG)

Das Präsidium der Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart (IHK) hat am 6. April 2022 auf Grund von §§ 1 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 701-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306) geändert worden ist und gemäß § 6 Abs. 5 S. 2 der Satzung der Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart vom 13. Juli 2011, zuletzt geändert am 24. März 2015, in Verbindung mit §§ 19 Absatz 2 Nr. 6, 26a Wohnungseigentumsgesetz (WEG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. Januar 2021 (BGBl. I S. 34) und §§ 1 bis 6 der Verordnung über die Prüfung zum zertifizierten Verwalter nach dem Wohnungseigentumsgesetz (Zertifizierter-Verwalter-Prüfungsverordnung - ZertVerwV) vom 2. Dezember 2021 (BGBl. I S. 5182), folgende Prüfungsordnung beschlossen (Für die bessere Lesbarkeit des Textes wird auf die Verwendung geschlechtsspezifischer Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter):

Prüfungsordnung für die Prüfung nach § 26a des Wohnungseigentumsgesetzes

§ 1 Prüfung nach § 26a WEG

Der Nachweis darüber, dass eine Person über die für die Tätigkeit als Verwalter notwendigen rechtlichen, kaufmännischen und technischen Kenntnisse verfügt (§§ 19 Absatz 2 Nr. 6, 26a WEG), kann durch eine Prüfung nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erbracht werden.

§ 2 Zuständigkeit

Die Prüfung kann vor jeder Industrie- und Handelskammer (IHK) abgelegt werden, die sie anbietet.

§ 3 Berufung von Prüfern und Zusammensetzung von Prüfungsausschüssen

(1) Die IHK richtet mindestens einen Prüfungsausschuss ein, der die Prüfung abnimmt. Die IHK Region Stuttgart kann mit anderen IHKs einen gemeinsamen Prüfungsausschuss errichten.
(2) Die IHK beruft die Mitglieder der Prüfungsausschüsse für die Dauer von längstens fünf Jahren.
(3) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses müssen auf den Prüfungsgebieten sachkundig sein, für die sie zuständig sind. Sie müssen für die Mitwirkung im Prüfungsverfahren geeignet sein.
(4) Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern.
(5) §§ 83, 84 und 89 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes für Baden-Württemberg (LVwVfG BW) in der jeweils aktuellen Fassung finden entsprechende Anwendung.
(6) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind ehrenamtlich tätig. Für bare Auslagen, Zeitversäumnis und sonstigen Aufwand wird - soweit eine Entschädigung nicht von anderer Seite gewährt wird - eine angemessene Entschädigung gezahlt.
(7) Die Mitglieder der Prüfungsausschüsse können nach Anhörung des Betroffenen entsprechend § 86 LVwVfG BW aus wichtigem Grunde abberufen werden.

§ 4 Prüfungstermine und Anmeldung zur Prüfung

(1) Die IHK bestimmt die Zusammensetzung des Prüfungsausschusses, Ort und Zeitpunkt der Prüfung und gibt die Prüfungstermine und Anmeldefristen in geeigneter Form rechtzeitig bekannt.
(2) Die Anmeldung erfolgt in der von der IHK vorgegebenen Form.
(3) Die Entscheidung über den Prüfungstag, den Prüfungsort, die Prüfungszeit und die erlaubten Hilfsmittel sind dem Prüfling rechtzeitig mitzuteilen.

§ 5 Nichtöffentlichkeit der Prüfung und Verschwiegenheit

(1) Die Prüfung ist nicht öffentlich.
(2) Bei der Prüfung dürfen die folgenden Personen anwesend sein:
1. Mitglieder eines anderen Prüfungsausschusses der IHK,
2. Vertreter der IHKs,
3. Personen, die beauftragt sind, die Qualität der Prüfungen zu kontrollieren, oder
4. Personen, die von einer IHK dafür vorgesehen sind, in einen Prüfungsausschuss berufen zu werden.

Die genannten Personen dürfen weder in die laufende Prüfung eingreifen noch in die Beratung über das Prüfungsergebnis einbezogen werden. Unschädlich ist, wenn sie sich im Raum aufhalten.
(3) Unbeschadet bestehender Informationspflichten, insbesondere gegenüber der IHK, haben die Mitglieder des Prüfungsausschusses und sonstige mit der Prüfung befasste Personen über alle Prüfungsvorgänge Verschwiegenheit gegenüber Dritten zu wahren.

§ 6 Belehrung, Befangenheit

(1) Zu Beginn der Prüfung wird die Identität der Prüflinge festgestellt. Die Prüflinge sind nach Bekanntgabe der Prüfer zu befragen, ob sie von ihrem Recht zur Ablehnung eines Prüfers wegen Besorgnis der Befangenheit gemäß §§ 20 und 21 LVwVfG BW Gebrauch machen wollen.
(2) Für Mitglieder des Prüfungsausschusses gilt entsprechend § 20 Absatz 4 LVwVfG.
(3) Über einen Befangenheitsantrag entscheiden die Prüfer des Prüfungsausschusses ohne Mitwirkung des betroffenen Prüfers. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. Richtet sich der Ablehnungsantrag gegen den Vorsitzenden, so müssen die anderen Prüfer einstimmig entscheiden. Andernfalls entscheidet die IHK. Wird einem Befangenheitsantrag stattgegeben, so soll der Prüfling zum nächsten Prüfungstermin eingeladen werden, sofern der ausgeschlossene Prüfer nicht sogleich durch einen anderen Prüfer ersetzt oder der Prüfling einem anderen Prüfungsausschuss zugeteilt werden kann. Besteht die Besorgnis der Befangenheit bei allen Prüfungsausschussmitgliedern, so hat die IHK zu entscheiden.

§ 7 Täuschungshandlungen und Ordnungsverstöße

(1) Unternimmt es ein Prüfling, das Prüfungsergebnis durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen oder leistet er Beihilfe zu einer Täuschung oder einem Täuschungsversuch, liegt eine Täuschungshandlung vor.
(2) Wird während der Prüfung festgestellt, dass ein Prüfling eine Täuschungshandlung begeht oder einen entsprechenden Verdacht hervorruft, ist der Sachverhalt von der Aufsichtsführung festzustellen und zu protokollieren. Der Prüfling setzt die Prüfung vorbehaltlich der Entscheidung des Prüfungsausschusses über die Täuschungshandlung fort.
(3) Liegt eine Täuschungshandlung vor, kann die Prüfung für nicht bestanden erklärt werden. Das Gleiche gilt bei innerhalb eines Jahres nachträglich festgestellten Täuschungshandlungen.
(4) Behindert der Prüfling durch sein Verhalten die Prüfung so, dass die Prüfung nicht mehr ordnungsgemäß durchgeführt werden kann, kann er von der Teilnahme ausgeschlossen werden. Die Entscheidung hierüber kann von der Aufsichtsführung oder den mit der Prüfungsabnahme beauftragten Prüfenden getroffen werden. Die endgültige Entscheidung über die Folgen für den Prüfling hat der Prüfungsausschuss unverzüglich zu treffen. Absatz 3 gilt entsprechend. Gleiches gilt bei der Nichteinhaltung von Sicherheitsvorschriften.
(5) Vor Entscheidungen des Prüfungsausschusses nach den Absätzen 3 und 4 ist der Prüfling zu hören.

§ 8 Rücktritt, Nichtteilnahme

Tritt ein Prüfling nach der Anmeldung und vor Beginn der Prüfung durch schriftliche/elektronische Erklärung zurück, gilt die Prüfung als nicht abgelegt. Tritt der Prüfling nach Beginn der Prüfung zurück oder nimmt er an der Prüfung nicht teil, ohne dass ein wichtiger Grund vorliegt, so gilt die Prüfung als nicht bestanden. Der wichtige Grund ist unverzüglich mitzuteilen und unaufgefordert nachzuweisen. Über das Vorliegen eines wichtigen Grundes entscheidet die IHK.

§ 9 Durchführung und Gliederung der Prüfung

(1) Die Prüfungssprache ist deutsch.
(2) Die Prüfung setzt sich aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil zusammen.
(3) Der schriftliche Teil der Prüfung dauert 90 Minuten. Der schriftliche Prüfungsteil kann entweder auf Papier oder in elektronischer Form durchgeführt werden. Der schriftliche Prüfungsteil kann im Antwort-Wahl-Verfahren durchgeführt werden. Die IHK bestimmt das Verfahren. Im mündlichen Teil der Prüfung können bis zu fünf Prüflinge gleichzeitig geprüft werden. Dabei müssen auf jeden Prüfling mindestens 15 Minuten Prüfungszeit entfallen.
(4) Die IHK regelt die Aufsichtsführung bei der schriftlichen Prüfung.
(5) Gegenstand des schriftlichen Prüfungsteils sind die in Anlage 1 ZertVerwV festgelegten Themengebiete. Hinsichtlich der Sachgebiete aus den Themenbereichen rechtliche Grundlagen (Anlage 1 Nr. 2.), kaufmännische Grundlagen (Anlage 1 Nr. 3.) und technische Grundlagen (Anlage 1 Nr. 4.) sind vertiefte Kenntnisse erforderlich. Hinsichtlich der Sachgebiete aus dem Themenbereich Grundlagen der Immobilienwirtschaft (Anlage 1 Nr. 1.) sind lediglich Grundkenntnisse erforderlich. Sie sind anhand praxisbezogener Aufgaben und in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander zu prüfen.
(6) Gegenstand des mündlichen Prüfungsteils sind die in Anlage 1 der ZertVerwV aufgeführten Gebiete, zumindest bezieht er sich auf das Sachgebiet Nr. 2. 1 der Anlage 1 (Wohnungseigentumsgesetz).
(7) Die Prüfungsaufgaben werden auch nach der Prüfung nicht veröffentlicht, sondern stehen den Prüflingen nur während des Ablegens der schriftlichen Prüfung zur Verfügung. Überregional erstellte Prüfungsaufgaben sind vom Prüfungsausschuss zu übernehmen.
(8) Die Teilnahme am mündlichen Teil der Prüfung setzt das Bestehen des schriftlichen Prüfungsteils voraus.
(9) Bei der Durchführung der Prüfung sollen die besonderen Verhältnisse von Menschen mit Behinderung berücksichtigt werden. Dies gilt insbesondere für die Dauer der Prüfung, die Zulassung von Hilfsmitteln und die Inanspruchnahme von Hilfeleistungen Dritter wie Gebärdendolmetscher für Menschen mit Hörbehinderung. Die Art der Behinderung ist mit der Anmeldung zur Prüfung nachzuweisen.

§ 10 Ergebnisbewertung

(1) Die Leistung des Prüflings ist von dem Prüfungsausschuss mit „bestanden" oder „nicht bestanden" zu bewerten.
(2) Die Prüfung ist mit Punkten zu bewerten.
(3) Der schriftliche Teil der Prüfung ist mit „bestanden" zu bewerten, wenn der Prüfling in allen Themenbereichen, auf die sich die Prüfung erstreckt, jeweils mindestens 50 Prozent der erreichbaren Punkte erzielt.
(4) Der mündliche Teil der Prüfung ist mit „bestanden" zu bewerten, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der erreichbaren Punkte erzielt.
(5) Die Prüfung ist mit „bestanden" zu bewerten, wenn sowohl der schriftliche als auch der mündliche Teil der Prüfung jeweils mit „bestanden" bewertet worden sind.

§ 11 Feststellung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses

(1) Nach der Prüfung berät der Prüfungsausschuss über das Prüfungsergebnis und stellt das Ergebnis der einzelnen Prüfungsleistungen und das Gesamtergebnis fest.
(2) Das Ergebnis des schriftlichen Prüfungsteils ist dem Prüfling als vorläufiges Ergebnis mitzuteilen. Die Prüfungsaufgaben können automatisiert ausgewertet werden, wenn das Aufgabenerstellungsgremium festgelegt hat, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. Die Ergebnisse sind vom Prüfungsausschuss zu übernehmen.
(3) Die Bestätigung des Ergebnisses des schriftlichen Prüfungsteils, das Ergebnis des mündlichen Prüfungsteils und das Gesamtergebnis sind in der Regel nach Abschluss der Beratungen über den mündlichen Prüfungsteil mitzuteilen.
(4) Wurde der schriftliche oder der mündliche Prüfungsteil nicht bestanden, erhält der Prüfling darüber einen schriftlichen Bescheid, in dem auf die Möglichkeit der Wiederholungsprüfung hinzuweisen ist.
(5) Wenn der Prüfling die Prüfung insgesamt bestanden hat, wird eine Bescheinigung nach Anlage 2 der ZertVerwV ausgestellt.

§ 12 Prüfungswiederholung

(1) Die Prüfung darf beliebig oft wiederholt werden.
(2) Der schriftliche Teil wird während eines Zeitraums von zwei Jahren, beginnend ab dem Bestehen des schriftlichen Prüfungsteils, angerechnet, sofern sich der Prüfling innerhalb dieses Zeitraums zur Wiederholung des mündlichen Prüfungsteils anmeldet und diesen ablegt.
(3) Der mündliche Prüfungsteil kann gemäß Absatz 2 innerhalb der zwei Jahre beliebig oft wiederholt werden.

§ 13 Niederschrift

Über die Prüfung ist eine Niederschrift zu fertigen, aus der die einzelnen Prüfungsergebnisse, besondere Vorkommnisse oder sonst auffällige Feststellungen zu entnehmen sind. Sie ist von den Mitgliedern des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.

§ 14 Rechtsbehelfsbelehrung

Entscheidungen sind bei ihrer schriftlichen Bekanntgabe an den Prüfungsteilnehmer mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

§ 16 Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Ausgefertigt:
Stuttgart, den 8.4.2022

Präsidentin Marjoke Breuning
Hauptgeschäftsführer Johannes Schmalzl

ÄNDERUNG PRÜFUNGSORDNUNGEN DER IHK REGION STUTTGART

Durch Beschluss des Berufsbildungsausschusses vom 16.03.2022 werden § 2 Abs. 1 der Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss und Umschulungsprüfungen und § 2 Abs. 1 der Prüfungsordnung für die Durchführung von Fortbildungs- und AEVO-Prüfungen wie folgt geändert und neu gefasst: „Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern, sofern in einer Anlage zur Prüfungsordnung für bestimmte Prüfungsausschüsse keine höhere Anzahl festgelegt ist. Die Mitglieder müssen für die Prüfungsgebiete sachkundig und für die Mitwirkung im Prüfungswesen geeignet sein (§ 40 Absatz 1 Satz 2 BBiG)."

Die Rechtsvorschrift wurden am 8.4.2022 vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg genehmigt, AZ. WM-WM42-42-695/1.

Ausgefertigt: Stuttgart, den 8.4.2022

Marjoke Breuning
Präsidentin

Johannes Schmalzl
Hauptgeschäftsführer

NEUEINTRÄGE
und Veränderungen lesen Sie in gewohnter Aufmachung hier:
https://t1p.de/hj56

HANDELSREGISTER

LANDKREIS

BÖBLINGEN

LÖSCHUNGEN
FEBRUAR

HRB 245915 **RobTech GmbH,** Finkenweg 18, 71032 Böblingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 748414 **Native Experts GmbH,** Reußensteinstraße 12 A, 71032 Böblingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 764046 **VILAAR UG (haftungsbeschränkt),** Freiburger Allee 34, 71034 Böblingen. Liquidator: Patil, Sneha Mahendra. Nicht mehr Geschäftsführer: Patil, Sneha Mahendra. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Eine Liquidation findet nicht statt. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 763879 **HoBo Hoffner Bolt Brewing UG (haftungsbeschränkt),** Johann-Schütte-Straße 10, 71034 Böblingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 244563 **Renz Verwaltungs GmbH,** Mühlackerstr. 18, 71069 Sindelfingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 244499 **Neumann Unternehmensberatung Verwaltungs GmbH,** Boschstr. 18, 71149 Bondorf. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 751048 **Lunera GmbH,** Gerlinger Straße 149, 71229 Leonberg. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 737954 **Teis UG (haftungsbeschränkt),** Südstraße 5, 71229 Leonberg. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 776385 **Next Heroes GmbH,** Engelbergstraße 1, 71277 Rutesheim. Sitz verlegt.

LÖSCHUNGEN MÄRZ

HRA 738599 **Andreas Fix e.K.,** Herderstraße 24, 71032 Böblingen.

HRB 758402 **LIVE AT Stuttgart GmbH,** Bahnhofspassage 2, 71034 Böblingen. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 242585 **Grießer & Haderlein Grundstücks GmbH & Co. KG,** Elly-Beinhorn-Str. 29, 71034 Böblingen. Sitz verlegt.

HRB 774368 **Mohr Group Region Stuttgart GmbH,** Graf-Zeppelin-Platz 1, 71034 Böblingen. Sitz verlegt

HRA 732653 **Fundax Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG,** Kolumbusstraße 1, 71063 Sindelfingen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRB 737891 **CWS Verwaltungs GmbH,** Wengertstr. 28/1, 71065 Sindelfingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 737526 **Rosenstern e.K.,** Grünäckerstraße 23, 71069 Sindelfingen. Die Firma ist erloschen.

HRB 752923 **Paracelsia Pharma GmbH,** Benzstr. 25, 71083 Herrenberg.

HRA 241667 **Heizungsbau Roland Auwärter GmbH & Co.,** Karl-Benz-Str. 6/2, 71093 Weil im Schönbuch. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRB 779773 **Bling Services GmbH,** Böblinger Straße 77, 71101 Schönaich. Sitz verlegt.

HRA 731568 **Jürgen Hafner GmbH & Co. KG Private Financial Planning,** Lessingstraße 41, 71101 Schönaich. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: DVN GmbH Unternehmensberatungsgesellschaft, Balingen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRB 243753 **Gerhard Rapp GmbH,** Ahornweg 5, 71139 Ehningen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 731611 **Karl-Heinz Bader GmbH & Co. KG Private Financial Planning,** Troppauer Straße 12, 71139 Ehningen. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: DVN GmbH Unternehmensberatungsgesellschaft, Balingen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRA 738424 **Office-Performance Gieringer e.K.,** Affstätter Straße 25, 71154 Nufringen.

HRB 755350 **K30 Medien & Vertrieb UG (haftungsbeschränkt),** Stuttgarter Straße 30/1, 71229 Leonberg. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 252359 **DEMA 1st Division GmbH,** Graf-Ulrich-Straße 1, 71229 Leonberg. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 331742 **EUROSOLID Beteiligungs GmbH,** Neue Ramtelstr. 28, 71229 Leonberg. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 728902 **comcross GmbH & Co. KG,** Hertichstr. 23, 71229 Leonberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRB 779724 **Bangusch Bau GmbH,** Carl-Zeiss-Straße 2, 71229 Leonberg. Sitz verlegt.

HRB 780318 **W Invest GmbH,** Friedenstraße 61, 71229 Leonberg. Sitz verlegt.

HRB 741234 **Xp Xpert cooperation GmbH,** Kapuzinerberg 12, 71263 Weil der Stadt. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 770635 **NextGen Merchandise UG (haftungsbeschränkt),** Lessingstraße 17, 71263 Weil der Stadt. Liquidator: Schlottmann, Hannes. Nicht mehr Geschäftsführer: Schlottmann, Hannes. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Gesellschaft ist gelöscht. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRB 721214 **BSF GmbH,** Im Gaiern 7, 71287 Weissach.

HRB 251785 **Maler- und Lackierwerkstätte Herrmann GmbH,** Lerchenbergstraße 2/1, 71287 Weissach. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

BERICHTIGUNGEN

HRB 783361 **ZNSHINESOLAR GmbH,** Leitzstraße 45, 70469 Leonberg. Berichtigung von Amts wegen zur Geschäftsanschrift: Leitzstraße 45, 70469 Stuttgart.

LANDKREIS

ESSLINGEN

LÖSCHUNGEN
JANUAR

HRB 722132 **Naturkost Promotion GmbH,** Max-Planck-Str. 15, 72639 Neuffen. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

LÖSCHUNGEN
FEBRUAR

HRA 726492 **PRO-CONTACT Wohnbau GmbH & Co. KG,** Nikolaus-Otto-Straße 13, 70771 Leinfelden-Echterdingen. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: PRO-CONTACT Verwaltung GmbH, Berlin. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRA 728521 **PRO-CONTACT Friedrich-List-Straße GmbH & Co. KG,** Nikolaus-Otto-Straße 13, 70771 Leinfelden-Echterdingen. Änderung der Geschäftsanschrift: Nikolaus-Otto-Straße 1, 70771 Leinfelden-Echterdingen. Persönlich haftender Gesellschafter: PRO-CONTACT Verwaltung GmbH, Berlin. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRB 744621 **Evocen GmbH,** Filderbahnstr. 50, 70794 Filderstadt. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 732259 **W + P BV Bonlanden GmbH & Co. KG,** Hohe Straße 74, 70794 Filderstadt. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: WoBu Verwaltungsgesellschaft GmbH, Filderstadt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRA 735755 **MB Global Engineering GmbH & Co. KG,** Raiffeisenstraße 32, 70794 Filderstadt. Sitz verlegt.

HRB 760770 **Rechnungswesenmanagement Stuttgart UG (haftungsbeschränkt),** Fasanenweg 1, 70794 Filderstadt.

HRA 725591 **profi-elit GmbH & Co. KG,** Schlosserstraße 4, 72622 Nürtingen. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 762254 **bull IT GmbH,** Lindauer Straße 4, 72622 Nürtingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 220904 **Edwin Matthis KG Eier-Erfassung und -Vermarktung,** Raiffeisenstr. 39, 72631 Aichtal. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRB 729665 **MCSparen Werbeagentur Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt),** Robert-Bosch-Straße 9, 72654 Neckartenzlingen. Bestellt als Liquidator: Brodbeck, Bettina. Nicht mehr Liquidator: Wengert, Rosemarie. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 754428 **Reitanlage Runte GmbH,** Neuffenstraße 3, 73095 Albershausen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 231880 **Riethmüller Immobilien GmbH,** Esslinger Steige 47, 73230 Kirchheim unter Teck.

HRB 749701 **Wendelstein Database Systems GmbH,** Hafenkäs 29, 73230 Kirchheim unter Teck. Sitz verlegt.

HRB 750512 **Webtation GmbH,** Henriettenstraße 70, 73230 Kirchheim unter Teck. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 231319 **FF-Messebau GmbH,** Jesinger Straße 27, 73230 Kirchheim unter Teck. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 230881 **Braun GmbH u. Co.,** Siemensstr. 5, 73235 Weilheim an der Teck. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 720857 **Rommelspacher Wohnbau GmbH & Co. KG,** Heinrich-Heine-Weg 27, 73240 Wendlingen am Neckar. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRB 781876 **GPS Beteiligungs GmbH,** Heinrich-Otto-Straße 42, 73240 Wendlingen am Neckar.

HRB 213594 **MBA Management Beratung Agentur Gesellschaft für Unternehmensberatung mbH,** Albstr. 5, 73249 Wernau Neckar. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 733044 **HLS Lamparter Verwaltungs GmbH & Co. KG,** Oberer Sand 6, 73252 Lenningen. Sitz verlegt.

HRB 759687 **HLS Lamparter Betriebs- und Verwaltungs GmbH,** Oberer Sand 6, 73252 Lenningen. Sitz verlegt.

HRB 225536 **Maier Wertwiesen Verwaltung GmbH,** Nürtinger Str. 27, 73257 Köngen.

HRB 221731 **A L M A Albrecht Maier GmbH,** Imanuel-Maier-Str. 2, 73257 Köngen.

HRB 231174 **„SEKUPLAST" Sekundär-Kunststoff-Granulat GmbH,** Kirchheimer Str. 202, 73265 Dettingen unter Teck. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 754007 **SIR Haus & Hof UG (haftungsbeschränkt),** Mittlere Str. 16, 73265 Dettingen unter Teck. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 735043 **GGS Seidel Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH,** Porschestraße 3, 73269 Hochdorf. Nicht mehr Liquidator: Seidel, Bruno. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 725866 **BG Immo-Vertriebs OHG,** Zwerchstraße 3, 73728 Esslingen am Neckar. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRB 748653 **PERVAN Bauunternehmung GmbH,** Fritz-Müller-Straße 117, 73730 Esslingen am Neckar. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 760668 **Hoch- und Tiefbau Ak GmbH,** Plochinger Straße 37, 73730 Esslingen am Neckar. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 778060 **fit+ Betriebsgesellschaft 1 GmbH,** Otto-Bayer-Str. 19, 73730 Esslingen am Neckar.

HRB 735204 **GT Automotive Parts Esslingen GmbH,** Fritz-Müller-Straße 5/6, 73730 Esslingen am Neckar. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 214166 **CARIMEO GmbH,** Falkenstr. 17, 73760 Ostfildern. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 341009 **B.I.S GmbH,** Schönbergstraße 45, 73760 Ostfildern.

HRB 213726 **Aabema GmbH Versicherungs- und Finanzdienstmakler,** Schwabweg 8, 73773 Aichwald. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 214839 **(Früchtl) Atmos Beteiligungs-GmbH,** Steinäcker 16, 73773 Aichwald. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

LÖSCHUNGEN MÄRZ

HRB 750806 **Vereint UG (haftungsbeschränkt),** Gutenbergstraße 11, 70771 Leinfelden-Echterdingen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Eine Liquidation findet nicht statt. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 758223 **Bubble Fun Soccer UG (haftungsbeschränkt),** Kreuzäckerstraße 42/1, 70794 Filderstadt. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 760172 **Stuttg.arts UG (haftungsbeschränkt),** Ulrichstraße 4, 70794 Filderstadt. Liquidator: Müller, Magnus. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 224540 **Sport Marketing & Service GmbH Sielmingen,** Seestr. 25, 70794 Filderstadt. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

Laserteile4you
Individuelle Blechteile sekundenschnell online bestellen

HRB 769639 **MB Global Engineering Management GmbH,** Raiffeisenstraße 32, 70794 Filderstadt. Sitz verlegt.

HRA 724848 **W + P Wohnbau GmbH & Co. KG,** Hohe Straße 74, 70794 Filderstadt. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: WoBu Verwaltungsgesellschaft GmbH, Filderstadt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRB 225923 **EJ Engineering GmbH,** Ludwig-Richter-Str.14, 70794 Filderstadt. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 754090 **TanzOase Nürtingen UG (haftungsbeschränkt),** Weberstraße 22, 72622 Nürtingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 749117 **DELVIS products GmbH,** Ohmstr. 15, 72622 Nürtingen. Sitz verlegt.

HRA 724499 **Senioreninsel Aichtal GmbH & Co. KG,** Neckartailfinger Str. 16, 72631 Aichtal. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRB 751985 **VS Verteiler-Service GmbH,** Beethovenstr. 9, 72649 Wolfschlugen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 734388 **UWS Invest GmbH & Co. Vorrats KG,** Bahnhofstraße 14, 73207 Plochingen. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRB 764024 **UWS Invest GmbH,** Bahnhofstraße 14, 73207 Plochingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 781861 **Matti Lubkoll GmbH,** Richard-Wagner-Straße 35, 73207 Plochingen. Sitz verlegt.

HRB 766001 **Hom Expert UG (haftungsbeschränkt),** Hinterestraße 16, 73230 Kirchheim unter Teck. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 746521 **ES UG (haftungsbeschränkt),** Dettinger Straße 2, 73230 Kirchheim unter Teck. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 738068 **adler-einfach-lecker.de e.K.,** Im Oberhof 42, 73230 Kirchheim unter Teck.

HRB 730793 **B + P Betonsteintechnik Wernau GmbH Beton- und Natursteinmanufaktur,** Esslinger Straße 18, 73249 Wernau. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 230880 **BGFB GmbH,** Bodenäckerstr. 7, 73266 Bissingen an der Teck. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 231807 **Die Kelter Weinstube und Galerie GmbH,** Rechbergstr. 24, 73274 Notzingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

DR. WEITZEL & PARTNER
Patent- und Rechtsanwälte mbB, Heidenheim – Berlin

Wir aktivieren Ihr Ideenpotenzial!
Patente | Marken · Designschutz · Lizenzverträge
Patentbewertung · Arbeitnehmererfinderrecht

seit 1971

Friedenstraße 10
89522 Heidenheim
Tel. 07321 9352-0
Fax 07321 9352-49
info@weitzel-patente.de

www.weitzel-patente.de

HRA 231262 **Andreas Taxis e. K.,** Alemannenweg 1, 73277 Owen. Die Firma ist erloschen.

HRB 767971 **Restaurant am Engelberg Betreiber GmbH,** Ostlandstr. 4, 73650 Winterbach. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 210529 **Auto-Roos Gesellschaft mit beschränkter Haftung,** Vogelsangstr. 58, 73666 Baltmannsweiler. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 738621 **Ingenieurbüro Jürgen Roos e.K.,** Bosslerweg 1, 73669 Lichtenwald.

HRB 730001 **Awesome Media UG (haftungsbeschränkt),** Kurt-Schumacher-Straße 37, 73728 Esslingen am Neckar. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 231631 **Societät P U M A S GmbH,** Steinbeisstr. 40, 73730 Esslingen am Neckar.

HRB 753164 **Masterdigital UG (haftungsbeschränkt),** Boschstraße 10, 73734 Esslingen am Neckar. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 762349 **Von Grund Auf Immobilien UG (haftungsbeschränkt),** In der Kürze 6, 73734 Esslingen am Neckar. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 750604 **Tecnobadumbauten M.Fell UG (haftungsbeschränkt),** Reyherstr. 7, 73760 Ostfildern. Sitz verlegt.

HRB 214849 **Beam-up GmbH,** Rudolf-Diesel-Str. 3, 73760 Ostfildern. Liquidatorin: Kocan, Lejla, geb. Zajmovic, Kreuzlingen / Schweiz. Nicht mehr Geschäftsführer: Begimamovic, Halida, geb. Kocan; Kocan, Lejla, geb. Zajmovic, Kreuzlingen / Schweiz. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Eine Liquidation findet nicht statt. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 768114 **MHD Center GmbH,** Gustav-Schönleber-Weg 63, 73760 Ostfildern. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 763563 **Alvivo Rent a Bed GmbH,** Mörikestraße 56, 73765 Neuhausen auf den Fildern. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

BERICHTIGUNGEN

HRB 213662 **FORA GmbH,** Beethovenstr. 77, 73207 Plochingen. Personenbezogene Daten von Amts wegen berichtigt bei Liquidator: Stuber, Frank.

HRB 220253 **Röhm Krane Verwaltungs GmbH,** Schäferhauser Str. 16, 73240 Wendlingen am Neckar. Personenbezogene Daten (Name) von Amts wegen berichtigt bei Geschäftsführer: Engler, Wolfgang Manfred.

HRB 231689 **Terra Consulting GmbH,** Wilhelmstraße 19, 73230 Kirchheim unter Teck. Geschäftsführer: Meyer, Dominik. Geschäftsführer: Schäfer, Peter.

LANDKREIS

GÖPPINGEN

LÖSCHUNGEN JANUAR

HRB 721681 **Volk's Parkett Fachhandel GmbH,** Ulmer Straße 12, 73033 Göppingen. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 530357 **Paul Mitter GmbH & Co. KG.,** Marstallstr. 40, 73033 Göppingen. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRB 530719 **Herwig GmbH,** Freihofstr. 34, 73033 Göppingen. Berichtigung von Amts wegen zur Geschäftsanschrift: Freihofstraße 34, 73033 Göppingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 733703 **LS Asia Trading UG (haftungsbeschränkt),** Ludwig-Dürr-Straße 1, 73033 Göppingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 741833 **Emphase IT GmbH,** Großeislinger Straße 56, 73033 Göppingen. Sitz verlegt.

HRB 738715 **Thalatta GmbH,** Im Stauch 3, 73037 Göppingen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 531741 **Walter Weiss Grundstücks- und Vermögensverwaltung GmbH + Co. KG.,** Leonhard-Weiss-Straße 50, 73037 Göppingen. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: Ulrich Weiss GmbH, Göppingen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRA 722272 **KLITRA Praxisbedarf GmbH & Co. KG,** Heininger Str. 28, 73037 Göppingen. Sitz verlegt.

HRB 725830 **KLITRA Verwaltungs-GmbH,** Heininger Straße 28, 73037 Göppingen. Sitz verlegt.

HRB 531738 **Bau Punkt Maschinen-Vermietungs- und Baubedarf-Handelsgesellschaft mbH,** Esslinger Straße 17, 73037 Göppingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 532604 **LST Touristik Aktiengesellschaft,** Wichernstr. 4, 73054 Eislingen.

HRB 736745 **ThirdSense GmbH,** Hauptstraße 61, 73054 Eislingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 737783 **p.a.d. hospitallTy services ug (haftungsbeschränkt),** Breslauer Straße 27, 73054 Eislingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 726843 **Emil Bucher Immobilien GmbH & Co. KG,** Osttangente 1, 73054 Eislingen. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: Bucher Immobilien GmbH, Eislingen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRB 722100 **VISAMAST-DACH-DECKER Limited,** Ulmer Straße 76, 73066 Uhingen. Die Gesellschaft ist gemäß § 395 FamFG von Amts wegen gelöscht.

HRA 722633 **HAMACOS e. K. Handel Marketing Consulting,** Allensteiner Straße 8/1, 73072 Donzdorf. Die Firma ist erloschen.

HRB 720420 **ML-Holzhandels GmbH,** Neue Teile 2, 73079 Süßen. Sitz verlegt.

HRA 722847 **Sanesa e.K.,** Wilhelmstraße 19, 73084 Salach. Die Firma ist erloschen.

HRB 734764 **buch exklusiv GmbH,** Klinge 10/1, 73087 Bad Boll. Sitz verlegt.

HRB 540447 **NC-TEAM Soft- und Hardware GmbH,** Eichendorffstraße 14, 73095 Albershausen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 531987 **Knopp Werbeagentur GmbH,** Schurwaldweg 10, 73102 Birenbach. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 727531 **Marienplatz-6 GmbH & Co. KG,** Hagenwiesen 70, 73105 Dürnau. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRA 722478 **PermoMedia KG,** In der Kürze 15, 73110 Hattenhofen. Persönlich haftender Gesellschafter: Widmann, Silvia Katherina. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRB 738636 **Just Some Media UG (haftungsbeschränkt),** Welkartswiesen 23, 73116 Wäschenbeuren. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 741886 **HP Completion and Renovation UG (haftungsbeschränkt),** Westerheimer Straße 4, 73349 Wiesensteig. Sitz verlegt.

LÖSCHUNGEN MÄRZ

HRB 530424 **Lang Verwaltungs-GmbH,** Marstallstr. 40, 73033 Göppingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 534025 **BrandSchutz Technik BST GmbH,** Bleichstr. 1, 73033 Göppingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 727792 **WESENTLICH WOHNEN GmbH & Co KG,** Lerchenberger Straße 11, 73035 Göppingen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRB 735565 **IDIK Retail International GmbH,** Tannenstr. 12, 73037 Göppingen. Sitz verlegt.

HRB 533504 **Reinert Verwaltungs GmbH,** Am Autohof 2, 73037 Göppingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 727217 **Armado nano Schutz e.K.,** Hauptstr. 118, 73061 Ebersbach an der Fils. Die Firma ist erloschen.

HRB 534090 **Ortwein GmbH,** Hauptstraße 23, 73061 Ebersbach an der Fils. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 531357 **Bahnhof-Apotheke Tetyana Knauss,** Bahnhofstraße 3, 73066 Uhingen. Die Firma ist erloschen.

HRB 541460 **Dr. Konrad Saur Qualitätsmanagement GmbH,** Danziger Straße 8, 73072 Donzdorf. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 734879 **bm Kosmetik GmbH,** Schützenstraße 28, 73110 Hattenhofen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 737264 **SCATCH UG (haftungsbeschränkt),** Ledergasse 24, 73110 Hattenhofen. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 541001 **Mietpark Geislingen e.K.,** Voßstraße 7, 73312 Geislingen an der Steige. Die Firma ist erloschen.

HRA 725672 **SWU Immobilienbeteiligungs GmbH & Co. Anlageobjekt Nr. 18 KG,** Hauptstraße 20, 73326 Deggingen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

BERICHTIGUNGEN

HRB 743766 **ALB FILS KLINIKEN MVZ GmbH,** Eichertstraße 3, 73035 Göppingen. Geschäftsführer: Schmid, Wolfgang.

HRB 743826 **Players Select 3 GmbH,** Julius-Leber-Weg 7, 73079 Süßen. Geschäftsführer: Gaschek, Felix Rene Johann Friedrich.

LANDKREIS

LUDWIGSBURG

LÖSCHUNGEN JANUAR

HRB 290977 **K.U.L.T. Kress Umweltschonende Landtechnik GmbH,** Eberdinger Straße 37, 71665 Vaihingen an der Enz. Sitz verlegt.

HRA 300882 **Hans Grübner GmbH & Co. KG,** Gustav-Rau-Straße 12, 74321 Bietigheim-Bissingen. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

LÖSCHUNGEN FEBRUAR

HRB 754350 **Customer Integration Technology UG (haftungsbeschränkt),** Im Haldenrain 61, 70806 Kornwestheim. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 736302 **CONSESS UG (haftungsbeschränkt),** Anton-Bruckner-Weg 28, 70806 Kornwestheim. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 742550 **QUADOM AG,** Siemensstraße 1, 70825 Korntal-Münchingen. Sitz verlegt.

HRB 741522 **ILIDA UG (haftungsbeschränkt),** Holderäckerstraße 5, 70839 Gerlingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 748047 **Personalized Products Online GmbH,** Raiffeisenstraße 3, 70839 Gerlingen. Sitz verlegt.

HRB 765051 **Health Data Protect GmbH,** Leharstr. 8, 71254 Ditzingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 730679 **RMA Building Automation e.K.,** Schauchertstr. 73, 71282 Hemmingen. Die Firma ist erloschen.

HRA 729435 **Flügel Immobilien GmbH & Co. KG,** Eisgasse 28/2, 71282 Hemmingen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRB 780044 **RS Holding GmbH,** Römerstraße 21, 71296 Heimsheim. Sitz verlegt.

HRB 750067 **Zapatito UG (haftungsbeschränkt),** Kaiserstraße 3/6, 71636 Ludwigsburg. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 736464 **Little OWL GmbH & Co.KG,** Eugenstraße 14, 71638 Ludwigsburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRB 730522 **BestPage Kommunikation Verwaltung GmbH,** Danziger Str. 10, 71638 Ludwigsburg. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 740063 **Helium V ERP Systeme GmbH,** Königsallee 43, 71638 Ludwigsburg. Sitz verlegt.

HRB 753980 **joycoholic UG (haftungsbeschränkt),** Seestraße 63, 71638 Ludwigsburg. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 759702 **HKR Ventures GmbH,** Leonberger Str. 30, 71638 Ludwigsburg. Sitz verlegt.

HRA 726094 **Kuni Immobilien e.K.,** Schorndorfer Straße 45, 71638 Ludwigsburg. Die Firma ist erloschen.

HRB 734673 **Blumen und Ambiente Beck UG (haftungsbeschränkt),** Bebenhäuser Straße 3, 71638 Ludwigsburg. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 206592 **EAV Broadcast Services GmbH,** Königsallee 57, 71638 Ludwigsburg. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 748446 **stepnext UG (haftungsbeschränkt),** Bunsenstr. 16, 71642 Ludwigsburg. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 757802 **SEOSpecial UG (haftungsbeschränkt),** Reichertshalde 90, 71642 Ludwigsburg. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 727860 **Sani Steiger UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG,** Rathausstraße 9, 71665 Vaihingen an der Enz. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRB 757848 **ILS Wohnungsunternehmen GmbH,** Eichhof 1, 71665 Vaihingen an der Enz. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 290127 **IVT industrietechnik GmbH,** Am Wolfsberg 97, 71665 Vaihingen an der Enz. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 203704 **Noz medizinisch-technische Fachhandelsgesellschaft mbH,** Eberhardstr. 56, 71679 Asperg.

HRA 203206 **Rudolf Schächer Recycling e.K.,** Rainwiesen 41, 71686 Remseck am Neckar. Sitz verlegt; nun: Halsbrücke-Conradsdorf.

HRB 755901 **Spedition Bujadilo UG (haftungsbeschränkt),** John-F.-Kennedy-Allee 33, 71686 Remseck am Neckar. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 735481 **MK Liftservice e.K. Inh. Marcel Köppen,** Rotweg 27, 71686 Remseck am Neckar.

HRA 720413 **PoGor GmbH & Co. KG,** Neckarstraße 137, 71686 Remseck am Neckar. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRB 206760 **Ulrich Lkw-Service Verwaltungs GmbH,** Kruppstr. 11, 71696 Möglingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 752113 **Leupolz & Farr Immobilienkonzeptionen GmbH,** Stuttgarter Straße 37, 71701 Schwieberdingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 202087 **Ulmo Rohrtechnik GmbH,** Maulbronner Weg 36, 71706 Markgröningen. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 773287 **PSF Holding GmbH,** Alter Weg 27, 71732 Tamm. Sitz verlegt.

HRB 763259 **Schulkram GmbH,** Rohrheimer Weg 55, 71735 Eberdingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 301462 **Hans Grübner Verwaltungs-GmbH,** Gustav-Rau-Str. 12, 74321 Bietigheim-Bissingen. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 727869 **PDS Personal Dienstleistungen Service e.K.,** Bädergasse 6, 74372 Sersheim. Die Firma ist erloschen.

HRB 770617 **Bittinger Elektrotechnik GmbH,** Blondergasse 6, 74376 Gemmrigheim. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 764670 **meew gmbh,** Gottlob-Gussmann-Straße 1, 74385 Pleidelsheim.

LÖSCHUNGEN MÄRZ

HRB 720665 **MT Handel Abwicklungs GmbH,** Ludwigsburg, c/o GRUB BRUGGER Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB, Reinsburgstraße 27, 70178 Stuttgart. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 729346 **peach-media Services Limited,** Klingelbrunnen 2, 70806 Kornwestheim. Die Zweigniederlassung ist aufgehoben.

HRA 203055 **esslinger Einmalige Einrichtungskonzepte GmbH & Co. KG,** Kronenstr. 23, 70825 Korntal-Münchingen. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: esslinger Verwaltungs-GmbH, Korntal-Münchingen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRB 769685 **Quality Learning Games UG (haftungsbeschränkt),** Zuffenhauser Straße 4/1, 70825 Korntal-Münchingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 764342 **RevoDigital GmbH,** Holderäcker 14, 70839 Gerlingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 753250 **KIENLE Sound UG (haftungsbeschränkt),** Wernher-von-Braun-Straße 1, 71254 Ditzingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 742432 **RK Dienstleistungen UG (haftungsbeschränkt),** Lindenstraße 21, 71254 Ditzingen. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 747308 **Flügel Verwaltungs GmbH,** Eisgasse 28/2, 71282 Hemmingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 735910 **Druckerei Klaus Grill e. K.,** August-Blessing-Straße 7, 71282 Hemmingen.

HRA 738698 **Goetze Immobilien GmbH & Co. KG,** Robert-Mayer-Str. 21, 71636 Ludwigsburg. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: Goetze Immobilien Verwaltungs GmbH, Ludwigsburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRB 734986 **Asperger Transportservice GmbH,** Hermann-Hagemeyer-Str. 1, 71636 Ludwigsburg. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 763863 **Formfang UG (haftungsbeschränkt),** Schwieberdinger Straße 52, 71636 Ludwigsburg. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 730681 **AKURAT GmbH,** Schillerstraße 17, 71638 Ludwigsburg. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 205212 **Go 2-Convent GmbH,** Ditzenbacher Straße 6, 71642 Ludwigsburg.

HRB 207062 **Point Event GmbH,** Ditzenbacher Straße 11, 71642 Ludwigsburg.

HRB 200487 **Rauschenberger Metallwaren GmbH,** Markgröninger Str. 67, 71679 Asperg. Prokura erloschen: Hanek, Horst; Rauschenberger, Elsa.

GROSSKÜCHENPLANUNG

GAPLATEC KÜCHE KÄLTE ABLUFT

Nutzen Sie Ihre Kantine zur Mitarbeitergewinnung, neue Dienstleistungen und längere Auslastung!

Fragen Sie uns:

GAPLATEC GmbH
www.gaplatec.de

HRB 203924 **Fred Oed & Company GmbH,** Hohenstaufenstraße 27, 71696 Möglingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 205006 **Schmid & Weigand GmbH,** Stuttgarter Straße 31, 71701 Schwieberdingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 743270 **VINOTECA Verwaltungsgesellschaft mbH,** Hans-Grüninger-Weg 11-14, 71706 Markgröningen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 311061 **WEGRA-PLAST Werbe- und Kunststoffartikel GmbH,** Marbacher Str. 16, 71720 Oberstenfeld.

HRB 735024 **djucom software gmbh,** Robert-Bosch-Straße 1, 71729 Erdmannhausen. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 300664 **Willi Ferber Getränkehandlung GmbH & Co.,** Marienstraße 20, 71732 Tamm. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 300319 **Ferber Gesellschaft mit beschränkter Haftung,** Marienstraße 20, 71732 Tamm. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 301925 **ILIAS Integrierte Logistik Informations- und Anwendungssysteme GmbH,** Schumannstraße 36, 71732 Tamm. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 743386 **LMT Deutschland GmbH,** Stuttgarter Str. 57, 74321 Bietigheim-Bissingen. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 301193 **ebs-Records Musikproduktion- und -vertriebs-GmbH,** Pforzheimer Straße 30, 74321 Bietigheim-Bissingen. Sitz verlegt.

HRB 734587 **SSH Engineering GmbH,** Hauptstraße 6, 74321 Bietigheim-Bissingen. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 772189 **EinHundertDrei UG (haftungsbeschränkt),** Am Kübelesbrunnen 4, 74321 Bietigheim-Bissingen. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 750087 **Ana Maria-Vita Bi-Bi GmbH,** Buchstraße 34, 74321 Bietigheim-Bissingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 724861 **RadiCens KG,** Hauptstr. 15, 74321 Bietigheim-Bissingen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRB 759746 **WR Bad und Service UG (haftungsbeschränkt),** Zwischen den Wegen 7, 74343 Sachsenheim. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 730922 **BELZ Process Systems UG (haftungsbeschränkt),** Beethovenstr. 11, 74357 Bönnigheim. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 727569 **Krauß Bauelemente e.K.,** Heinkelstr. 4, 74369 Löchgau. Die Firma ist erloschen.

HRB 746322 **US IMPORT GMBH,** Zeppelinstraße 4, 74385 Pleidelsheim. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 765773 **MIE Germany GmbH,** Gottlieb-Daimler-Straße 17, 74385 Pleidelsheim. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 302257 **Stefan Schmidt Versiegelungen GmbH,** Im Aichert 27, 74391 Erligheim. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

BERICHTIGUNGEN

HRB 776035 **smartdings GmbH,** Weilimdorfer Straße 45, 70825 Korntal-Münchingen. Nicht mehr Geschäftsführer: Dahm, Jens.

LANDKREIS REMS-MURR

LÖSCHUNGEN JANUAR

HRB 738227 **SEH Softwareentwicklung Härtling GmbH,** Am Hirtenplatz 13, 71384 Weinstadt. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

LÖSCHUNGEN FEBRUAR

HRA 732958 **WI Objektgesellschaft 34 GmbH & Co. KG,** Lise-Meitner-Straße 4, 70736 Fellbach. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: WI Verwaltungs GmbH, Fellbach. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRA 732853 **WI Objektgesellschaft XVIII GmbH & Co. KG,** Lise-Meitner-Str. 4, 70736 Fellbach. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: WI Verwaltungs GmbH, Fellbach. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRB 765012 **WI Verwaltungs 68 GmbH,** Lise-Meitner-Straße 4, 70736 Fellbach.

HRB 775107 **TarifDetektiv GmbH,** Scheffelstraße 15, 70734 Fellbach. Sitz verlegt.

HRA 726093 **GVV Marmann GmbH & Co. KG,** Merowingerstraße 7, 70736 Fellbach. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: EWM Geschäftsführungs-GmbH, Fellbach. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRA 262032 **Für Sie Mode Monika Rauschenberger KG,** Obere Sackgasse 1, 71332 Waiblingen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRB 261933 **Softwarehaus Milicevic GmbH,** Anton-Schmidt-Str. 3, 71332 Waiblingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 768682 **Lena Konzepte UG (haftungsbeschränkt),** Elsterweg 16, 71334 Waiblingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 776016 **JLSupermarkt GmbH,** Neustadter Hauptstraße 135, 71336 Waiblingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 726926 **Gelbing EDV-Service e.K.,** Sudetenweg 2, 71364 Winnenden. Inhaber: Wagner, Christian. Die Firma ist erloschen.

HRB 735237 **Deep Orange GmbH,** Wiesentalstr. 34, 71384 Weinstadt. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 262041 **Zahntechnisches Atelier Lothar F. Glass e.K.,** Kirchackerweg 10, 71384 Weinstadt. Die Firma ist erloschen.

HRB 7115 **betex Handelsgesellschaft für Heimtextilien mbH,** Panoramastr. 80, 71384 Weinstadt. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 767372 **Bestattungsgesellschaft ZurLetztenReise mbH,** Bühläckerstraße 41, 71394 Kernen im Remstal. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 261417 **Rudolf Hartl Gesellschaft mit beschränkter Haftung,** Daimlerstr. 2, 71397 Leutenbach. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 271737 **STS Systemtechnik Schmidt GmbH,** Fabrikstraße 70, 71522 Backnang. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 270380 **Knapp GmbH,** Lerchenstraße 12, 71522 Backnang. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 752490 **FKC Steuerberatungsgesellschaft mbH,** Kuchengrund 20, 71522 Backnang. Sitz verlegt.

HRB 724231 **Friz Reisen und Transporte GmbH,** Mettelberg 39, 71540 Murrhardt. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 727930 **Dr. Schad Investment GmbH & Co. KG,** Neue Straße 77, 71576 Burgstetten. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRA 731851 **Bikesnboards GmbH & Co.KG,** An der Mauer 1, 73614 Schorndorf. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

BERICHTIGUNGEN

HRB 783090 **ProPaint GmbH,** Stuttgarter Straße 106, 70736 Fellbach. Personenbezogene Daten von Amts wegen berichtigt bei Geschäftsführer: Gomes Ferreira, Paulo Michael, Fellbach.

LÖSCHUNGEN MÄRZ

HRB 751552 **FKC Wealth Holding GmbH,** Backnang, Espasinger Str. 7, 78333 Stockach. Sitz verlegt.

HRB 763736 **WI Verwaltungs XVII GmbH,** Lise-Meitner-Straße 4, 70736 Fellbach.

HRB 730584 **EWM Geschäftsführungs-GmbH,** Merowingerstr. 7, 70736 Fellbach.

HRB 760306 **green energy Invest GmbH,** Lise-Meitner-Str. 4, 70736 Fellbach. Sitz verlegt.

HRB 748092 **Mein Extrablatt UG (haftungsbeschränkt),** Thomas-Mann-Straße 15, 71332 Waiblingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 735063 **PLS Invest GmbH & Co. KG,** Esslinger Straße 24, 71334 Waiblingen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRB 3329 **Spörle GmbH,** In den Auen 31, 71334 Waiblingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 775517 **Ralf Kolter Vermögensverwaltung GmbH,** Bahnhofstraße 33, 71364 Winnenden. Sitz verlegt.

HRB 271940 **PAMATRON Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung,** Zwischenäckerle 35/3, 71522 Backnang. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 271691 **PAMATRON Medizinische Geräte GmbH,** Zwischenäckerle 35/3, 71522 Backnang. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 271220 **Horn GmbH,** Grazer Straße 9, 71522 Backnang. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 270828 **CAIB Computeranwendungs- und Industrieberatungsgesellschaft mbH,** Im Beundle 14, 71540 Murrhardt. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 270945 **MAIER INDUSTRIE-SERVICE GmbH,** Auenstr. 6, 71549 Auenwald. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 756880 **Canoco GmbH,** Murrhardter Str. 30, 71560 Sulzbach an der Murr. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 270974 **Rudolf Heilemann GmbH,** Wilhelmstraße 4, 71560 Sulzbach an der Murr. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 728680 **OKU Automation GmbH & Co. KG,** Rosenstraße 15, 73650 Winterbach. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRB 770299 **F2S Cutting Solutions GmbH,** Spanninger Straße 2/1, 73650 Winterbach. Sitz verlegt.

HRB 264704 **Zotzmann + Stahl Verwaltungs-GmbH,** Daimlerstr. 10, 73663 Berglen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

STADT

STUTTGART

LÖSCHUNGEN JANUAR

HRB 720911 **Insilico Biotechnology AG,** Meitnerstraße 9, 70563 Stuttgart.

HRB 756281 **ainsco-Software UG (haftungsbeschränkt),** Glühwürmchenweg 40, 70439 Stuttgart. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 768478 **JHOI UG (haftungsbeschränkt),** Oberwiesenstraße 37, 70619 Stuttgart. Sitz verlegt.

HRB 781213 **135. KMS Vermögensverwaltungs-GmbH,** Tübinger Str. 6, 70178 Stuttgart. Sitz verlegt.

HRB 9898 **Ingenieurbüro für Baukonstruktionen Dipl.-Ing. Glos + Partner GmbH,** Sigmaringer Str. 121, 70567 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

LÖSCHUNGEN FEBRUAR

HRB 761405 **TFP AcquiCo 1 GmbH,** Stuttgart, Chausseestraße 14, 10115 Berlin.

HRB 779964 **Blitz S21-649 GmbH,** Stuttgart, c/o Blitzstart Holding AG, Theresienhöhe 30, 80339 München. Sitz verlegt.

HRB 781354 **Neckarsee 526. V V GmbH,** Stuttgart, Kurt-Schumacher-Straße 18-20, 53113 Bonn. Sitz verlegt.

HRB 781757 **Neckarsee 529. V V GmbH,** Stuttgart, Kurt-Schumacher-Straße 18-20, 53113 Bonn. Sitz verlegt.

HRA 720206 **Marken Juwelier Stgt GmbH & Co. KG,** Mailänder Platz 7, 70173 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRA 729105 **Sputnik PV GmbH & Co. KG,** Königstraße 10 c, 70173 Stuttgart. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 745669 **LaSalle International GmbH,** Königstraße 26, 70173 Stuttgart. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 732551 **Castello Quartier GmbH & Co. KG,** Calwer Straße 39, 70173 Stuttgart. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: PVS Parkhäuser und Versorgung mit Strom GmbH, Stuttgart. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRB 12861 **Laub LOGO-Restaurant Verwaltungsgesellschaft mbH,** Seidenstraße 40A, 70174 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 770947 **GT Exclusive GmbH,** Friedrichstraße 15, 70174 Stuttgart. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 750334 **Elgros GmbH,** Friedrichstr. 15, 70174 Stuttgart. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 731373 **C2M GmbH & Co KG,** Ludwigstraße 50, 70176 Stuttgart. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRB 779558 **Sasha Studio UG (haftungsbeschränkt),** Rosenbergstraße 67, 70176 Stuttgart. Liquidator: Tsai, Hsing-Fang. Nicht mehr Geschäftsführer: Tsai, Hsing-Fang. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Eine Liquidation findet nicht statt. Die Gesellschaft ist gelöscht.

LAGERTECHNIK

Palettenregale
Fachbodenregale
Kragarmregale
Lagerbühnen...
www.REGATIX.com
Tel.07062 23902-0

HRB 24973 **Mediabizz Messedienstleistungsgesellschaft mbH,** Rotebühlstr. 87 E, 70178 Stuttgart. Sitz verlegt.

HRA 725442 **Firmenfabrik GmbH & Co. KG,** Tübinger Straße 26, 70178 Stuttgart. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: Firmenfabrik Management GmbH, Stuttgart. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRB 765260 **United Investment Partners Beteiligungsholding GmbH,** Marienstr. 5, 70178 Stuttgart. Sitz verlegt.

HRA 725288 **Watchdeal KG,** Alexanderstr. 166, 70180 Stuttgart. Sitz verlegt.

HRA 11945 **Rohrbach Technologie Kommanditgesellschaft Baustofftechnik GmbH & Co.,** Schlosserstraße 1, 70180 Stuttgart. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRA 1492 **Franz Hof e.K.,** Weberstr. 25, 70182 Stuttgart. Die Firma ist erloschen.

HRB 723625 **BBS Erste Beteiligung GmbH,** Stafflenbergstr. 44, 70184 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 769720 **TEATRO ZIRKUS EVENTS GmbH,** Richard-Koch-Str. 4, 70186 Stuttgart. Sitz von Stuttgart nach Baden-Baden verlegt.

HRB 773994 **Briskman Beton UG (haftungsbeschränkt),** Landhausstraße 216, 70188 Stuttgart. Firma geändert; nun: MT Fugentechnik GmbH. Sitz verlegt.

HRB 735797 **Diopta GmbH,** Kniebisstraße 31, 70188 Stuttgart. Neue Geschäftsanschrift: c/o Claus Dieter Grießer, Drosselweg 9, 71549 Auenwald. Nunmehr Liquidator: Dr. Winter, Bruno, Cork / Irland. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 752944 **Grammofy UG (haftungsbeschränkt),** Haußmannstr. 5, 70188 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 752150 **Startup Campus Stuttgart UG (haftungsbeschränkt),** Teckstraße 62, 70190 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 769921 **GuardKnox Cyber Technologies EU GmbH,** Heilbronner Str. 150, 70191 Stuttgart. Sitz von Stuttgart nach München verlegt.

HRB 776707 **Haid Immobilien GmbH,** Feuerbacher Weg 95, 70192 Stuttgart. Sitz verlegt.

HRB 15506 **Manfred Stern Immobilien-GmbH,** Kullenbergstr. 40, 70195 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 720163 **Herwarth Architekten GmbH,** c/o Michael G. Herwarth Gustav-Mahler-Str. 14, 70195 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 775944 **SINGRIN family of brands UG (haftungsbeschränkt),** Rotebühlstr. 143a, 70197 Stuttgart.

HRB 22827 **BLUE TEC Schleifwerkzeuge Vertriebsgesellschaft mbH,** Böblinger Str. 225, 70199 Stuttgart. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 21635 **Esgo Import und Export Lebensmittelgrosshandel GmbH,** Langwiesenweg 30, 70327 Stuttgart. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 23982 **EDV Beratung Hekermans GmbH,** Asangstr. 160, 70329 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 735332 **ARC Evendorf GmbH & Co. KG,** Augsburger Straße 554, 70329 Stuttgart. Sitz verlegt.

HRB 21254 **NIKO Industrieservice und Gebäudereinigung GmbH,** Austr. 12, 70376 Stuttgart. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 20730 **ALKU Fenster und Türen GmbH,** Lämmleshalde 32, 70376 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 9281 **Hafner GmbH,** Elsässer Str. 22, 70435 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 6659 **Gero Wohnungsbau GmbH,** Güglingweg 7, 70439 Stuttgart. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 21000 **RLvS Verlagsgesellschaft mbH,** Junghansstr. 5, 70469 Stuttgart. Von Amts wegen gelöscht als Geschäftsführer: Bessis, Lukas-Pierre.

HRB 736480 **e & l kältetechnik gmbh,** Sieglestraße 33 d, 70469 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 744510 **BW-Solarkraft GmbH,** Leitzstraße 45, 70469 Stuttgart. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 752742 **G-FING TWO GmbH,** Thüringer-Wald-Straße 13, 70469 Stuttgart. Sitz verlegt.

HRB 736415 **BSW Elektroanlagen GmbH,** Stuttgarter Straße 125, 70469 Stuttgart. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 782539 **NEVONEX GmbH,** Heilbronner Straße 358-360, 70469 Stuttgart. Sitz verlegt.

HRB 752822 **G-FING Immobilien GmbH,** Thüringer-Wald-Straße 13, 70469 Stuttgart. Sitz von Stuttgart nach Frankfurt am Main verlegt.

HRB 9638 **Schmidt Invest GmbH,** Stuttgarter Straße 7, 70469 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 15289 **Heinz Straub GmbH,** Ludmannstr. 1, 70499 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 16405 **H.J. Flügel Transporte – Umzüge GmbH,** Mähdachstr. 42, 70499 Stuttgart. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 762362 **fitas audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,** Kranstraße 8, 70499 Stuttgart. Sitz verlegt.

HRB 769896 **Autonomyz GmbH,** Motorstr. 36, 70499 Stuttgart. Sitz verlegt.

HRB 777800 **DACH Holding MER UG (haftungsbeschränkt),** Holderäckerstraße 8, 70499 Stuttgart. Nicht mehr Geschäftsführer, nun bestellt als Liquidator: Erndt, Mark. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidation findet nicht statt. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 24892 **ERDTEC Automotive Engineering GmbH,** Holderäckerstraße 8, 70499 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 735300 **Griesser Montagebau GmbH,** Rennstr. 4, 70499 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 777738 **BAZ-Vermögensverwaltung GmbH,** Kalifenweg 6, 70567 Stuttgart.

HRB 759665 **Goedecke Consult & Venture Holding UG (haftungsbeschränkt),** Salzäckerstraße 132 B, 70567 Stuttgart. Sitz verlegt.

HRB 759982 **HaveALook UG (haftungsbeschränkt),** Salzäckerstraße 132B, 70567 Stuttgart.

HRA 735753 **Kallenberger-Finanz, Finanz & Versicherungsmakler e.K.,** Eichwiesenring 4 B, 70567 Stuttgart. Sitz verlegt.

HRB 760459 **RIB Software SE,** Vaihinger Str. 151, 70567 Stuttgart.

HRB 761693 **UMH Projekt-Förderung GmbH,** Unteraicher Straße 22, 70567 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 773267 **mimundo GmbH,** Eisenauer Weg 25, 70569 Stuttgart. Sitz verlegt.

HRB 773405 **mimundo Wohnen GmbH,** Eisenauer Weg 25, 70569 Stuttgart. Sitz verlegt.

HRB 225023 **CEDOR Service und Vertriebs GmbH,** Lohengrinstr. 9, 70597 Stuttgart. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 720578 **European Risk & Resilience Institute (EU-VRi) EWIV,** Filderhauptstraße 142, 70599 Stuttgart. Die Vereinigung ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRB 761829 **Granny's eFood GmbH,** Schweitzerstraße 47, 70619 Stuttgart.

HRB 264256 **Swissport Cargo Services Stuttgart GmbH,** Luftfrachtzentrum Geb. 605/3, 70629 Stuttgart.

HRB 756497 **Skyexpress Travel & Tourism GmbH,** Flughafenstraße 36/Terminal 4 Ebene 2 Raum 02R2313, 70629 Stuttgart. Sitz verlegt.

HRB 223980 **Seyfert GmbH,** Oberer Haldenweg 5, 70760 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

LÖSCHUNGEN MÄRZ

HRB 749800 **abipartner Stuttgart GmbH,** Am Westpark 7, 81373 München. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 757116 **SIEGER DRUCKMASCHINEN GmbH,** Stuttgart, c/o BDO Legal Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Fuhlentwiete 12, 20355 Hamburg. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 758481 **RODIAQ Personal Agency GmbH,** Stuttgart, Große Altefähre 10, 23552 Lübeck. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 781341 **Neckarsee 525. V V GmbH,** Kurt-Schumacher-Str. 18-20, 53113 Bonn. Sitz verlegt.

HRB 781419 **Neckarsee 527. V V GmbH,** Stuttgart, Kurt-Schumacher-Straße 18-20, 53113 Bonn. Sitz verlegt.

HRB 720050 **Fair Software Associates GmbH,** Stuttgart, c/o Orangery, Bismarckplatz 10/11, 31135 Hildesheim. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 731598 **Calwer-Eck-Bräu GmbH,** Calwer Straße 31, 70173 Stuttgart. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 743382 **Ferdinand Piëch Beteiligungs GmbH,** Königstraße 19 A, 70173 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 1792 **Schloss-Parfümerie Inh. Wolff & Sohn KG,** Königstr. 35, 70173 Stuttgart. Ausgeschieden als Liquidator: Wolff, Helmut; Wolff, Philipp. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRB 743018 **Suntec Industries (Deutschland) GmbH,** Hirschstr. 26, 70173 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 767144 **SP Dienstleistungen GmbH,** Ossietzkystraße 8, 70174 Stuttgart. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 24518 **Rudolph Zauritz Marketing Kommunikation GmbH,** Herdweg 45, 70174 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 761066 **ZEITGEIST BUILDINGS GmbH,** Herdweg 59, 70174 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 736637 **Alexandros Cardinale Bar Vicino e. K.,** Traubenstraße 45, 70176 Stuttgart. Die Firma ist erloschen.

HRA 724227 **DavidSingleton Eastern Blizzard GmbH & Co. KG,** Johannesstraße 19, 70176 Stuttgart. Die Firma ist erloschen.

HRA 732435 **Objektgesellschaft Baltenstraße 33 KG,** Johannesstr. 69, 70176 Stuttgart. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRB 765427 **United Investment Partners Management GmbH,** Marienstraße 5, 70178 Stuttgart. Sitz verlegt.

HRB 776450 **Swiss Property Deutschland GmbH,** Marienstr. 41, c/o Isin + Co. GmbH & Co. KG, 70178 Stuttgart. Sitz verlegt.

HRA 732430 **SHG Real Estate GmbH & Co. KG,** Rotebühlstraße 5, 70178 Stuttgart. Prokura erloschen: Di Tullo, Giuseppe. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRB 18523 **Aria-GmbH,** Christophstr. 26, 70180 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 760561 **Personal Medical Quality Development UG (haftungsbeschränkt),** Pelargusstraße 2, 70180 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 6686 **Incontact-Gewerbliche Vermietungen-Hotel- und Gaststättenbetriebs-GmbH,** Gaißburgstraße 35, 70182 Stuttgart. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 745958 **handwerk mit stil str verwaltungsgesellschaft mbh,** Katharinenstraße 22, 70182 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 17950 **UWS Papier & Druck GmbH,** Libanonstr. 72 A, 70184 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 748127 **trade2protect UG (haftungsbeschränkt),** Klingenstraße 16, 70186 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 760102 **Binando GmbH,** Birkenwaldstraße 34, 70191 Stuttgart. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRA 730076 **B S I Baugrund Schempp Immobilien e.K.,** Eduard-Pfeiffer-Straße 36, 70192 Stuttgart. Die Firma ist erloschen.

HRA 731676 **Lenz Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG,** Regerstraße 23, 70195 Stuttgart.

HRB 221023 **Bürovertrieb WB Einrichtungs GmbH,** Böhmisreuteweg 31, 70199 Stuttgart. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 9703 **Ingenieurbüro Heinz Klamert GmbH,** Möhringer Str. 165A, 70199 Stuttgart. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 6641 **Stuga GmbH Gaststättenbetriebe,** Böheimstraße 37, 70199 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 753944 **FAIREINT UG (haftungsbeschränkt),** Fellbacher Straße 92, 70327 Stuttgart. Nicht mehr Geschäftsführer, nun bestellt als Liquidator: Wagner, Marc-Morris. Nicht mehr Geschäftsführer: Wagner, Marc-Morris. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 22215 **JP Promotion & Event-Marketer GmbH,** Güterstraße 4, 70327 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 2442 **Salvia Stuttgart GmbH,** Kesselstraße 25, 70327 Stuttgart. Sitz verlegt.

HRB 204167 **F u r c h Immobilien GmbH,** Mercedesstraße 3, 70372 Stuttgart.

HRB 781413 **Haar Ästhetix GmbH,** König-Karl-Straße 66, 70372 Stuttgart. Sitz verlegt.

HRB 763927 **ASITCon UG (haftungsbeschränkt),** Flurstraße 21, 70372 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 24463 **Britta Nanz GmbH,** Allmersbacher Straße 27, 70374 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 726048 **Gigatronik Mobile Solutions GmbH,** Hortensienweg 21, 70374 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 755096 **A+Umbau und Immobilienmanagement GmbH,** Rommelshauserstraße 50, 70374 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 758088 **Dança Bonito UG (haftungsbeschränkt),** Erwin-Hageloh-Straße 63 A, 70376 Stuttgart. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 774701 **nxtlvl incubator GmbH,** Quellenstraße 7a, 70376 Stuttgart.

HRB 757597 **ROPE-TECHS GmbH,** Flamingoweg 1-3, 70378 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 729815 **1A Media Productions GmbH,** Ehniweg 46, 70439 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 749139 **L.T. Meyer GmbH,** Sandäckerstraße 34, 70469 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 769925 **Erikmon Transporte GmbH,** Steiermärkerstraße 3-5, 70469 Stuttgart. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 761586 **ZBO-Tec UG (haftungsbeschränkt),** Leitzstraße 45, 70469 Stuttgart. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 735405 **Hacker Brandschutz- und Sicherheitssysteme GmbH,** Kruppstr. 46, 70469 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 752511 **PUNCH Holding GmbH,** Thüringer-Wald-Straße 13, 70469 Stuttgart.

HRB 12329 **TEAM Übersetzungen GmbH,** Hauptstr. 8, 70563 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 14038 **OXY-Vital GmbH und Co. KG,** Paradiesstraße 43, 70563 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRB 7406 **US-Shop Doris u. Hans Guryca GmbH,** Vaihinger Markt 14, 70563 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 776419 **Farkas Bau GmbH,** Pfarrhausstraße 50, 70563 Stuttgart.

HRA 737665 **Therapon24 Assist Stuttgart GmbH & Co. KG,** Schulze-Delitzsch-Straße 41, 70565 Stuttgart. Sitz verlegt.

HRA 738749 **HWS Holding III OHG,** Kupferstraße 5, 70565 Stuttgart.

HRB 9327 **GGB-Beratungsgruppe GmbH,** Hessbrühlstraße 7, 70565 Stuttgart. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 9693 **UVGX Abwicklungs GmbH,** Kupferstr. 40-46, 70565 Stuttgart. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 720191 **Schreyer GmbH,** Industriestraße 23, 70565 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 758246 **ValueStudios UG (haftungsbeschränkt),** Widmaierstraße 110, 70567 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 736100 **SP XIV GmbH & Co. KG,** Schelmenwasenstraße 15, 70567 Stuttgart. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: EnBW Wind Onshore Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRA 736113 **SP XV GmbH & Co. KG,** Schelmenwasenstraße 15, 70567 Stuttgart. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: EnBW Wind Onshore Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRB 761376 **ATGDK GmbH,** Robert-Leicht-Straße 167 A, 70569 Stuttgart. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

Laserteile4you
Individuelle Blechteile sekundenschnell online bestellen

HRB 19598 **EUROMA Baumaschinen GmbH,** Auf der Dornhalde 4, 70597 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 20876 **TELLUX-FILM Stuttgart GmbH,** Jahnstr. 32, 70597 Stuttgart. Sitz verlegt.

HRB 746282 **FIDELIAS UG (haftungsbeschränkt),** Felix-Dahn-Straße 7, 70597 Stuttgart. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRA 736843 **Liegenschaft Gutenbergstr. 78 GmbH & Co. KG,** Tränkestraße 13, 70597 Stuttgart. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt.

HRB 763755 **KALO-Gebietsleitung Stuttgart GmbH,** Tränkestraße 11, 70597 Stuttgart.

HRA 4402 **Suzanne-Blusen W. Kirchner & Co.,** Birkheckenstr. 52, 70599 Stuttgart. Die Firma ist erloschen.

HRB 720421 **Blässinger Engineering Service + Technologie GmbH,** Parasolstr. 17, 70599 Stuttgart.

HRB 21649 **Convert GmbH,** Wiesenäckerstr. 17, 70619 Stuttgart. Von Amts wegen gelöscht als Geschäftsführer: Seiler, Sven.

BERICHTIGUNGEN

HRB 206043 **NETSHAKE GmbH,** Silberburgstr. 136, 70176 Stuttgart. Berichtigung von Amts wegen zur Geschäftsanschrift: Silberburgstraße 126, 70176 Stuttgart.

HRB 745203 **RECARO Holding GmbH,** Europaallee 10, 67657 Kaiserslautern. Berichtigung der Geschäftsanschrift: Jahnstraße 1, 70597 Stuttgart.

HRB 746158 **Stemann Holding GmbH,** Stuttgart, Eberhardtstraße 65 A, 70173 Stuttgart. Berichtigung von Amts wegen zur Geschäftsanschrift: Eberhardstraße 65 A, 70173 Stuttgart.

HRB 752911 **EKZ Mobilien GmbH,** Marktstraße 1-3, 70173 Stuttgart. Gesamtprokura: Cesarz, Michael.

HRB 750631 **ESTATES LEGACY GmbH,** Hauptmannsreute 85, 70174 Stuttgart. Änderung der Geschäftsanschrift: Hauptmannsreute 85, 70193 Stuttgart.

HRB 772864 **Kaleidoscube GmbH,** Mörikestraße 67, 70178 Stuttgart. Berichtigung von Amts wegen zur Geschäftsanschrift: Mörikestraße 67, 70199 Stuttgart.

HRB 15840 **Betriebs- und Gewerbepark Beteiligungs GmbH,** Krefelder Str. 32, 70376 Stuttgart. Geschäftsführer: Dr. Fahr, Jürgen.

HRB 783403 **Sinvest Holding GmbH,** Stuttgart, Fanny-Leicht-Straße 16a, 70563 Stuttgart. Personenbezogene Daten von Amts wegen berichtigt bei Geschäftsführer: Sultani, Svetoslav.

INSOLVENZEN, KONKURSE, VERGLEICHE

LANDKREIS **BÖBLINGEN**

HRA 730248 **SteriKlima KG,** Mollenbachstr. 14, 71229 Leonberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Ludwigsburg ist das Insolvenzverfahren aufgehoben.

HRB 740832 **NSH Natur-Stein-Haus GmbH,** Brunnenfeldstraße 36, 71272 Renningen. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Ludwigsburg wurde die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgewiesen. Die Gesellschaft ist hierdurch aufgelöst.

HRB 244053 **Albrecht Schimpf GmbH Drechslerei-Fachbetrieb,** Germanenstr. 10, 71088 Holzgerlingen. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Stuttgart wurde die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgewiesen. Die Gesellschaft ist hierdurch aufgelöst.

HRB 767954 **Utiliter GmbH,** Neukölnerstraße 7, 71229 Leonberg. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Ludwigsburg wurde die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgewiesen. Die Gesellschaft ist hierdurch aufgelöst.

HRB 732253 **PMK PERSONAL MIT KOMPETENZ GmbH,** Calwer Str. 1, 71034 Böblingen. Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen aufgelöst. Durch Beschluss des Amtsgerichts Stuttgart ist das Insolvenzverfahren aufgehoben.

HRB 743424 **COPALTEC GmbH,** Otto-Lilienthal-Straße 33, 71034 Böblingen. Durch Beschluss des Amtsgerichts Stuttgart wurde über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen aufgelöst.

HRB 765798 **RAW Offroad-Transporter GmbH,** Dieselstraße 8, 71272 Renningen. Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen aufgelöst.

LANDKREIS **ESSLINGEN**

HRA 725913 **CBC KG,** Schlesierweg 4, 73770 Denkendorf. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Esslingen ist das Insolvenzverfahren eingestellt.

ARBEITSSICHERHEIT/-MEDIZIN

www.argutec.com

ARGUTEC GmbH
Arbeitssicherheit & Arbeitsmedizin

Arbeitssicherheit
Arbeitsmedizin
Baustellensicherheit
Betr. Gesundheitsmanagement
Brandschutzorganisation
Datenschutz
Gefahrstoffe · Gefahrgut
Schulungen von Stapler, Kranen und Arbeitsbühnen
UVV-Prüfungen

Johann-Jakob-Beck-Str. 9 · D-75449 Wurmberg
Fon +49 (0) 7044 9059 25
info@argutec.com

HRB 750070 **Yakimovski Baudienstleistungen UG (haftungsbeschränkt),** Kelternplatz 16, 72654 Neckartenzlingen. Durch Beschluss des Amtsgerichts Esslingen ist das Insolvenzverfahren aufgehoben.

HRB 760447 **Eurosecurity GmbH Service & Facility Management,** Max-Eyth-Straße 33, 72649 Wolfschlugen. Durch Beschluss des Amtsgerichts Esslingen wurde über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen aufgelöst.

HRB 760583 **AK Promotion UG (haftungsbeschränkt),** Brühlstraße 23, 73207 Plochingen. Liquidator: Ploss, Kevin. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Esslingen wurde die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgewiesen. Die Gesellschaft ist hierdurch aufgelöst.

HRA 230698 **Siegfried Bosch, Farbspritztechnik KG,** Tannenbergstr. 103, 73230 Kirchheim unter Teck Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen aufgelöst

HRB 766682 **Zentrum Bahnhof Herleshausen GmbH,** Esslinger Straße 15, 73249 Wernau Neckar. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Esslingen wurde die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgewiesen. Die Gesellschaft ist hierdurch aufgelöst.

HRB 211246 **M. W. Reutter Porzellanfabrik GmbH,** Rechbergstr. 7, 73770 Denkendorf. Durch Beschluss des Amtsgerichts Esslingen wurde über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen aufgelöst.

LANDKREIS **GÖPPINGEN**

HRB 533689 **a.b. activ beratung + attraktiv bauen gmbh,** Birkenholz 8, 73037 Göppingen. Durch Beschluss des Amtsgerichts Göppingen wurde über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen aufgelöst.

HRB 722455 **südflügel gmbh werbeagentur,** Am Eichenbach 1, 73054 Eislingen. Durch Beschluss des Amtsgerichts Göppingen wurde über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen aufgelöst.

HRB 738823 **Combetwin GmbH,** Mittelfeldstraße 6, 73035 Göppingen. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Hamburg wurde die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgewiesen. Die Gesellschaft ist hierdurch aufgelöst.

HRB 729077 **Leval GmbH,** Austraße 25, 73084 Salach. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Göppingen wurde die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgewiesen. Die Gesellschaft ist hierdurch aufgelöst.

LANDKREIS **LUDWIGSBURG**

HRB 204559 **Maler-Wörtz GmbH,** Siemensstr. 16, 71691 Freiberg am Neckar. Durch Beschluss des Amtsgerichts Ludwigsburg ist das Insolvenzverfahren aufgehoben.

HRB 775286 **MA truck service GmbH,** Steinheimer Straße 9, 74321 Bietigheim-Bissingen. Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen aufgelöst.

HRB 749403 **STARK Energies GmbH,** Voithstr. 26, 71640 Ludwigsburg. Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen aufgelöst.

HRB 757127 **Baza Concept GmbH,** Hans-Krieg-Str. 17, 71665 Vaihingen an der Enz. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Heilbronn wurde die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgewiesen. Die Gesellschaft ist hierdurch aufgelöst.

HRB 200487 **Rauschenberger Metallwaren GmbH,** Markgröninger Str. 67, 71679 Asperg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Ludwigsburg wurde über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen aufgelöst. Durch Beschluss des Amtsgerichts Ludwigsburg ist das Insolvenzverfahren aufgehoben.

HRB 302146 **SAS GmbH,** Industriestraße 25, 74357 Bönnigheim. Durch Beschluss des Amtsgerichts Heilbronn ist das Insolvenzverfahren aufgehoben.

HRB 726540 **Hebenstreit Metal Decorating GmbH,** Gottlieb-Daimler-Straße 15/2, 74385 Pleidelsheim. Durch Beschluss des Amtsgerichts Ludwigsburg wurde über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

LANDKREIS **REMS-MURR**

HRA 720085 **Ascomas Grundbesitz GmbH & Co. KG,** Waiblingen, Härtlesäckerstr. 5, 71336 Waiblingen. Durch Beschluss des Amtsgerichts Stuttgart ist das Insolvenzverfahren aufgehoben.

HRB 751788 **Alpha & Omega Werbung UG (haftungsbeschränkt),** Lessingstraße 33, 71384 Weinstadt. Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen aufgelöst.

HRB 271960 **Signalhorn Trusted Networks GmbH,** Illerstraße 15, 71522 Backnang. Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen aufgelöst.

HRB 755777 **Der Kaffee-Doktor UG (haftungsbeschränkt),** Untere Hauptstraße 23, 73630 Remshalden. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Stuttgart wurde die Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse abgewiesen. Die Gesellschaft ist hierdurch aufgelöst.

HRB 735101 **Die Denkmalwert Hausverwaltung GmbH,** Schmidener Straße 8, 71332 Waiblingen. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Stuttgart wurde die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgewiesen. Die Gesellschaft ist hierdurch aufgelöst.

HRB 772117 **Aksu Produktion & Fleischgroßhandel GmbH,** Ernst-Bihl-Straße 9, 71332 Waiblingen. Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen aufgelöst.

HRB 271877 **SH Kabinen- und Karosseriebau GmbH,** Blumenstr. 14, 71522 Backnang. Durch Beschluss des Amtsgerichts Ludwigsburg wurde über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen aufgelöst.

HRB 281810 **Autohaus Grafenberg GmbH,** Grafenbergweg 6, 73614 Schorndorf. Durch Beschluss des Amtsgerichts Stuttgart ist das Insolvenzverfahren aufgehoben. Durch Beschluss des Amtsgerichts Stuttgart wurde über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet.

STADT **STUTTGART**

HRB 264917 **SBW ImmoConsult GmbH,** Schulze-Boysen-Straße 35, 10365 Berlin. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Stuttgart wurde die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgewiesen. Die Gesellschaft ist hierdurch aufgelöst.

HRB 759766 **Keller Klub GmbH,** Rotebühlplatz 2, 70173 Stuttgart. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Stuttgart wurde die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgewiesen. Die Gesellschaft ist hierdurch aufgelöst.

HRB 759908 **Modehaus Zeitlos Ingrassetto UG (haftungsbeschränkt),** Königstraße 28, 70173 Stuttgart. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Stuttgart wurde die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgewiesen. Die Gesellschaft ist hierdurch aufgelöst.

HRB 754630 **JimDrive GmbH,** Silberburgstr. 148, 70176 Stuttgart. Durch Beschluss des Amtsgerichts Stuttgart ist das Insolvenzverfahren aufgehoben.

HRB 722460 **Hörger Gebäude- und Betriebstechnik GmbH,** Haußmannstraße 191, 70188 Stuttgart. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Stuttgart wurde die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgewiesen. Die Gesellschaft ist hierdurch aufgelöst.

HRB 738989 **Bauknecht Fashion GmbH,** Bauernwaldstraße 120, 70195 Stuttgart. Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen aufgelöst.

HRB 761924 **Oti & M Die Vertriebsarmada GmbH,** Zahn-Nopper-Straße 5, 70435 Stuttgart. Durch Beschluss des Amtsgerichts Stuttgart ist das Insolvenzverfahren aufgehoben.

HRB 764930 **ArtFormsIdeas Konzept Agentur UG (haftungsbeschränkt),** Löwensteiner Straße 7, 70437 Stuttgart. Durch Beschluss des Amtsgerichts Stuttgart ist das Insolvenzverfahren aufgehoben.

HRB 21000 **RLvS Verlagsgesellschaft mbH,** Junghansstr. 5, 70469 Stuttgart. Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen aufgelöst.

HRB 745513 **Nickelsen Flachglas Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt),** Stockholmer Platz 1, 70173 Stuttgart. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Stuttgart wurde die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgewiesen. Die Gesellschaft ist hierdurch aufgelöst.

HRB 739968 **Nanohaus GmbH,** Kriegsbergstraße 28, 70174 Stuttgart. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Stuttgart wurde die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgewiesen. Die Gesellschaft ist hierdurch aufgelöst.

HRB 7308 **Heinz Jennert Bau-Chemie GmbH,** Heiligenwiesen 30-32, 70327 Stuttgart. Prokura erloschen: Klapp, Wolfgang. Durch Beschluss des Amtsgerichts Stuttgart ist das Insolvenzverfahren aufgehoben.

HRB 747787 **Feinkost Maho Express GmbH,** Schmiedenerstraße 37, 70372 Stuttgart. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Pforzheim wurde die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgewiesen. Die Gesellschaft ist hierdurch aufgelöst.

HRB 251497 **Robert Wick Werbung GmbH,** Roter Stich 129, 70376 Stuttgart. Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen aufgelöst.

HRB 768610 **Art Boden Design GmbH,** Lothringer Str. 11, 70435 Stuttgart. Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen aufgelöst.

HRB 774071 **Sorglos Entsorgt GmbH,** Taläckerstraße 20, 70437 Stuttgart. Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen aufgelöst.

HRB 723270 **solverIT Consulting GmbH,** Onstmettinger Weg 17, 70567 Stuttgart. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Stuttgart wurde die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgewiesen. Die Gesellschaft ist hierdurch aufgelöst.

DIE IHK HILFT

ROLLENDE BATTERIE – ABER SICHER

GEFAHRGUTTRANSPORT Ein nicht ganz alltägliches Problem wird mit Hilfe von IHK-Experten gelöst.

Dass der Transport von Gefahrgut selten Schlagzeilen macht, spricht für die gute Arbeit der Verantwortlichen in den Unternehmen, die sich dabei auf die Unterstützung ihrer IHK verlassen können. In einem konkreten Fall bei Mercedes-Benz Vans erreicht die IHK eine nicht ganz alltägliche Anfrage. Dabei geht es um eine in einem Container fest eingebaute größere Lithiumbatterie, die dazu dient, über Ladesäulen mehrere Elektro-Pkw mobil zu laden. Wie können Container und Batterie mit dem dafür vorgesehenen Fahrzeug sicher und in Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften zu verschiedenen Einsatzorten befördert werden? Damit haben die Verantwortlichen des Unternehmens wenig Erfahrung und erkundigen sich bei den Experten der IHK. Gemeinsam findet man eine Lösung: Unter anderem muss der Fahrer eine Schulung zum Gefahrgutfahrer erfolgreich abgeschlossen haben, das Fahrzeug mit der Gefahrgutausrüstung ausgestattet sein, der Container mit Großzetteln und der orangefarbenen Tafel gekennzeichnet sein. Der Transport kann nun rollen und „auf der grünen Wiese" das Laden von Elektroautos demonstrieren.

AUSBLICK

Themenvorschau auf die Ausgaben
Juli-August und September-Oktober 2022

TITELTHEMA JULI-AUGUST

ENERGIEWENDE AM BAU

In kaum einer Branche ist der Verbrauch an Energie und Ressourcen höher als in der Bauwirtschaft. Dabei gibt es längst Verfahren, um nachaltiger zu bauen.

Anzeigen-Special
Transport, Logistik, Verpackung

Redaktionsschluss **1. 6. 2022**
Anzeigenschluss **3. 6. 2022**

TITELTHEMA SEPTEMBER-OKTOBER

WACHSTUMSBREMSE BÜROKRATIE

Jedes Unternehmen hat wohl schon einmal ärgerliche Erfahrungen mit unnötiger Bürokratie gemacht. Wir erklären, wo es hakt und wie es besser geht.

Anzeigen-Special
Gewerbeimmobilienmarkt in der Region

Redaktionsschluss **1. 8. 2022**
Anzeigenschluss **8. 8. 2022**

KOMMENTAR

»Möglichst früh an die Nachfolge denken«

VERENA BUND
Geschäftsführerin
Remsgold Chemie GmbH & Co. KG

(Ein Familienunternehmen aus Winterbach, das in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen feiert)

Im deutschen Mittelstand stehen 60 Prozent aller Unternehmer in den nächsten fünf Jahren vor der Nachfolge. Dabei ist die gängige Wunschvorstellung, das Unternehmen in Familienhand zu behalten. Eine einfache Antwort darauf, wie die Nachfolge zwischen den Generationen geregelt werden kann, gibt es nicht. Umso wichtiger ist es, sich frühzeitig mit der Nachfolge zu befassen – es gilt, das Unternehmen auf Basis der traditionellen Werte mit innovativen Impulsen in die Zukunft zu führen.

Den Kindern die Freiheit vermitteln, dass sie bei der Gestaltung ihrer Lebensplanung frei entscheiden können und nicht aus Druck oder Pflichtbewusstsein die Nachfolge antreten ist der Grundstein für eine gute Zusammenarbeit zwischen Alt und Jung. Am Anfang jedes Nachfolgeprozesses sollten grundlegende Fragen zur Unternehmens-, Familien- und Gesellschaftsstruktur geklärt werden, die von allen Stakeholdern mitgetragen werden. Die Schlüsselfrage beim Generationenwechsel ist natürlich, wer als geeigneter Kandidat in Frage kommt. Hierbei muss das Anforderungsprofil zur strategischen Ausrichtung passen.

Das Zusammenspiel von Senior und Junior erfordert beidseitiges Entgegenkommen und guten Willen. Loslassen können, in die nachfolgende Generation vertrauen und Spielraum für einen neuen Führungsstil ermöglichen sind auf Seiten des Übergebers für einen erfolgreichen Übergang entscheidend. Gleichzeitig sollte der Nachfolger dem Lebenswerk des bisherigen Unternehmers Respekt zollen. Ein klar definierter Prozess und objektiv nachvollziehbare Entscheidungen sowie das hinzuziehen externer Sachverständiger unterstützen, einen Konsens für alle Beteiligten zu definieren.

Lass dich nicht vom Kurs abbringen.

Gegen Umweltverschmutzung stinkt Cornelius Bockermann mit Segeln an: Er segelt Fairtrade-Produkte CO_2-frei. Durch aufwendige Auftragsabwicklung würde sein Timing aus dem Ruder laufen. Für große Träume braucht es jemanden, der dir den Rücken freihält. www.lexware.de

LEXWARE
Einfach machen

Als regional verwurzelter Full-Service-Dienstleister tragen wir seit 50 Jahren dazu bei, zeitgemäße Immobilienkonzepte für die Unternehmen und Menschen in der Metropolregion zu entwickeln. Im vergangenen Jahr haben wir das mehr als 57.000 m² große Eisenmann-Areal in Böblingen erworben, um es zusammen mit unseren Partnern zu einem Quartier der Zukunft zu machen. Zur Verwirklichung unserer Visionen suchen wir weitere Unternehmensimmobilien oder nicht mehr betriebsnotwenige Liegenschaften.

Wir kaufen in Baden-Württemberg

- Gewerbeimmobilien & Sonderobjekte
- Unternehmensimmobilien auch im Sale & Lease Back
- Bau- & Abrissgrundstücke
- Wohnanlagen & Mehrfamilienhäuser
- Industriebrachen

Diskrete Abwicklung auf Geschäftsführungsebene. Ihr Ansprechpartner: Julian Pflugfelder

07141 93 66 62

ankauf@pflugfelder.de · www.pflugfelder.de
Solitudestraße 49 · 71638 Ludwigsburg
Kriegerstraße 3 · 70191 Stuttgart

Pflugfelder